



Heft 2018

Stadtverband Hagen e.V.

NABU *info*

**zum Natur-, Umwelt- und Vogelschutz
in Hagen und Umgebung**

***Vogel des Jahres
2018
der Star***



Ausgabe 62 • 35. Jahrgang

Info-Heft NABU Hagen, Stadtverband Hagen e.V.



Herausgeber:

NABU Stadtverband Hagen e.V.
im Naturschutzbund Deutschland e.V.
Haus Busch 2
58099 Hagen

Redaktion, Satz und Layout:

Frank Munzlinger
E-Mail: admin@nabu-hagen.de
Tel.: 0 23 31 / 30 690 33

Druck:

Schwarzes & Buntes
Kopier- u. Druckzentrum
Haldener Str. 107
58095 Hagen
Tel.: 02331 / 9 23 23 63

Erscheinungsweise und Auflage:

1x jährlich in Form eines
Informationsheftes
Auflage: 600 Exemplare

Hinweise:

Für den Inhalt aller namentlich
gekennzeichneten Beiträge sind
allein die Verfasser verantwortlich.

Redaktionsschluss:

31. Januar

Der Stadtverband Hagen e.V.

im Naturschutzbund Deutschland e.V.
wurde am 18. Dezember 1982 gegründet
und steht allen Natur- und Vogelfreunden
offen. Die Zwecke des Stadtverbandes
sind Schutz und Pflege der Natur unter
besonderer Berücksichtigung der frei
lebenden und bedrohten Vogelwelt. Seine
Aufgaben sind dem § 2 der
Vereinssatzung zu entnehmen. Auskünfte
erteilen die Vorstands- und
Beiratsmitglieder des Vereins.

Spenden an den Verein sind steuerlich
abzugsfähig lt. Freistellungsbescheid
vom Finanzamt Hagen am 01.09.2008
Steuer Nr. 321 / 5777 / 0463.

Konto: Sparkasse Hagen
IBAN: DE35 45050001 0100090923

Zusammenkünfte:

Biologische Station,
Haus Busch 2, (Feldmühlenstraße)

a) Naturschutz allgemein:

Aktiventreffen
jeden 1. Mittwoch im Monat
um 19.00 Uhr

b) Naturschutz praktisch:

Jeden letzten Samstag im Monat
Infos auf unserer Homepage
www.nabu-hagen.de

Mitgliedsbeiträge:

Einzelmitgliedschaft	mind. 48,- Euro
Familienmitgliedschaft	mind. 55,- Euro
Kinder von 6 – 13 Jahren	mind. 18,- Euro

Familienmitgliedschaft:

Familienmitglieder von 6-13 Jahren sind
automatisch Mitglied bei Rudi Rotbein.
Studenten und Rentner nach Absprache.

**Wir danken allen Firmen und Institutionen, die uns durch Inserate
unterstützt haben. Bitte bevorzugen Sie diese bei Ihrem Einkauf.**

Inhalt:

Kurz beleuchtet	3
Exkursionen, Fahrten	5
Kurzprotait „Der Star“	8
Ökologische Verarmung deutscher Gartenanlagen	9
Methode zum Nachweis des Haselhuhns	13
„Lebensraum Kirchturm“	15
Flüsse und Bäche in Hagen	18
Übersicht „Natur des Jahres“	27
Veranstaltungen	31
Sammelbericht – Vogelbeobachtungen 2017	33
Ämter und Funktionen	70

Titelbild:	Vogel des Jahres 2018, der Star
Foto:	Georg Dorff
Fotos Rückseite:	Links: Zdenek Tunka Rechts: Marc Scharping

Allen Autoren und Fotografen gilt ein herzlicher Dank für ihre Beiträge.
Mit Manuskripteinlieferung erkennt der Autor an, dass die Veröffentlichung seines Beitrages unter Vorbehalt redaktioneller Veränderungen erfolgt.



„Kurz beleuchtet“

von Frank Munzlinger und Stephan Sallermann

Storchennisthilfe bleibt - zusätzliche Hilfen, wer weiß wo?

Unsere Storchennisthilfe im NSG „Alter Ruhrgaben“ (die im Okt. 2011 errichtet wurde. Siehe auch NABU-Info Heft 2012) darf nun **auf Dauer** stehen bleiben. In der Genehmigung aus dem Jahr 2011 hieß es: „Sollte die Nistmöglichkeit innerhalb von 5 Jahren nach Errichtung nicht angenommen werden, ist sie wieder zurückzubauen“

Wir haben auf Antrag bei der UNB nun eine zeitlich unbegrenzte Befreiung für die Nisthilfe erhalten.

Der Nabu Hagen möchte im Ruhrtal weitere Storchennisthilfen installieren um den Tieren ein größtmögliches Netz an Nisthilfen zur Verfügung stellen zu können. Wer weiß mögliche Standorte für eine Storchennisthilfe und könnte dazu gleich den Kontakt mit den Grundstücksbesitzern aufnehmen?

Im Deerth - nein!

Die Entscheidung ist nun endlich gefallen. Einen Ausbau der Fachklinik im Deerth wird es nicht geben. Der Rat der Stadt Hagen entschied sich mit 33 zu 27 Stimmen dagegen. Wohl nicht zuletzt auf Grund der ca. 12.000 Bürgerunterschriften gegen den Erweiterungsbau. Davon profitiert natürlich unser Stadtwald und letztendlich die Artenvielfalt in unseren stadtnahen Wäldern. Der NABU-Hagen begrüßt diese Entscheidung.

Baumwipfelpfad??

Der Investor Forest Adventures plant im Hasper Forst zwischen Hinnenwiese und Kaiser-Friedrich-Turm die Errichtung eines Baumwipfelpfades mit Hotelbetrieb. Nach ersten Einschätzungen der Betreiber werden jährlich ca. 200tsd Besucher erwartet. Selbst die Erschließung des Gebietes über die schmalen Straßen im Kettelbach oder über Zurstraße dürfte sehr schwierig sein und erheblichen Schaden von Natur und Straßenbegleitgrün nach sich ziehen.. Der Nabu befürchtet einen erheblichen Einschnitt in den Waldverbund und den Lebensraum der Tierwelt in diesem Gebiet. Obwohl der Naturschutzbeirat und die UNB gegen einen Baumwipfelpfad sind ist das Thema noch nicht vom Tisch.

Kiebitz, Feldlerche sind weg

Der Kiebitz ist ja bei uns schon seit einigen Jahren nur noch sporadisch an verschiedenen Brutplätzen aufgetaucht. Traditionsbrutplätze gibt es aber nicht mehr. Das ist eine Entwicklung, die sich deutschlandweit darstellt. Als letzte Vogelart ist nun seit ca 3 Jahren die Feldlerche völlig in Hagen verschwunden. Es gibt keinen Traditionsbrutplatz mehr. Das die Art unter den erschwerten Lebensraumbedingungen Probleme hat, ist ja schon lange bekannt. Dass sie allerdings so plötzlich und vollkommen völlig verschwindet, ist beängstigend in Bezug auf andere bedrohte Vogelarten. Die Brutplatzeinengung durch die intensive Ackerbewirtschaftung sowie der auch damit verbundene um sich greifende Insektenschwund zeigt wo das Problem hinführt.

Ruhraue - Ufer frei stellen

Der Nabu Hagen hat die Biologische-Station Hagen beauftragt an einigen geeigneten Stellen des Ruhrufers, Uferabstiche vorzunehmen um für die Uferschwalben geeignete „Steilwände“ für die Brut herzustellen.

Tor NSG „Alter Ruhrgraben“

Da unser Schutzgebiet im „Alten Ruhrgraben“ zunehmend von Hundebesitzern zum Ausführen Ihrer Tiere benutzt wird, haben wir die Biostation damit beauftragt dort ein Gatter einzubauen.

Wannebachtal Teiche - Kaufbeteiligung

Der Nabu plant den Kauf der ehemaligen Teichanlage des Angelvereins Hagen-Herdecke. Kaufgröße ca. 5900 m2, dazu gehören noch ca. 6000 m2 Pachtland von verschiedenen Besitzern. Die Teiche werden seit Jahren nicht mehr genutzt und beginnen langsam zu versumpfen. Die ganze Anlage und Umgebung hat einen Feuchtwiesencharakter. Möglicherweise ist auch die Bezirksregierung an dem Kauf des Grundstücks interessiert. Da das Land-NRW nur einen gutachterlich ermittelten Kaufpreis bezahlen wird, muss sich der NABU Hagen evtl. an dem Kauf beteiligen um eine etwaige Differenz zum Verkaufspreis auszugleichen. Wie das Ganze am Ende wird, ist noch unklar.

Biostation-NABU Hagen Symbiose für prak. Dienstleistung

Weiter zunehmend wird die praktische Arbeitstruppe der Biologischen Station Hagen zur Umsetzung unserer Außenprojekte eingespannt. Die Arbeiten werden uns vergleichsweise moderat in Rechnung gestellt. Durch die eingehenden Spendengelder wird das Ganze dann finanziert. Das ist eine sehr zielführende Konstellation, da wir stets davon ausgehen können eine fachliche angepasste Umsetzung zu bekommen.

Wassermann - Eichelbleck, Gebiet ist weg

Das vom Nabu Hagen seit 1985 gepachtete Grundstück im Hagener Süden wurde leider an die Herren Wassermann verkauft. Der Nabu hatte sich in der Vergangenheit um den Kauf dieses Gebietes bemüht und einen Förderantrag bei der NRW-Stiftung gestellt, der allerdings abgelehnt wurde. Eigene Bemühungen des Kaufes verliefen leider im Sande. Die Herren Wassermann haben angeboten die Fläche unverändert zu belassen und einen neuen Pachtvertrag (allerdings nur kurzfristig) anzubieten. Dieser ist bereits mit dem Verein für extensive Kulturlandschaftspflege (VeK) w.V. geschlossen worden. Der Pachtvertrag mit dem Nabu wurde entsprechend aufgehoben.

Lebensraum Kirchturm - NABU finanzielle Beteiligung

Der Nabu Hagen wird sich an weiteren Projekten, die durch Franco Cassese (Bio-Station) initiiert werden finanziell beteiligen.
Siehe auch Bericht auf Seite xx.

Vogelstimmenwanderung im Großraum Holthausen

Am Sonntag, den 6.5.2018, um 9 Uhr.

Treffen am Parkplatz Schmalenbeckstraße/Zur Hühnenpforte

Wir werden etwa bis Mittag einen Spaziergang im Großraum von Holthausen machen. Wir besuchen hier die verschiedenen Lebensraumtypen, wie dörfliche Strukturen, das NSG Holthausener Bachtal und die angrenzenden Mischwälder.

Das Artenspektrum ist entsprechend interessant.

Leitung der Tour: Stephan Sallermann

Kranichtour, In die Diepholzer Moorniederung und an die Mittelweser 6. Wiederholungstour

Treffen am Samstag, den 3.11.18 um 8 Uhr am Parkplatz Höing/Funckestraße

Wir besuchen Kraniche am Rastplatz in der Diepholzer Moorniederung und rastende Zugvögel an der Mittelweser

6. Wiederholungsfahrt als Variante, sehr ähnlich wie 2017

Eine Tagesfahrt zu einem der größten Herbstrastplätze der Art in Deutschland

Am Samstag den 3.11.2018 wiederholt der NABU Stadtverband Hagen die Tagesfahrt mit einem Reisebus zur Vogelbeobachtung an der Mittelweser und zu einem Kranichrastplatz in der östlichen Diepholzer Moorniederung.

Treffpunkt für die Tour ist der Parkplatz an der Funckestraße am Höing. Abfahrt 8 Uhr (Winterzeit). Rückkehr: ca 20:30 Uhr oder etwas später (Winterzeit)

Zeitablauf etwa so:

8 Uhr Abfahrt, Frühstück im Bus in Selbstverpflegung.

Ca 10:30 Uhr Ankunft im Bereich Minden-Petershagen an der Mittelweser

Hier werden wir im Bereich der Weseraltarme und Randgewässer nach rastenden und durchziehenden Wasservögeln Ausschau halten.

Der Bus fährt zu verschiedenen Stellen, an denen kleine Spaziergänge gemacht werden.

Zwischendurch Mittagspause mit Selbstverpflegung oder Einnahme eines Imbisses im Naturschutzzentrum des Uchter Moores.

Ab ca 14-15 Uhr Fahrt zum Beobachtungsgebiet in die Diepholzer Moorniederung.

Unterwegs wird in den Feldern Ausschau nach rastenden Kranichen gehalten.

Ankunft ca 15:15 Uhr im Moor (Winterzeit)

Kranicheinflug Beginn

Abfahrt aus dem Gebiet etwa 17:35 Uhr

Ankunft in Hagen etwa 20:30 Uhr

Die verbindliche Anmeldung unter 02331-56715 bitte rechtzeitig durchführen.

Kosten 22,- Euro, für Nichtmitglieder 29,- Euro. Die Buchung ist erst nach der Zahlung des Betrages verbindlich. Ein Rücktritt mit Fahrkostenrückerstattung von der Tour ist bis 14 Tage vorher möglich

Einzahlung erst nach der telefonischen Anmeldung auf das Konto: des NABU-Hagen
Sparkasse Hagen BLZ 45050001, Kontonummer: 100 090 923
IBAN: DE 3545 0500 0101 0009 0923
BIC: WELADE 3 HXXX

Je 1 Kind bis einschließlich 16 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen ist frei.
Man kann auch ohne Anmeldung mitfahren. Es war bisher stets so, dass zur Abfahrt angemeldete Personen nicht erschienen. Dann können allerdings keine Plätze garantiert werden. Es zählt dann die Reihenfolge der erscheinenden unangemeldeten Gäste.
Unbedingt warme Kleidung mitnehmen. Schuhe mit dicker Sohle; Schal, Mütze und Handschuhe. Fernglas nicht vergessen! Eine kleine Taschenlampe für den Rückweg, Es wird kalt, wenn man Stunden im Moor die Vögel beobachtet!

Leitung der Tour: Stephan Sallermann und Frank Munzlinger

Wintervögel am Kemnader See und Umgebung

Sonntag den 13.1.2019 ab 8:00 Parkplatz Funckestraße, bzw ab 8:30 ab Freizeitbad Witten Heveney Haupteingang.

2. Wiederholungstour von 2018 mit Varianten

Treffpunkt wie gewohnt am Parkplatz in der oberen Funckestraße am Höingplatz. Hier können Fahrgemeinschaften gebildet werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass Interessenten selbst nach Witten fahren. Treffpunkt dann um 8 Uhr 30 am Haupteingang des Freizeitbades Heveney.

Hier werden wir an den Ölbachteichen, am Kemnader Stausee, der Ruhmündung und in den Wiesen der Gederner Ruhraue nach rastenden Zugvögeln Ausschau halten. Alle vier Gebiete haben ihre Eigenarten und lassen so jeweils ein ganz spezielles Artenspektrum erwarten.

Besondere Beobachtungszahlen: 500 Pfeifenten, 1000 Tafelenten, 500 Reiherenten, 350 Schnatterenten, 100 Zwergtaucher, 50 Schellenten, weiterhin besondere Arten: Samtenten, Moorenten, Mandarinenenten, Spießenten, Löffelenten, Krickenten, Nonnengänse, Eisvögel, Kappensäger, Gänsesäger, Zwergsäger, Mittelspecht u v.A.
Auch gibt es in den Gebieten zwei gemischte Graureiher/ Kormorankolonien. Beide Kolonien sind nur im Winter halbwegs einsehbar.

Je nachdem wie sich die aktuelle Witterung darstellt wird über Dauer und Länge der einzelnen Fußwege vor Ort entschieden.

NAVI: 58455 Witten Querenburger Str. 3,5 Treffpunkt 1

NAVI Ruhmündung: Parkplatz Luhn und Pulvermacher 58456 Witten, Schloßstr 5, Treffpunkt 2

NAVI Gederner Ruhraue: Wetter Am Jacob 35, Treffpunkt 3

Leitung der Tour: Stephan Sallermann

nachHALTIG :



 UNS
WICHTIG


Von
der Natur
lernen.

Artgerechte Tierhaltung.
Keine Tierversuche.
Umweltschonende Herstellung & Verarbeitung.
Verpackung: so wenig wie möglich.



Reformhaus

Bodenhausen
natürlich gesund leben

 Kampstraße 11
58091 Hagen
Tel.: (02331) 2 55 63

 Schwerter Straße 152

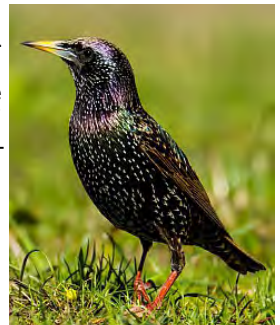
 Neumarkt 6, Schwelm

Vogel des Jahres 2018 --- der Star (*Sturnus vulgaris*)

Der NABU und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV), haben den Star zum „Vogel des Jahres 2018“ gewählt. Der Star ist bekannt als "Allerweltsvogel", den Menschen vertraut und weit verbreitet. Doch seine Präsenz in unserem Alltag täuscht, denn der Starenbestand nimmt ab. Es fehlt an Lebensräumen mit Brutmöglichkeiten und entsprechendem Nahrungsangebot – insbesondere verursacht durch die industrielle Landwirtschaft und einen allgemein zu hohen Flächenverbrauch. Lt. Vogelzählungen haben wir alleine in Deutschland in nur zwei Jahrzehnten ca. eine Million Starenpaare verloren. Jetzt gilt es, den Star durch praktischen Naturschutz und Sicherung des Lebensraums zu unterstützen.

Der Bestand des Stars in Deutschland schwankt jährlich zwischen 3 und 4,5 Millionen Paaren, je nach Nahrungsangebot und Bruterfolg im Vorjahr. Das sind zehn Prozent des europäischen Starenbestandes, der bei 23 bis 56 Millionen liegt. Trotzdem ist der schillernde Geselle ein typisches Beispiel für den stillen Rückgang der häufigen Vogelarten, denn sein Bestand nimmt stetig ab. In der aktuellen deutschlandweiten Roten Liste der Brutvögel wurde der Star von „ungefährdet“ (2007) auf „gefährdet“ (2015) hochgestuft und übersprang damit prompt die sogenannte Vorwarnliste. Der Rückgang von Weideviehhaltung, der Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft sowie das Fehlen ausreichender Brutmöglichkeiten in alten Bäumen oder Gebäudenischen machen ihm das Leben immer schwerer. Gründe für seinen Rückgang sind der Verlust und die intensive Nutzung von Weiden, Wiesen und Feldern, auf denen der Star nicht mehr genug Würmer und Insekten zum Fressen findet. Werden Nutztiere nur im Stall gehalten, fehlt der Mist, der Insekten anlockt. Biozide und Agrochemikalien vernichten zudem weitere Nahrungstiere. Beerentragende Hecken zwischen den Feldern sucht man vielerorts ebenfalls vergebens. Geeignete Nistplätze fehlen dort, wo alte Bäume mit Bruthöhlen entfernt werden. Die Nahrung des Stars ist abhängig von den Jahreszeiten. Im Frühjahr stehen Kleintiere aus dem Boden auf dem Speiseplan. Im Sommer und Herbst schätzen Stare zusätzlich Früchte und Beeren. Angepasst hat sich der Star an die Stadt: Der urbane Geselle nutzt Nistkästen oder Hohlräume an Dächern und Fassaden zum Nestbau. Parkanlagen, Friedhöfe und Kleingärten liefern ihm Nahrung. Doch auch dort droht ihm Lebensraumverlust durch Bauvorhaben, Sanierungen oder Verkehrssicherungsmaßnahmen. Obwohl als Allerweltsvogel betitelt, ist der Vogel des Jahres 2018 doch eher der „Star“ unter den Vögeln. Bewundert werden seine Schwarmflüge im Herbst, die als einzigartiges Naturschauspiel gelten. Im Frühjahr sticht das Starenmännchen durch sein metallisch glänzendes Gefieder heraus. Helle Punkte verziern vor allem das Prachtkleid des Weibchens. Im Spätsommer nach der Mauser enden die dunkelbraunen Federn der Jungtiere in einer weißen Spitze, einem Perlmuster ähnlich. Zum Gesamtpaket dazu kommt sein Talent der Imitation: Der Star kann andere Vögel und Umgebungsgeräusche perfekt nachahmen und in seinen Gesang einbauen. Zu hören sind dann auch Handyklingeltöne, Hundegebell oder Alarmanlagen. Abhängig von seinem Lebensort ist der Jahresvogel Kurzstreckenzieher, Teilzieher oder Standvogel. Mitteleuropäische Stare ziehen zum Großteil bis in den südlichen Mittelmeerraum und nach Nordafrika. Die maximale Zugstrecke liegt bei 2000 Kilometern. Manche Stare verzichten vermehrt auf lange Reisen und überwintern vor allem im Südwesten Deutschlands. Im Herbst sind die imposanten Schwarmwolken aus vielen tausend Staren am Himmel zu sehen, wenn sie während des Zuges an einem Schlafplatz Rast machen.

Quelle: NABU und LBV



Ökologische Verarmung deutscher Gartenanlagen.

Ansätze zur Planung pflegeleichter moderner Gartenanlagen mit pflegeextensiven Aspekten, als Kompromiss zur absoluten Sterilität aus der Sicht eines Landschaftsarchitekten.

Von Stephan Sallermann



Seit mindestens etwa 15 Jahre hat in den Gärten der Deutschen eine unübersehbare Wandlung zur Versiegelung und Sterilität eingesetzt. Hat man sich in der Gartengestaltung in den 1970er und 1980er Jahren noch über allgegenwärtige Cotoneasterflächen aufgeregt, werden in der letzten Zeit vielerorts zusätzlich große Flächen von Außenanlagen mit einem Textilvlies bedeckt auf dem Schotter oder Kies verteilt wird. Weiterhin werden befestigte Flächen in Hausgärten zunehmend auf betonierte Untergründe hergestellt und somit versiegelt. Eine Rasenfläche, die ständig von einem Mähroboter kurzgehalten wird, bildet den restlichen offenen Teil der Gartenanlage. Eine Einfriedung besteht dann aus Kirschlorbeer- oder Lebensbaumhecken, weil sie kein Laub abwerfen. Dieser gewünschte Sichtschutz kann aber alternativ durchaus auch aus mit Schotter gefüllten Stabgitterzaunanlagen bestehen. Hintergrund all dieser Monotonie ist der Wunsch des bewohnenden meist kinderlosen, karriereorientierten, vollberufstätigen Paar im Garten keinerlei pflegetechnische Aktivitäten betreiben zu müssen.

Außerdem meinen die Eigenheimbesitzer, ihre moderne Bauhausarchitektur lässt keine ökologische Gartengestaltung zu.

Eigentlich will man ja nur im Garten sitzen und auf keinen Fall die knappe Freizeit mit Gartenarbeit verbringen.

Irgendwie klar verständlich, die Argumente dieser Gartenbesitzer lassen sich daher auch auf dem ersten Blick kaum aushebeln. Außerdem finden die Besitzer solcher Gärten ihre Anlage schön. Da hilft es nicht dies nur zu verteufeln, man muss als Planer überzeugen. Auch muss klar sein, dass nur die Wenigsten einen reinen Naturgarten haben wollen. Da kann der Naturschutz noch so viel propagieren. Die Masse will da aber nichts von hören. Genau diese Mitbürger muss man also zur Beratung abholen, auf die pflegeextensiven Wünsche eingehen und diese mit ökologischen Aspekten so gut wie möglich abwickeln.



Wie überzeugt man diese Ideologen nun in der Hinsicht, dass mit einem Hausgarten auch eine gewisse ökologische Verantwortung besteht?

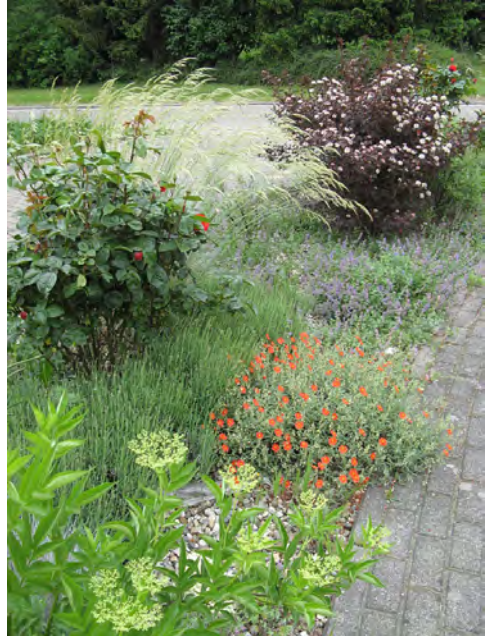
Bei zahlreichen Gartenbesitzer, die ausschließlich auf dieser naturfernen Schiene unterwegs sind, ist jede Beratung in eine ökologisch sinnvollere Richtung nahezu unmöglich.

Es gibt aber trotzdem zahlreiche Kompromissmöglichkeiten, da muss ein ökologisch denkender Planer versuchen das Optimale herauszuholen. Auch in einer Außenanlage von Gebäuden mit moderner Architektur gibt es einige akzeptable Möglichkeiten. Jede landschaftsökologische Optimierung ist für die Umwelt wertvoll.

Bestenfalls gelingt es noch die Steingärten aus Schotter als eine Art Steppengarten anzulegen. Die Beetflächen werden dann wie gewünscht mit einem Textilvlies bedeckt und mit feinerem Schotter oder Splitt bedeckt. Stellenweise werden Nester aus Felsbrocken eingestreut. Gestalterisch eigentlich dann recht ansehnlich. Da müssen dann aber unbedingt passende blühende Pflanzen eingefügt werden. Es werden nun zahlreiche Löcher in das Textilvlies geschnitten und mit Stauden, Gräsern und kleinen Sträuchern bepflanzt. Pflanzensoziologisch werden Arten aus dem riesigen Angebot der inzwischen gut gärtnerisch kultivierten Steppen- und Magerwiesenvegetation ausgewählt. (z.B. die Dauerblüher: Gelber Lerchensporn, Spornblume, Katzenminze, Sonnenhut, Storchenschnabel Jolly Bee). Das können dann ruhig auch recht zahlreiche einzelne Pflanzengruppen werden. In einigen Jahren kann so dann eine doch noch recht insektenfreundliche Beetfläche entstehen. Ein Verwildern der Bepflanzung und die Ansamung von unerwünschten Kräutern ist stark eingeschränkt. Das ist schon Mal ein pflegeleichter Kompromiss der sich gut vermitteln lässt. Eine weitere Optimierung dieser Steingartenform wäre natürlich man ließe die Vliesabdeckung völlig weg. Um trotzdem eine Beetfläche mit geringerer Pflegeintensität zu bekommen, mischt man einfach in die oberen 15 cm Mutterboden mit 15 cm Kalksteineinsplitt. Die Korngröße wäre etwa 2-8 mm. So entsteht eine extrem lockere unbindige Beetoberfläche. Oberflächenwasser wird sehr gut abgeführt. Schöne insektenfreundliche Stepppflanzen und Blumenzwiebeln lassen sich hier gut anpflanzen.



Die Auswahl ist theoretisch ja sehr groß. Tolle Blühaspekte entwickeln sich hier. Klar werden sich hier auch gerne Fremdkräuter ansiedeln, die lassen sich in dem lockeren Bodengemisch aber sehr leicht herausziehen.

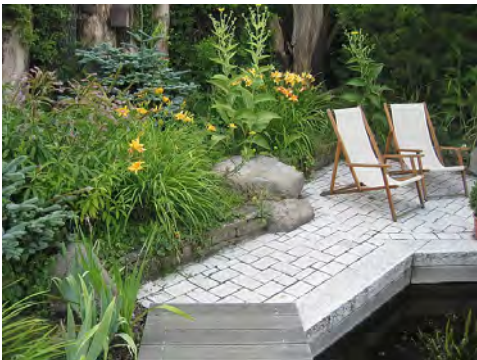


Optimieren kann man so eine Anlage dann noch mit einem Wasserbecken aus Hart PVC oder einem ähnlichen Baustoff. Ökologisch natürlich nicht optimal aber richtig angelegt auch wieder ein pflegeleichter Kompromiss. Diese Hartschalenbecken gibt es auch mit guter Uferzonierung und günstiger Wassertiefe von 90 cm. Diese kleine Wasseranlage wird abwechslungsreich bepflanzt, und mit Bruchsteinen und natürlichem Altholz wie Baumwurzeln innerhalb des Gewässers wie am Ufer aufgewertet. Sehr schnell finden sich Vögel, verschiedenste Amphibien und Insekten ein, die die Anlage auf ihre Art nutzen. Diese Becken lassen sich sehr gut pflegen. Ist es nach einigen Jahren verschlammmt und zugewachsen ist es sehr schnell entleert und gesäubert. Das Becken kann man gut mit einem kleinen Schwarm Moderlieschen besetzen. Dieser heimische kleine insektenfressende heimische Fisch

dämmt Mückenlarven ein, vermehrt sich dem Gewässer entsprechend optimal und dient dem durchziehenden Eisvogel vortrefflich als Nahrung.



Die Einfriedung durch die immergrünen Hecken sind schwer gleichwertig zu ersetzen. Optimal wäre eine Heckenlösung aus frei wachsenden Sträuchern, die ungefüllte Blüten besitzen. Am besten wären natürlich heimische Arten. Das wäre natürlich ein sehr positives Umdenken. Grundsätzlich versuche ich die Heckenidee aus Kirschlorbeersträuchern mit dem Argument auszuhebeln, dass diese Gattung im Grunde gar keine gute Heckenpflanze ist. Bei ihr wächst das Stammholz viel zu kräftig weiter, auch wenn regelmäßig geschnitten wird. So ist hier eine Hainbuchen-, Weißdorn- oder Ligusterhecke für den regelmäßigen Heckenschnitt wesentlich vorteilhafter.



Ein Laubbaum gehört ja eigentlich auch in den Garten. Der standardisierte sechs Meter breite Reihenhausgarten bietet nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten. Höchstens am Kopfende ist Platz für ein Gewächs

mittlerer Größe. Ansonsten kommt sehr schnell der Einwand, ein Baum nimmt uns das Licht und verliert Blätter. Was geht denn da?

Kugelbäume gehen trotzdem so gut wie immer, sind architektonisch interessant. Aber ökologisch nur eingeschränkt wertig. Da ist Überzeugungsarbeit notwendig, um wenigstens die Wahl für eine blühende Art treffen. Früchte wären auch noch gut. Ein schöner Blattaustrieb und eine farbige lange Herbstfärbung sind für das Wohlempfinden des Betrachters. Ein Großbaum wie Bergahorn, Eiche oder Buche gehen natürlich nicht. Die haben in der Regel keine endlose Zukunft in einem normalen Hausgarten.



Neben dem großen Angebot von gut geeigneten Obstbäumen sind unter den oben genannten Kriterien Kanadische Felsenbirnen eine sehr gute Wahl. Die passen wirklich in jeden noch so kleinen Garten. Auch unsere einheimische Traubenkirsche ist so ein Volltreffer. Er wird weitläufig in der Verwendung vergessen. Ist aber wirklich gut geeignet. Sollte das Gewächs schon so aussehen wie ein Baum aber nicht allzu mächtig groß werden gibt es aus dem Zuchtangebot der Spitzahorne alle nur denkbaren Wunschformen und Endwuchsgrößen. Mein Tipp: Der Ahorn, *Acer platanoides* Columnare, erfüllt alle oben genannten Kriterien, hat aber natürlich keine besonders verwertbaren Früchte. Die Krone bildet sich tropfenförmig eng und dicht aus. Er wächst ziemlich langsam.

Sieht aber trotzdem aus wie ein richtiger Baum und wird auch noch von Insekten sowie Vögeln geliebt.

Wenn es dann unbedingt ein immergrüner Nadelbaum sein soll ist die ökologische Qualität schon recht eingeschränkt. Trotzdem, einen Tipp für einen Baum der noch eine recht lockere interessante Wuchsform hat und in dem schon Mal recht gerne Vögel brüten habe ich aus der Gattung der Wacholder parat: *Juniperus virginiana Canaertii*. Den gibt es je nach dem Zufallsprinzip säulenförmig oder breit buschig, mit langen einzelnen kandelaberartigen Ästen. Meine Empfehlung für den Kauf gilt ausnahmslos für die zweite Variante.



Kurz anreißen möchte ich auch die Begrünung von Dächern, vor allem Flachdächer sind zur extensiven Begrünung vorbestimmt. Die Pflanzenauswahl dieser

Anlagen wird aus dem Spektrum der von Insekten geliebten Magerwiesenflora getroffen. (Z.B. Sedumarten, Nelkenarten, Thymian, Schnittlauch, Botanische Tulpen und Krokusse, Zwergiris). Richtig angelegt kommen diese Anlagen ewig ohne Pflege aus. Nur die Entwässerungssysteme müssen kontrolliert werden. Dächer, die so angelegt sind schützen die Dachhaut wesentlich besser als Kiesschüttungen. Ich spreche aus bester Erfahrung. Meine privaten Gebäudedächer wurden vor über 30 Jahren begrünt. Pflegearbeiten an Dach und Begrünung sind kaum angefallen und sind auch nicht in Sicht. Preisgünstig können sie übrigens auch sein.



Anschrift des Verfassers: Stephan Sallermann
Röhrensprung 28, 58093 Hagen



Kopier- und Druckzentrum

Haldener Str. 107 --- 58095 Hagen

Tel.: 02331 – 9 23 23 63

Fax: 02331 – 9 23 23 96

Mail: info@hagen-copyshop.de

www.hagen-copyshop.de

- **Kopien aller Art (SW / Farbe)**
- **Ausdruck Ihrer Daten**
- **Scan s/w und Farbe bis 102 cm**
- **Plott s/w und Farbe bis 112 cm**
- **Großformatkopien u.-scan**
- **Auftragsarbeiten**
- **Broschüreneerstellung**
- **Textildruck u. Flockdruck**
- **und vieles mehr...**

Federkontrolle in Meisennestern - eine neue Methode zum Nachweis des Haselhuhns (Tetrastes bonasia)?

Die bei uns lebende Unterart des Haselhuhns (T. b. rhenana) steht kurz vor dem Aussterben, doch der Schutz dieser Art gestaltet sich als schwierig, denn ob mit Pfeife rufend oder per Suche nach Kotspuren oder Trittsiegeln: das Haselhuhn ist äußerst schwierig nachzuweisen. Warum nicht einfach mal die Suche jemanden anderes überlassen, dachte sich Andreas Welzel und schlug vor, an Haselhuhn geeigneten Bereichen Nistkästen für Kohl- und Blaumeisen aufzuhängen, schließlich benutzen Letztere auch die Federn anderer Arten um ihr Nest auszupolstern.

Der NABU hat daraufhin je 50 Nisthilfen für Blau- und Kohlmeisen bei der Firma Schwegler bestellt. Diese wurden im Frühjahr 2017 von der Biologischen Station Umweltzentrum Hagen aufgehängt und

nach der Brutzeit zusammen mit alten Nistkästen des KVR kontrolliert. Die gefundenen Nester wurden entnommen und eingefroren um etwaige Parasiten abzutöten. Anfang 2018 wurden die Nester dann von Andreas Welzel und Stephan Sallermann untersucht um unter den von den Meisen in die Nester eingetragenen Federn mögliche Haselhuhfedern zu finden.



Durchsuchung der Nester am 03.02.2018

BUSREISEN
FRIES

Annemarie Fries

Im Alten Holz 45
58093 Hagen
Tel. 02331 - 89 88 7
Fax 02331 - 8 67 20
www.busreisen-fries.de
info@busreisen-fries.de

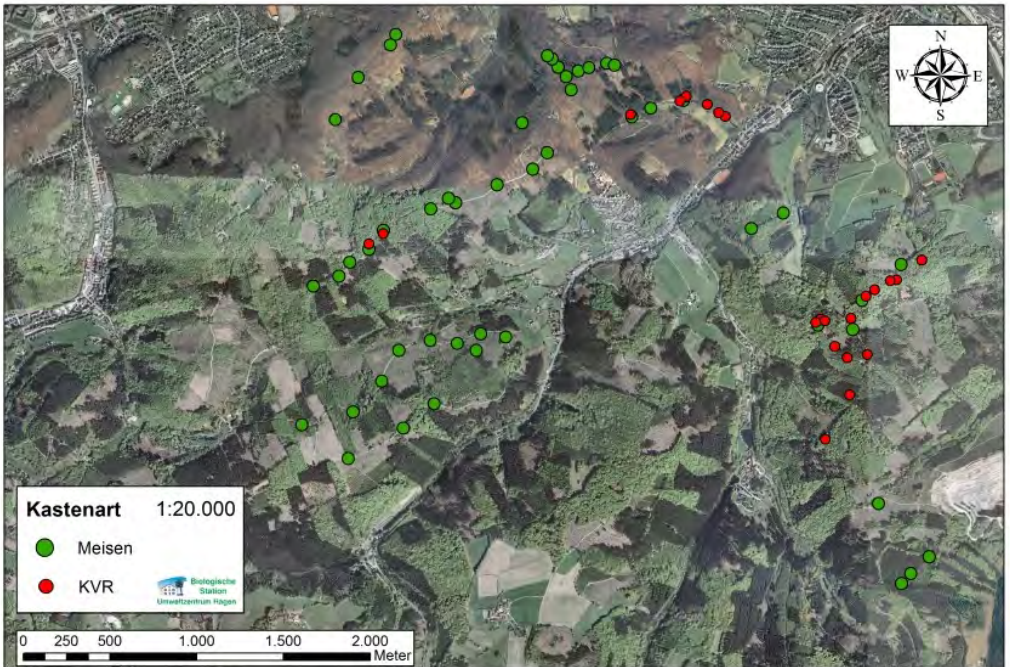
Das Ergebnis: Haselhuhnfedern konnten dabei leider nicht gefunden werden, aber es wurden trotzdem überraschende Entdeckungen gemacht. So war zwar ein Großteil der Kohlmeisenkästen belegt, die Blaumeisenkästen schienen aber eher gemieden zu werden. Neben verschiedenen Meisenarten konnten auch Kleiber, Gartenrotschwanz und Trauerschnäpper, sowie die Haselmaus nachgewiesen werden.

Aufgrund dieser Erfahrungen sollen die Blaumeisenkästen gegen Kohlmeisenkästen ausgetauscht werden, um eine höhere Belegungsquote zu erhalten und damit die Chancen für einen Fund von Haselhuhnfedern zu erhöhen. Die Untersuchung soll Ende des Jahres fortgeführt werden.



Verschiedene Nester, 03.02.2018

Bericht und Bilder:
Stefan Götze
Biologische Station



Nistkastenstandorte, Biologische Station Hagen

Ev. Paulusgemeinde in Hagen ist Vorreiterin in Sachen Artenschutz NABU verleiht Plakette „Lebensraum Kirchturm“

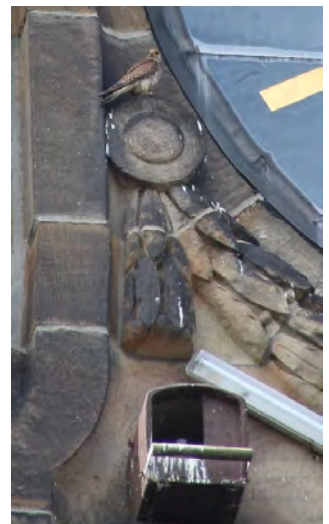
Die Evangelische Pauluskirchengemeinde in Hagen nimmt in Sachen Natur- und Artenschutz eine Vorreiterfunktion in der Volmestadt ein. Mit Turmfalkenkasten, Spatzenhotel und jetzt auch Fledermauskästen bietet die Gemeinde Lebensraum für gleich drei Arten. Für dieses Engagement wurde sie jetzt mit der Plakette „Lebensraum Kirchturm“ prämiert. Frank Munzlinger, Vorsitzender des NABU (Naturschutzbund), Stadtverband Hagen e. V., hat die Auszeichnung in Form von Plakette und Urkunde am Samstag, 10. Juni, an die Gemeinde im Stadtteil Wehringhausen überreicht.



Ausführliche Informationen: „Über einen langen Zeitraum haben die Kirchengemeinden ihre Dachböden und Glockentürme zur Taubenabwehr verriegelt“, erklärt Franco Cassese von der Biologischen Station Hagen, die das Artenschutzprojekt zusammen mit Pfarrerin Elke Schwerdtfeger und dem Planungsbüro Ökoplan konzipiert und durchgeführt hat. Damit wurden andere Arten wie Eulen, Käuze, Fledermäuse und Turmfalken aber ebenfalls ausgesperrt. Mit dem Kasten für die Turmfalken, den drei Brutmöglichkeiten für die Spatzen und den Nistplätzen für die Fledermäuse habe man Gemeindehaus, Dachboden und Glockenturm als Lebensraum für diese Tiere wieder geöffnet. „Mit insgesamt 30 Fledermausnisthilfen und den Möglichkeiten für die anderen Arten hat die Pauluskirchengemeinde ein Pilotprojekt in der Stadt umgesetzt“, so Cassese. Jetzt wolle der Verein auch auf andere Gemeinden zugehen, um die Möglichkeiten zu erläutern und damit den Artenschutz weiter voranzutreiben.

„Wir versuchen Schritt für Schritt unser Handeln hier vor Ort umweltfreundlicher zu gestalten“, erklärt Pfarrerin Elke Schwerdtfeger das Engagement der Gemeinde. „Und wir wollen unsere Position als Gemeinde in der Stadt nutzen, um zu zeigen, was man auch hier für die Artenvielfalt tun kann.“

Die Tauben übrigens – die müssen weiterhin draußen bleiben. „Wir haben für dieses Projekt eine spezielle Dachgaube angefertigt, durch die die Fledermäuse wunderbar ein- und ausfliegen können. Die Tauben aber nicht“, so Franco Cassese.



Bericht und Bilder:
Kristina Hußmann
Referentin für
Öffentlichkeitsarbeit
Ev. Kirchenkreis Hagen

...gute Gesundheit!



Elisabeth-Apotheke

Martin Thomsen – Tel.: 0 23 31 / 8 51 88
Haldener Straße 107 – 58095 Hagen
Apotheke.thomsen@t-online.de



TURK
TURK

Baumpflege • Baumfällung
Garten- und Landschaftsbau

Kompetenter Partner seit 1961

H.W. TURK GMBH
INDUSTRIESTR. 5 – 58553 HALVER
TEL.: 02353 / 91210 – FAX: 02353 / 912121
E-Mail: info@turk-baumpflege.de
Internet: www.turk-baumpflege.de



Platane in Hagen

Flüsse und Bäche in Hagen

Von Monika Raschke

Die Stadt Hagen besitzt so viele Flüsse und Bäche, wie kaum eine andere Stadt in ganz Nordrhein-Westfalen. Alleine die größten - Ruhr, Lenne, Volme und Ennepe - sind ein Pfund, mit dem die Stadt wuchern kann. Wasser in der Stadt steigert die Attraktivität, erhöht den Naherholungswert und hilft bei der Anpassung an den Klimawandel. Voraussetzung ist allerdings, dass die Gewässer zugänglich und in einem möglichst naturnahen Zustand sind.

Seit Ende 2000 die Wasserrahmenrichtlinie in Kraft getreten ist, gibt es neue Maßstäbe für die Bewertung der Gewässer. Das entscheidende Kriterium der sehr komplizierten Bewertung ist hierbei die Frage, ob die Lebensgemeinschaft in den Bächen und Flüssen intakt ist.

Die Lebensgemeinschaften bestehen aus Algen, höheren Wasserpflanzen, dem Makrozoobenthos – das sind die mit dem bloßen Auge erkennbaren Kleintiere in und auf der Gewässersohle – und Fischen. Naturgemäß sind die Arten z. B. in alpinen Bächen andere als in Moor- oder Sandbächen. Deswegen sind die Fließgewässer in verschiedene Typen eingeteilt. Für diese Typen wurden die charakteristischen Tier- und Pflanzensamensetzungen bestimmt.



Fotos: fädige Grünalgen, Knöterich-Laichkraut (LANUV NRW), Steinfliege *Perla marginata* (Brigitta Eiseler), Äschen (Stemmer)

Hier in Hagen liegen wir noch im Mittelgebirge. Die Bachsohle, in der die meisten Tiere leben, ist daher steinig. Unsere Bäche gehören zum Typ 5, den grobmaterialreichen, silikatischen Mittelgebirgsbächen. Die Flüsse gehören zum Typ 9, den silikatischen, fein- bis grobmaterialreichen Mittelgebirgsflüssen bzw. Ruhr und Lenne zum Typ 9.2, den großen Flüssen des Mittelgebirges.



Fotos: Bachsohle, typischer größerer Mittelgebirgsbach mit intakter Struktur (MKULNV)

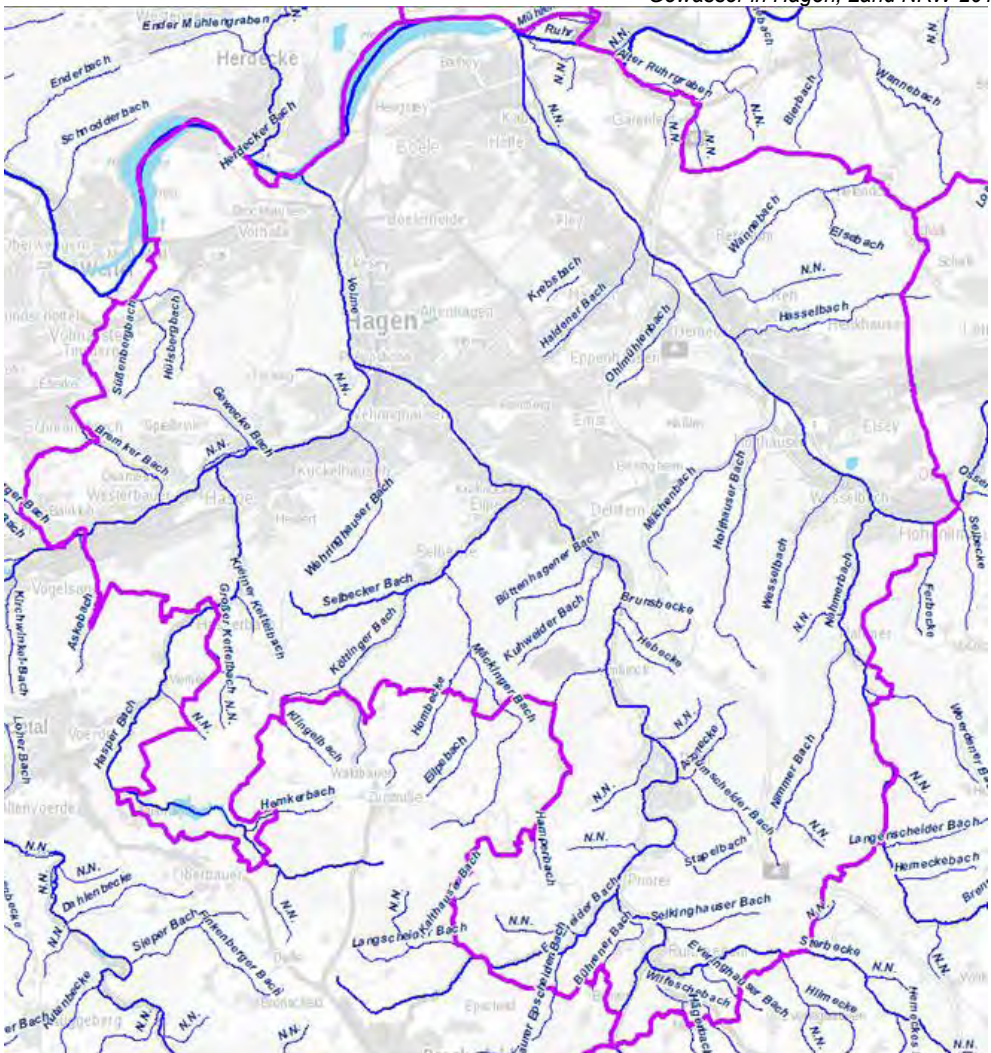
Die Lebensgemeinschaft der Flüsse und Bäche benötigt den charakteristischen Lebensraum, gute Wasserqualität und Nahrung.

Der Lebensraum umfasst den Gewässerlauf mit dem vorhandenen Kies und Schotter. Natürlicherweise wechseln sich flache, schnell fließende Bereiche mit strömungsberuhigten, tiefen Stellen ab. Totholz und große Steine bieten Schutz vor der Strömung. In ruhigen Bereichen finden sich auch sandige oder schlammige Stellen und zersetztes Laub. Mittelgebirgsbäche und -flüsse sind eher kühl, sauerstoffreich und nährstoffarm.

In unserem dichtbesiedelten Land sind Veränderungen nicht ausgeblieben. Oft fehlen die schatten- und laubspendenden Bäume. Einleitungen aus Kläranlagen, Regenentwässerungen, Industrie und Landwirtschaft führen zu stofflichen Belastungen. Wehre unterbrechen die Fließgewässer. In den Stauen konzentrieren sich Nähr- und Schadstoffe. Die Wassertemperatur erhöht sich. Algen können sich massenhaft entwickeln. Dadurch sinkt der Sauerstoffgehalt.

Die Lebensgemeinschaft versucht sich an diese Veränderungen anzupassen. Dann ist die Artenzusammensetzung oft ebenfalls verändert.

Gewässer in Hagen, Land NRW 2018



In der offiziellen Karte des Landes Nordrhein-Westfalen fehlen für viele Hagener Gewässer die Namen.

Neun Flüsse und Bäche entwässern eine Fläche von mehr als 10 km². Sie fallen damit in die Messprogramme des Landes NRW. Messwerte, Zustand und die Maßnahmen, mit denen diese Gewässer soweit verbessert werden sollen, dass sie wieder eine intakte Lebensgemeinschaft aufweisen, werden in regelmäßigen Abständen an die EU nach Brüssel berichtet.

Für die kleineren Gewässer liegen i.d.R. keine Messdaten vor. Trotzdem müssen natürlich auch hier Lebensraum und Wasserqualität den Ansprüchen der Bachtiere und -pflanzen genügen.

Ruhr

Die dicht aufeinanderfolgenden Stauseen haben aus dem Fluss Ruhr eine Seenkette werden lassen. Die Lebensgemeinschaft eines Mittelgebirgsflusses kann sich in diesem Umfeld nicht mehr zuhause fühlen. In Stauseen verschlammt die Sohle und die flusstypischen Sohlenbewohner wie Libellen-, Köcherfliegen-, Steinfliegen- und viele andere Insektenlarven, Schnecken, Bachflohkrebse und Käfer ersticken. Flussfische wie die Äsche sind in schnell fließendem Wasser zuhause und benötigen sauerstoffreichen Kies zum Abbläuen. Beides ist in Stauseen nicht mehr zu finden. Immerhin können die drei Wehre in Hagen von Fischen überwunden werden, seit der Ruhrverband an der Stiftsmühle, am Harkortsee und am Hengsteysee Fischtreppen angelegt hat. Wasserpest und Teichrosen sind ebenfalls Seenbewohner und haben in einem lebendigen Mittelgebirgsfluss nichts zu suchen. Oberhalb der Lennemündung sieht es etwas besser aus, auch zwischen Stiftsmühlenwehr und Harkortsee, obwohl die Ruhr auch hier nicht frei – das heißt ohne Rückstau - fließt.

Weil die Seen wegen ihrer Nutzung nicht beseitigt werden können, ist die Ruhr als „stark verändertes Gewässer“ ausgewiesen. Damit ändern sich auch die Maßstäbe für die typische Lebensgemeinschaft. Trotzdem sieht die Bewertung noch nicht gut aus: Die Ruhr erhält derzeit eine 3, „mäßig“. Auch die „Ersatzlebensgemeinschaft“ hat noch Defizite.

Zunächst prüfen die Biologen bei solchen Befunden, ob die für die Wasserpflanzen und -tiere wichtigsten Parameter, wie Nährstoffe, Sauerstoff, pH-Wert, organischer Kohlenstoff, Temperatur und der Salzgehalt in Ordnung sind.

Der „Chemische Zustand“ gibt die Belastung mit europaweit als sehr schädlich eingestuftem Stoffen wieder. In so gut wie allen europäischen Gewässern ist der Quecksilbergehalt in Fischen überschritten. Da bilden die Hagener Bäche



Foto: RVR

und Flüsse keine Ausnahme. Ansonsten sind in der Ruhr in Hagen alle Grenzwerte eingehalten. Der Chemische Zustand (ohne Quecksilber in Fischen) ist „gut“.

Es gibt eine weitere Liste von Grenzwerten, die deutschlandweit nicht überschritten werden dürfen. Auch hier ist die Ruhr sauber.

Das bedeutet nicht, dass es keine chemischen Belastungen gibt. Auch noch nicht in gesetzlich verbindlichen Grenzwerttabellen geregelte Stoffe können sich negativ auf Arten des Ökosystems auswirken oder die Nutzung als Trinkwasser erschweren.

Die Zink- und Kupferwerte im Wasser sind zu hoch. Außerdem sind sechs Arzneistoffe zu finden: Diclofenac (Voltaren), Ibuprofen, Clarithromycin (ein Antibiotikum) und vier verschiedene Röntgenkontrastmittel.

Lenne

Die Lenne ist der größte Nebenfluss der Ruhr. Weil der Fluss über größere Abschnitte noch frei fließt, ist er als „natürlich“ (= nicht stark verändert) eingestuft. Dabei ist die Lenne in Hagen stark begradigt und durch das Wehr an der Kanustrecke und das Buschmühlenwehr gestaut.

Die ökologische Bewertung liegt derzeit bei 4 „unbefriedigend“. Die Kleintiere – das Makrozoobenthos – sind schon in Ordnung. Ausschlaggebend für die 4 sind die Fische und die Kieselalgen (Diatomeen). Die Fische haben keinen ungehinderten Zugang zur Ruhr. Am Buschmühlenwehr gibt es keinen funktionsfähigen Fischaufstieg. Die Artenzusammensetzung ist nicht Lenne typisch. Kieselalgen reagieren empfindlich auf ein Zuviel vom Pflanzennährstoff Phosphat, aber auch auf Schwermetalle.

Zwischen Hohenlimburg und Buschmühle ist als Ausgleichsmaßnahme für die Erhöhung des Kanuwehrs eine große Renaturierungsmaßnahme vorgesehen. Damit die Maßnahme sich bis zur Ruhr positiv auswirkt und sich auch auf die Bewertung niederschlägt, muss auch zur Umgehung des Wehres und zur Erhöhung der Wasserführung im Mutterbett der Lenne etwas geschehen.

Anders als bei der Ruhr ist der Chemische Zustand nicht gut, weil der unterste Abschnitt der Lenne Kohlenwasserstoffe (Benzo(a)pyren, Benzo(ghi)perylen) aufweist. Auch bei den deutschlandweit geregelten Stoffen sind die Grenzwerte für Kupfer und Zink gemessen im Schwebstoff überschritten.

Ganz bunt sieht es bei den sonstigen Stoffen aus:

Gleich 5 Metalle: Blei, Cadmium, Kupfer, Nickel und Zink (Kupfer und Zink im Wasser gemessen); 9 Arzneistoffe: Diclofenac, Ibuprofen, der Blutdrucksenker Valsartan, 4 Röntgenkontrastmittel, Gabapentin (Mittel gegen Schmerzen und Epilepsie), Metformin (Mittel gegen Zucker); 7 Industrie-chemikalien u. a. Weichmacher, Lösemittel und Tenside.

Nahmer Bach

Der einzige größere Nebenbach der Lenne in Hagen ist der Nahmer Bach. Er besitzt wegen seiner Länge sogar 2 Messstellen, eine kurz vor der Mündung und eine oberhalb der ehemaligen Stauanlage Lahmer Hasen.

Der obere Abschnitt ist noch weitgehend naturnah und mit 2 „gut“ bewertet. Der untere Abschnitt ist als stark verändert ausgewiesen. Dort sind die Kleintiere und die Fische nach den etwas geringeren Ansprüchen an stark veränderte Gewässer ebenfalls schon mit 2 bewertet. Insgesamt erhält der Abschnitt aber noch eine 3 „mäßig“, weil Kieselalgen und die übrigen Algen nicht in Ordnung sind.

Der Chemische Zustand (ohne Quecksilber in Fischen) ist gut.

Als einziger Stoff ist im unteren Abschnitt Silber überschritten. Silber wird immer stärker als antibakterieller Stoff in Wäsche und Oberbekleidung und in Oberflächenbeschichtungen z.B. bei Kühlschränken verwendet. Es ist daher inzwischen erstaunlich oft überschritten.



Fotos: Raschke



Im Nahmerbachtal könnte Silber aber auch aus dem Gestein stammen, also einen natürlichen Ursprung besitzen.
Keine weiteren Stoffe gefunden!

Volme

Die Volmestadt Hagen liegt sehr weit unten an diesem schönen Fluss, der mitten durch die Stadt fließt. Leider gibt es bisher keine Attraktiven Fuß- oder Radwege am Fluss entlang. Bevor die Volme Hagen erreicht, muss sie bereits das gereinigte Abwasser von vier Kläranlagen aufnehmen. Das ist sehr viel für einen Fluss, der bei Trockenheit relativ wenig Wasser führt. Die Großstadt Hagen tut dann noch das Ihre dazu.

Die Volmebewohner zeigen das Resultat. Der Abschnitt von Delstern bis zur Mündung ist mit 4 „unbefriedigend“ bewertet, der oberhalb gelegene hat sich sogar von 3 „mäßig“ bei der letzten Messaktion auf 4 verschlechtert.

„Schuld“ an dem schlechten Ergebnis sind alle Gewässerbewohner. Während das Makrozoobenthos noch eine 3 erhält, sind die größeren Wasserpflanzen, die Algen außer den Kieselalgen und die Fische nur 4 „unbefriedigend“. Das gilt für beide Abschnitte. Dass die Pflanzen sich in der Volme nicht mehr wohlfühlen, verwundert nicht. In der Volme sind die Nährstoffgehalte mit Phosphor zu hoch, im unteren Abschnitt wies zeitweise sogar der



Foto: Nahmer Bach im Oberlauf, amtliche Strukturkartierung NRW



Sauerstoffgehalt noch Defizite auf. Das ist inzwischen bei den Gewässern in NRW selten geworden. Auch der pH-Wert war bei einigen Messungen in beiden Abschnitten im roten Bereich.

Positiv wirkt sich in jedem Fall aus, dass die Stadt das Marktwehr und das Wehr an der Kaufmannsschule beseitigt hat und dass die Volme im Gegensatz zur Lenne zur Ruhr hin durchgängig ist.

Der Chemische Zustand ist nicht gut. Beide Abschnitte sind mit Cadmium belastet. Außerdem überschreiten drei polyaromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) die Grenzwerte. Silber (oberer Abschnitt), Kupfer und Zink (unterer Abschnitt) überschreiten die deutschland-weit geltenden Grenzwerte.

Im Wasser sind daneben noch Blei, Cadmium und Bor überschritten.

Bei den gesetzlich noch nicht geregelten Stoffen sind 13 Arzneistoffe (Diclofenac, Ibuprofen, 2 Blutdrucksenker, 2 Antibiotika, 2 Röntgenkontrastmittel und weitere), 4 Industriechemikalien und 2 weitere PAK überschritten, wobei nicht alle Daten aus dem aktuellen Messzyklus stammen.

Sterbecke

Die Sterbecke als oberster großer Nebenbach der Volme in Hagen erhält eine 3 „mäßig“. Das liegt allein an der Belastung mit Silber, die dazu führt, dass der festgestellte gute Zustand abgewertet wird. Alle gemessenen biologischen Größen sind „gut“ oder sogar „sehr gut“; allerdings liegen bisher keine Daten für die Fische vor.

Der Chemische Zustand ist ebenfalls gut.

An weiteren Stoffen ist lediglich Silber auffällig, wobei hier eine natürliche Ursache zu vermuten ist. Sollte sich diese Vermutung bestätigen, würde die Sterbecke nicht mehr abgewertet, sondern erhielte das verdiente „gut“. Ob die Fische in einem guten Zustand sind, ist allerdings noch zu belegen. Auch an der Sterbecke gibt es viele kleine Staubauwerke und Schwellen, die verhindern oder erschweren, dass die Fische innerhalb des Gewässers wandern können um zu laichen oder Nahrung zu suchen.



Foto: Sterbecke, amtliche Strukturkartierung NRW

Epscheider Bach

Ganz so gut wie bei der Sterbecke sieht es beim Epscheider Bach nicht aus. Zwar zeigen die Kleintiere und die Pflanzen gute oder sogar sehr gute Ergebnisse, aber die Fische erhalten nur eine 4 „unbefriedigend“. Der Verlauf lässt vermuten, dass der Epscheider Bach fast durchgängig begradigt wurde. Eine hohe Anzahl von Querbauwerken spricht für diese Vermutung. Diese sind vielfach für die bachtypischen Forellen passierbar, für die ebenfalls in unseren Bächen heimischen Koppen aber nicht. Landwirtschaftliche Nutzungen bis an das Gewässer heran, der Verlauf unmittelbar neben der Landstraße und fehlender Gehölzbestand könnten weitere Ursachen für die Defizite bei den Fischen sein.

Der Epscheider Bach zeigt keinerlei Überschreitung bei der gemessenen stofflichen Belastung.



Fotos: Epscheider Bach, amtliche Strukturkartierung NRW

Selbecker Bach

Der Selbecker Bach ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Der obere von der Quelle bis unterhalb der Einmündung des Köttinger Baches ist als natürlich eingestuft, fällt aber nach Angaben des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) zeitweise trocken. Der restliche Teil der Selbecke ist wegen des massiv befestigten Bachbettes im bebauten Bereich als stark verändert klassifiziert.

Der obere Abschnitt ist nicht bewertet, der untere mit 2 „gut“ mit den für stark veränderte Gewässer abgesenkten Bewertungskriterien eingestuft.

In dem unteren Fließabschnitt sind Fische und MZB i.O. und sogar so gut, dass die Frage gestellt werden muss, ob die Einstufung als stark verändert gerechtfertigt ist. Allerdings sind die großen Wasserpflanzen in einem schlechten Zustand. Vermutlich hängt das damit zusammen, dass es im ausgebauten Bereich keine strömungsberuhigten Stellen gibt. Wasserpflanzen können sich bei der starken Strömung dann nicht halten. Dem könnte man wahrscheinlich mit vergleichsweise kleinen Maßnahmen begegnen und dann auch eine gute Bewertung erreichen.

Der Chemische Zustand ist gut.

Der untere Abschnitt weist allerdings ebenfalls eine Überschreitung beim Silber auf, was die Vermutung erhärtet, dass das im Volmetal anstehende Fels- und Bodenmaterial natürlicherweise Silber enthält.



Foto: Selbecke, amtliche Strukturkartierung NRW

Ennepe

Die Ennepe als größter Nebenfluss der Volme ist an deren Zustand nicht unbeteiligt. Bei allen bisherigen Untersuchungen erhielt sie die Bewertung 5 „schlecht“.

Die Ennepe ist im Oberlauf von einer großen Talsperre gestaut. Ober- und unterhalb der Sperre ist der Zustand noch gut. Schlechter wird es erst kurz oberhalb von Ennepetal-Milspe. Im Stadtgebiet Hagen und auch schon oberhalb ist die Ennepe sehr naturfern ausgebaut und mehrfach gestaut. Ihr Wasser wird an den Stauanlagen zumindest teilweise

in Obergräben abgeleitet. Im Zuge des Baus der Bahnhofshinterfahung wird die Ennepe derzeit ökologisch verbessert. Nicht alle verfügbaren Flächen konnten im Sinne eines naturnahen Flusses genutzt werden. Der Aspekt der Naherholung wurde bei der Planung zugunsten innenstadtnaher gewerblicher Nutzung außer Acht gelassen. Erste Verbesserungen in der Lebensgemeinschaft haben sich bereits eingestellt.

Aufgrund der Lage innerhalb der Bebauung ist die Ennepe als stark verändert ausgewiesen. Auch die damit verringerten Ansprüche sind derzeit nicht erfüllt. Ursache sind Pflanzen, Algen und Fische. Das Makrozoobenthos ist bereits „gut“ nach dem reduzierten Maßstab. Die Pflanzen leiden unter dem Nährstoffüberschuss beim Phosphor und dem zu hohen pH-Wert. Außerdem sind pH-Wert, Nitrit, Ammonium und Schwermetalle für Fischlaich unverträglich.



Foto: Baustelle Bahnhofshinterfahung, einseitige Verbesserung der Uferstruktur, Raschke

Der Chemische Zustand der Ennepe ist nicht gut. Bereits in dem Abschnitt von Ennepetal-Altenvoerde bis Einmündung des Hasper Baches finden sich Überschreitungen bei 4 polyaromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK), im untersten Abschnitt ab Einmündung Hasper Bach kommen noch 2 weitere und Cadmium (Schwebstoff) hinzu.

Kupfer und Zink (im Schwebstoff) sind bei den deutschlandweit reglementierten Stoffen ebenfalls überschritten. Weiter kommen Kupfer und Zink in der Wasserphase hinzu, außerdem Blei und Cadmium im Wasser sowie 7 Arzneistoffe. Die üblichen Verdächtigen Diclofenac und Ibuprofen und ein Antibiotikum sind schon

vor der Einmündung des Hasper Baches überschritten. Im Stadtgebiet Hagen kommen dann noch 3 Röntgenkontrastmittel und ein weiteres Antibiotikum dazu.

Hasper Bach

Der Hasper Bach ist auf seiner Gesamtlänge in vier Abschnitte aufgeteilt. Einer davon ist die Hasper Talsperre, die nicht als Fließgewässer bewertet werden kann. Die beiden oberhalb und unterhalb an die Talsperre angrenzenden Abschnitte sind mit gut bewertet, wobei oberhalb der Talsperre die Fische noch nicht untersucht worden sind. Der Abschnitt vom Stadtrand Hagen-Haspe bis zur Mündung in die Ennepe ist als stark verändert ausgewiesen. Der Hasper Bach ist dennoch bisher als mäßig bewertet, weil Fische und Pflanzen die Anforderungen nicht erfüllen.

Nur oberhalb der Talsperre ist der Chemische Zustand nicht gut, weil hier Cadmium im Schwebstoff überschritten ist.



Foto: Hasper Bach, amtliche Strukturkartierung NRW

Ob das Schwermetall hier industriellen Ursprungs ist oder natürlicherweise im Ausgangsgestein vorkommt, ist noch zu prüfen. Auch der Schießstand in Schöppenberg kommt als Quelle infrage.

Ansonsten ist die stoffliche Belastung gering. Nur im unteren Abschnitt sind Zink im Schwebstoff und im Wasser überschritten und Kupfer im Wasser.

Fazit:

An den Gewässern in Hagen besteht noch einiges an Verbesserungsbedarf. Z.T. sind es nur kleine Maßnahmen, die schon etwas bewirken würden. Wichtig ist erst einmal, dass den Flüssen und Bächen der Volmestadt die Beachtung geschenkt wird, die ihnen als wesentlichem Teil des Ökosystems gebührt.

Klar ist aber auch, dass die Stadt nicht alles alleine leisten kann. Dabei geht es nicht nur um die Finanzierung. Hier gewährt das Land NRW bis zu 90% an Zuschüssen. Vielmehr müssen alle Anliegerkommunen die Sanierung der Bäche und Flüsse als gemeinsame Aufgabe begreifen.

Bericht:

Monika Raschke

Bürgerstr. 54, 58097 Hagen

Tel. 02331 / 88 23 93



Metallbau Aluminium
Schlosserei - Stahl
Edelstahl · Glas



Schlosserei Röll GmbH • Werkzeugstr. 25 • 58093 Hagen • Tel. 0 23 31 / 35 98-0
www.roell-hagen.de • info@roell-hagen.de

Übersicht „Natur des Jahres 2018“

Tiere, Pflanzen und Landschaften des Jahres

Der Begriff Natur des Jahres umfasst mehrere jährlich zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit für den Arten- und Biotopschutz nominierte Arten und Lebensräume. Dies geschieht vorwiegend in Deutschland. Seit 1971 wird der Vogel des Jahres vom NABU e.V. gekürt, um damit auf die besondere Gefährdung der Tiere und ihrer Lebensräume aufmerksam zu machen. Im Laufe der Jahre haben immer mehr Naturschutzorganisationen an den Auswahlen zur Natur des Jahres mitgewirkt.



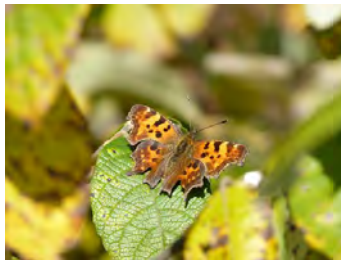
Vogel des Jahres
'Der Star'



Wildtier des Jahres
'Die Wildkatze'



Lurch des Jahres
'Der Grasfrosch'



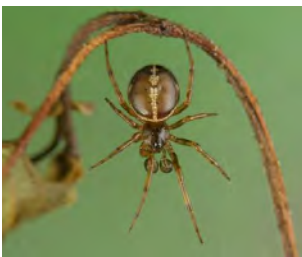
Schmetterling des Jahres
'Der Grosse Fuchs'



Insekt des Jahres
'Die Gemeine Skorpionsfliege'



Fisch des Jahres
'Der Dreistachlige Stichling'



Spinne des Jahres
'Die Fettspinne'



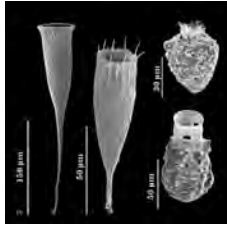
Libelle des Jahres
'Die Zwerglibelle'



Wildbiene des Jahres
'Die Gelbbindige Furchenbiene'



**Weichtier des Jahres
'Die Neptunschnecke'**



**Einzeller des Jahres
'Die Tintinnen'
(Wimpertiere)**



**Höhltier des Jahres
'Der Schwarze
Schnurfüßer'**

**Gefährdete Nutzierrasse
des Jahres**



'Das Altwürttemberger Pferd'



**Blume des Jahres
'Der Langblättrige
Ehrenpreis'**



**Baum des Jahres
'Die Esskastanie'**



**Orchidee des Jahres
'Das Torfmoos Knabenkraut'**



**Wasserpflanze des Jahres
'Die Stern - Armleuchteralge'**



**Pilz des Jahres
'Der Wiesen - Champignon'**



Flechte des Jahres
'Die
Fransen-Nabelflechte'



Moos des Jahres
'Das
Echte Apfelmoos'



Alge des Jahres
'Klebsormidium'



Mikrobe des Jahres
'Lactobacillus'

Regionale Streuobstsorten des Jahres



'Knausbirne'
(Baden-Württemberg)



'Roter
Brasilienapfel'
(Norddeutschland)



'Ruhm aus
Kelsterbach'
(Hessen)



'Maibiers Parmäne'
(Sachsen)



'Mirabelle
aus Nancy'
(Saarland,
Rheinland-Pfalz)



Gemüse des Jahres
2017/2018
'Die Steckrübe'



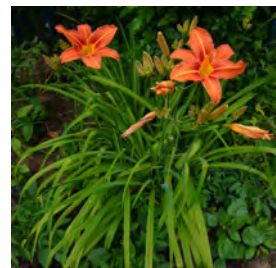
Heilpflanze des Jahres
'Der Ingwer'



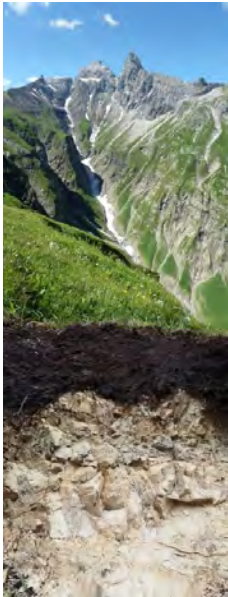
Arzneipflanze des Jahres
'Der Andorn'



Giftpflanze des Jahres
'Der Rizinusbaum'



Stauede des Jahres
'Die Taglilie'



**Boden des Jahres
'Der Alpine
Felshumusboden'**



**Flusslandschaft des Jahres (2018/19)
'Die Lippe'**



**Waldgebiet des Jahres
'Der Wermsdorfer Wald'**

Veranstaltungen 2018

Exkursionen, Aktiventreff und Pflegeeinsätze

Unsere Aktiventreffen finden jeweils an jedem **ersten Mittwoch** im Monat um **19:00 Uhr** in der Biologischen Station, Haus Busch 2, 58099 Hagen statt. Dabei werden auch die anstehenden Pflegeeinsätze abgesprochen.

Die Pflegeeinsätze in unseren Schutzgebieten sind jeweils am **letzten Samstag** im Monat von ca 10:00 bis 14:00 Uhr. Ort und Art entnehmen Sie bitte **unserer Homepage** oder der Tagespresse.

Mi. 02.05.18 19.00 Uhr Aktiventreffen, Haus Busch 2, 58099 Hagen

So. 06.05.18 Vogelstimmenwanderung im Großraum Holthausen
Treffpunkt: 09:00 - Parkplatz Schmalenbeckstraße / Zur Hühnenpforte
Leitung: Stephan Sallermann

Sa. 26.05.18 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.
Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 06.06.18 19.00 Uhr Aktiventreffen, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 30.06.18 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.
Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 04.07.18 19.00 Uhr Aktiventreffen, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 01.08.18 19.00 Uhr Aktiventreffen, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 05.09.18 19.00 Uhr Aktiventreffen, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 29.09.18 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.
Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 10.10.18 19.00 Uhr Aktiventreffen, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 27.10.18 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.
Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 03.11.18 – Kranichtour (6. Wiederholungsfahrt)
Treffpunkt: 08:00 - Parkplatz Höing, Funckestraße
Leitung: Stephen Sallermann und Frank Munzlinger

Mi. 07.11.18 19.00 Uhr Aktiventreffen, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 24.11.18 Pflegeeinsatz in unseren Schutzgebieten.
Treffpunkt: 10 Uhr Haus Busch 2, 58099 Hagen

Mi. 05.12.18 19.00 Uhr Aktiventreffen, Haus Busch 2, 58099 Hagen

Sa. 22.12.18 Exkursion - Winterliche Vogelwelt am Hengsteysee

Treffpunkt & Uhrzeit: werden noch bekannt gegeben

Leitung: Andreas Welzel

Sa. 29.12.18 Pflegeeinsatz in den Schutzgebieten

Entfällt wegen Neujahr

So. 13.01.19 Exkursion - Wintervögel am Kernader See und Umgebung

Treffpunkt: 08:00 Telekom bzw. ab 8:30 ab Freizeitbad Witten Heveney, Haupteingang

Leitung der Tour: Stephan Sallermann

Weitere Aktivitäten unseres Stadtverbandes werden auf unserer Homepage (www.nabu-hagen.de), in den Tageszeitungen und im Radio Hagen bekannt gegeben. Mitfahrgelegenheiten sind meistens vorhanden.

Wichtiger Hinweis: Die Teilnahme an unseren Aktivitäten erfolgt auf eigene Gefahr.

Bitte nicht vergessen:

Jeden letzten Samstag im Monat ist Pflegeeinsatz in den Schutzgebieten

Die *NATUR* braucht Sie.

weetersagen.....
wir können
etwas für die
Natur tun!



Sicherlich hatten Sie schon einmal Lustige oder sonderbare Erlebnisse mit gefiederten Freunden oder anderen Tieren in Haus und Garten.

Schreiben Sie uns !

Die Redaktion freut sich über Ihren Beitrag.

Anschrift: Frank Munzlinger
admin@nabu-hagen.de

Ornithologischer Sammelbericht 2017 für das Gebiet der Stadt Hagen

Zusammengestellt von Andreas Welzel

Nachfolgend eine aufgrund der Datenmenge stark gekürzte Version des Sammelberichtes 2017. Der **ungekürzte Sammelbericht** befindet sich mit vielen fotografischen Dokumentationen auf der Homepage des **NABU-Hagen** (106 Seiten, Datenumfang 7 MB), in den jede Meldung aufgenommen wurde.

Alle Rechte an den Beobachtungsdaten liegen beim Beobachter, die gewerbliche Nutzung dieser veröffentlichten Beobachtungen ist ausdrücklich untersagt.

Meldungen bitte per e-mail an: vogelbeobachtung@nabu-hagen.de

oder per Post an: Andreas Welzel, Am Lohagen 4, 58769 Nachrodt-Wiblingwerde

regelmäßige Mitarbeiter an diesem Sammelbericht:

Bund für Vogelschutz Exkursion	(BfV-Exk.)	Gregor van Kampen	(Kag)
NABU-Exkursion	(NABU-Exk.)	Anneli Pfeffer	(Pfr)
Oliver Baesch	(Bae)	Bernd Rauer	(Rar)
Fabian Dietz	(Die)	Barbara Ritz	(Riz)
Thomas Düllmann	(Dlm)	Stephan Sallermann	(Sal)
Timothy Drane	(Dra)	Ute Schmidt	(Sdt)
Timothy & Bärbel Drane	(Dtb)	Martin Schultz	(Slz)
Stefan Häcker	(Hae)	G. und Ute Steinbach	(Stb)
Heinz-Bernd Fähmel	(Fae)	Sascha Steinweger	(Ste)
Widbert Felka	(Fka)	Kirsten Stratmann	(Str)
Thorsten Klein	(Kln)	Andreas Welzel	(Wel)
Frank Munzlinger	(Fmz)	Benedikt van Kampen	(Kab)

Weitere Beobachter:

Peter Arnold, Heinz Baer, Ute Baumkemper, Meinolf Beier, Fred Bertram, Jens Büße, Franco Cassese, Jochen Feike, Fabian Gärtner, Stefan Götzte, Ehepaar Holzrichter, Klaus Hübel, Harald John, Henrike Kalthof-Schulte, Ferdinand Kamp, Dr. Mechthild Kiel, Dr. Marion Kittelmann, Maïke Klaproth, Fam. Kleemann, Gabi Kohlberg, Silke Leicht, Christina Lücke, Petra Luncke, Dagmar Pecher-Becker, Julia Pfeil, Markos Piesche, Dirk Preising, Frau Porbadnick, Roland Scheipers, Anke Schlöter, Michael Schütte, Mara Schultz, Frank Sievers, Joanna Siwiec, Günter Stoldt, Frank Ullrichskötter, Wieland Vignano, Gerd Weger, Stefan Welzel, Claudia Westerwelle, Kevin Winterhoff, Uwe Wolff

Abkürzungen

~ = etwa, circa; > mehr als, < weniger als, >= mindestens, <= höchstens, **m** = Männchen, männlich; **w** = Weibchen, weiblich; **P/BP** = Paar/Brutpaar(e), **ad.** = adult (Altvogel im voll ausgefärbten Jahreskleid), **juv.** = juvenil (Vogel im Jugendkleid); **dj.** = diesjährig; **1./2. KJ** = 1./2. Kalenderjahr, **pull.** = pullus (Dunenjunges, Küken), **immat.** = immatur (nicht mehr juvenil, noch nicht adult), **si** = singt; **bz** = balzt, **rf** = ruft; **ns** = nahrungsuchend, **ra** = rastet, **kä** = kämpfen, **zh** (N/O/S/W bzw. NO/SO/SW/NW) = zieht Richtung (Nord/Ost ... Nordost/Südost ...), **EB** = Erstbeobachtung; **LB** = Letztbeobachtung, **EG** = Erstgesang
Hilbg.- = Hohenlimburg, **He.-** = Hengsteysee, **Herd.** = Herdecke, **RG** = Ruhrtal Garenfeld;
RRHB = Regenrück-haltebecken, **Ww** = Wasserwerk; Unter **Erst- und Letztbeobachtungen** sind die Jahreserst- bzw. Jahresletztbeobachtung des jeweiligen Melders zu verstehen.
 Unter „**Beobachtungen im Brutzeitraum**“ sind diejenigen Beobachtungen aufgeführt, die

bei der Beurteilung des Brutbestandes einer Art besonders Gewicht haben. Der „Brutzeitraum“ einer Brutvogelart orientiert sich an Südbeck, P. et al. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell

Unterstrichene **Ortsangaben**: wahrscheinlicher oder sicherer Brutplatz

Die Reihenfolge der Vogelarten und ihr Status in NRW folgt der Systematik der Vögel in: Grüneberg, Ch. et al. (2016): Rote Liste der Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens. In Charadrius 52.

Status als Brut- und Zugvogelart in NRW

- | | |
|----------------------------|----------------------------------|
| (0) ausgestorben | (V) Vorwarnliste |
| (1) vom Aussterben bedroht | (S) von Schutzmaßnahmen abhängig |
| (2) stark gefährdet | (F) tiergeographisch fremde Art |
| (3) gefährdet | (R) extrem selten |

Schwarzschan *Cygnus atratus* (F)

21. Jan Ruhr Vorhalle: einer am Campingplatz zwischen Stiftsmühle und Ruhrbrücke (Die);
25. Jun Herdecke: zwei (Kag);

Höckerschwan *Cygnus olor*

6. Jan Hengsteysee: 123 (Kag);
23. Jan Hengsteysee: >= 135 (Die);
14. Feb Harkortsee: 28 (Die);
Harkortsee 20. Apr: einer brütet (Wün); 6. Mai: einer brütet am Südufer (Die/ Hae/ Wel);
Werdringen 20. Apr: einer brütet (Wün);
Harkortsee/ Werdringen 7. Mai: zehn, einer brütet (NABU-Exk.);
Hengsteysee 16. Aug Hengsteysee: 15 adulte und vier diesjährige (Kag);
NSG „Lenneae Kabel“ 28. Apr: ein Paar, einer vertreibt immer wieder Kanadagänse (Lem);
6. Mai: zwei, einer davon brütet (Die/ Hae/ Wel);
Lennemündung 6. Mai: drei überfliegen Richtung Hengsteysee, einer kann nur knapp durch Flugmanöver eine Kollision mit einer Überlandleitung vermeiden (Die/ Hae/ Wel);
Harkortsee 21. Aug: mindestens 150 (Wün);
21. Sep Hengsteysee: mindestens 126 (Die);
16. Dez Hengsteysee: 70 (BfV Wasservogelzählung);

Kanadagans *Branta canadensis* (F)

22. Jan Hengsteysee: sechs (Die); drei (Pfr);
Ischelandteich 2. Jun: ein Paar mit sechs Jungen, ein weiteres ohne Junge (Dtb);
Harkortsee 27. Apr: vier, 30. Apr: neun mit sechs Küken (Die);
Harkortsee/ Werdringen 20. Apr: eine sitzt brütend auf dem Nest (Wün); 7. Mai: ca. vier, eine brütet (NABU-Exk.);
Hengsteysee-Ostbecken 6. Mai: zwei mit acht Gösseln (Die/ Hae/ Wel); 13. Jun: sieben adulte mit 14 Gösseln suchen Nahrung (Kag);
16. Aug Hengsteysee: 81, eine mit schwarz-weiß gesprenkeltem Hals (Kag);
8. Okt Hengsteysee: ca. 180 (Kag);
16. Dez Hengsteysee: 231 (BfV Wasservogelzählung);
29. Dez Hengsteysee: eine von Brücke L704 bis Stromtrasse Kraftwerk (Wel);

Blässgans *Anser albifrons*

23. Jan Hengsteysee: drei überfliegen Richtung West, drehen dann um nach Ost (Die);
23. Jan Hengstey Böhfeld: ca. 25 rasten und fressen (Th. Klein);

Graugans *Anser anser* teils *dom.*

6. Jan Hengsteysee: 98 rasten (Kag);
26. Jan Lennemündung: ca. 270 überfliegen rufend Richtung Hengsteysee (Wel);
16. Dez Hengsteysee: 94 (BfV Wasservogelzählung);

Graugans x Kanadagans *Anser anser x Branta canadensis*

20. Mrz Ruhrtal „Auf der Bleiche“: eine, auch am 27. und 28. Apr (Die);
19. Jul Ruhrtal „Auf der Bleiche“: zwei (Die);

Nilgans *Alopochen aegyptiacus* (F)

6. Jan Werdringen: 15 auf einem Acker (Wel);
Hengsteysee-Ostbecken: 19. Mrz: vier (Die); 7. Apr: Paar mit zwei Gösseln (Kag);
Volmemündung 8. Jun: ein Paar mit drei Gösseln (Wün);
23. Jul Berchum: zwei mit drei Jungvögeln (Riz);
10. Aug Garenfeld: zwei mit einem Jungvogel auf den Feldern (Riz);
30. Nov Ruhrtal „Auf der Bleiche“: zehn (Die);

Rostgans *Tadorna ferruginea* (F)

- Ruhrtal „Auf der Bleiche“ je 2 am 16. Mrz, 18. Mrz, 20. Mrz, (alle Die); 22. Mrz (Wün);
5. Jul Hengsteysee: auf der Höhe Seeschlösschen (Wün);
26. Nov Ruhrtal „Auf der Bleiche“: zwei (Die);
26. Dez Berchum: zwei „Auf dem Blumenkampe“ (Riz);

Mandarinte *Aix galericulata* (F)

8. Jan Hengsteysee: 10 bis <14 sitzen im Gehölzüberhang des Ufers auf Ästen und schwimmen umher (Sal);
21. Jan Hengsteysee-Ostbecken: ein Paar (Die);
3. Feb Hengsteysee: ein Paar (Wün);

Schnatterente *Anas strepera*

1. Jan Harkortsee: ca. 40 (Die);
23. Jan Hengsteysee: >= 160 (Die);
30. Mrz Hengsteysee: ein Paar (Die);
7. Apr Hengsteysee: 1m (Kag);
NSG „Lenneae Kabel“ 28. Apr: oberhalb des Wehres ein Paar (Lem);
NSG „Ruhraue Syburg“ 6. Mai: 1P+1m+3m (Bird-Race “Bonasia Hagen”: Hae/ Wel);
Lennemündung 6. Mai: Paar überfliegt ins NSG „Ruhraue Syburg“ (Die/ Hae/ Wel);
Ruhrtal „Auf der Bleiche“ 12. Mai: drei überfliegen (Die);
21. Sep Hengsteysee: mindestens 20 (Die);
16. Dez Hengsteysee: 34m12w (BfV Wasservogelzählung);

Krickente *Anas crecca* (3, S)

8. Jan Lennemündung: 1m (Die);
20. Jan Hengsteysee: 5m3w (Wel);
26. Jan Lennemündung: fünf (Wel);
27. Jan Hengsteysee: 1m (Die);
29. Dez Hengsteysee-Ostbecken: ein Männchen (Wel);

Stockente *Anas platyrhynchos*

1. Jan Harkortsee: ca. 30 (Die);
19. Jan Ischelandteich: ca. 80, Teich fast komplett zugefroren (Dra);
21. Jan Hengsteysee: mindestens 112 (Die);
11. Feb Hengsteysee: mindestens 167 (Die);
11. Feb Volme Innenstadt Hagen: 32m12w Brücke Badstraße bis Einewelthaus ca. (Wel);
Hengsteysee 2. Apr: 1w mit 13 Küken (Kag);
Ischelandteich 14. Apr: 1w mit 4 Küken, am 17. Apr keine Küken mehr zu sehen (Dtb);
Ennepe Wehringhausen 25. Apr: 1w mit 6 Küken schwimmen am Ufer (Dtb);
14. Dez Ischelandteich: 80 (Dra);
16. Dez Hengsteysee: 115m55w (BfV Wasservogelzählung);

Hausente *Anas platyrhynchos f. domestica*

- 8. Jan Ruhr: eine zwischen Lennemündung und Hengsteysee (Die);
- 25. Jan Hagen-City: eine an der Brücke Badstraße (Die);
- 26. Jan Hengsteysee: (Wel);
- 16. Mrz Harkortsee: eine (Die);
- 16. Dez Hengsteysee: zwei (BfV Wasservogelzählung);

Löffelente *Anas clypeata* (3, S)

- 16. Mrz Hengsteysee: 2m (Kag);

Pfeifente *Anas penelope*

- 1. Jan Harkortsee: mindestens 40 (Die);
- 6. Jan Harkortsee: 6m7w (Wel);
- 28. Okt Hengsteysee: fünf, davon 3w (Die);
- 17. Nov Hengsteysee: mindestens 18 (Die);
- 16. Dez Hengsteysee: 2m2w (BfV Wasservogelzählung);

Tafelente *Aythya ferina* (1)

- 1. Jan Harkortsee: ca. 20 (Die);
- 19. Jan Hengsteysee: 41m21w (Die);
- 23. Jan Hengsteysee: 119 (Die);
- 2. Apr Hengsteysee: 1m (Kag);
- 21. Sep Hengsteysee: vier (Die);
- 28. Okt Hengsteysee: mindestens 32 (Die);
- 19. Nov Harkortsee: ca. 100 (Die);
- 16. Dez Hengsteysee: 51m16w (BfV Wasservogelzählung);
- 29. Dez Hengsteysee: 62m36w von Brücke L704 bis Stromtrasse Kraftwerk (Wel);

Reiherente *Aythya fuligula*

- 1. Jan Harkortsee: ca. 50 (Die);
- 8. Jan Hengsteysee: in der Dämmerung vom Nordufer >150 zu sehen (Sal);
- 23. Jan Hengsteysee-Ostbecken: >= 214 (Die);
- 16. Mrz Ruhrtal „Auf der Bleiche“: ca. 90 am Wehr (Die);
- 19. Mrz NSG „Lenneae Berchum“: drei Paare (Bae);
- 5. Apr NSG „Lenneae Kabel“ Lennestau: 4m3w bei der Nahrungssuche (Wel);
- 27. Apr Ruhrtal „Auf der Bleiche“: 35, unterhalb des Wehres (Die);
- 6. Mai NSG „Lenneae Kabel“: mindestens ein Paar am Lennewehr (Die/ Hae/ Wel);
- 6. Mai Hengsteysee-Ostbecken: drei Paare (Bird-Race „Bonasia Hagen“: Die/ Hae/ Wel);
- 27. Mai Ruhr beim NSG „Ruhraue Syburg“: ein Paar (Wel);
- Ruhrtal „Auf der Bleiche“ 1. Jul: 1w mit 8 pulli (Die);
- 12. Aug Hengsteysee: eine mit vier Jungen (Kln);
- 16. Dez Hengsteysee: 180m177w (BfV Wasservogelzählung);
- 29. Dez Hengsteysee: 79m71w von Brücke L704 bis Stromtrasse Kraftwerk (Wel);

Schellente *Bucephala clangula*

- 8. Jan Hengsteysee: in der Dämmerung vom Nordufer >2 zu sehen (Sal);
- 14. Jan Harkortsee: 2m2w (Kab);

Zwergsäger *Mergellus albellus*

- 2. Jan Hengsteysee: ein Männchen und ein Weibchen (Die);
- 19. Jan Hengsteysee: am Südufer gegenüber des Mäuseturms ein Männchen und drei Weibchen bei der Nahrungssuche (Die);
- 27. Jan Hengsteysee: auf der Südseite gegenüber Mäuseturms tauchen 1m3w unter dem Eis (Die);

Gänsesäger *Mergus merganser* (R)

06. Jan Hengsteysee: 20m9w (Kag);

22. Jan Hengsteysee: 11m9w (Pfr);

Ab Mitte Feb nur noch 1 Paar: 14. Feb Ruhrtal „Auf der Bleiche“ auf der Ruhr unterhalb des

Wehres (Die); 3. Mrz Ruhr 1m ns unterhalb Hengsteyseewehres (Wel); 16. Mrz

Hengsteysee 1P (Kag); 30. Mrz Hengsteysee 1P (Die); 31. Mrz Hengsteysee 1P (Die);

Ruhrbrücke Garenfeld 20. Mai: ein Paar am Ufer der Insel (D. Piepenbrink);

Lenneumündung 5. Jun: ein adultes Weibchen rastet auf der Ruhinsel (D. Piepenbrink);

Lenne Elsey 4. Jul: 1w rastet mittags mit 5 Dj (Wel); 5. Jul: fünf (vermutlich 1w+4dj) rasten

(Dtb); 5. Jul: drei Diesjährige rasten um 17:00 Uhr am Lenneufer gegenüber Nistkasten (Wel);

3. Aug: ein weibchenfarbener rastet, 200 m flussabwärts rasten vier weitere (Wel); 7. Aug:

drei weibchenfarbene, einer davon mit Hautlappen am Schnabel, einen Gänsesäger mit

diesem Merkmal beobachtete Josef Grawe bereits im Jahr zuvor (Wel);

14. Dez Ischelandteich: 2m und 1w, nie zuvor hier beobachtet (Dra);

19. Nov Harkortsee: 1m überfliegt ruhrabwärts (Die);

16. Dez Hengsteysee: 9m4w (BfV Wasservogelzählung);

29. Dez Hengsteysee: 8m6w bei der Nahrungssuche von Brücke L704 bis Stromtrasse

Kraftwerk (Wel);

Jagdfasan *Phasianus colchicus*

Ruhrtal Garenfeld Feldlage 22. Jan: 1m liefert sich mit vorbeifahrenden Autos ein Wettrennen

(Bae); 6. Feb: ein zahmer, auf Autos geprägt (Wün); 23. Feb: 1m am Straßenrand (Fmz);

Ruhrtal NSG „Alter Ruhrgraben“: 19. Mrz: Ruf (Die); 25. Mrz: eine Fasanenhenne (Bae);

Ruhrtal „Auf der Bleiche“: 16. Mrz: 1m1w, 15. Apr + 28. Apr: 1m, 12. Mai: 2 (alle Die)

Werdringen 6. Mai: einer (Bird-Race „Bonasia Hagen“: Die/ Hae/ Wel);

Rebhuhn *Perdix perdix* (2, S)

11. Sep Garenfeld: Rufe aus einem Mais-Acker, dann Sichtbeobachtung (Wün);

Haselhuhn *Tetrastes bonasia* (1, S)

Aus Sicherheitsgründen hinsichtlich der Bauplanungen in den Waldgebieten Hagens werden Beobachtungen nicht veröffentlicht. Für 2017 existieren ein nicht zweifelsfreier und ein unsicherer Nachweis.

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

1. Jan Harkortsee: ca. 40 (Die);

22. Jan Hengsteysee: ca. 50 (Die); >= 100 (Pfr);

11. Feb Hengsteysee: mindestens 32 (Die);

16. Mrz Hengsteysee: >40 (Kag);

2. Apr Ischelandteich: einer fast ständig unter Wasser, nie zuvor hier beobachtet (Dtb);

Lenne Elsey 4. Jul: einer im Brutkleid und ein Diesjähriger von Kirche bis Hundeplatz (Wel);

3. Aug: mehrmals Balztriller von mindestens zweien, mindesten zwei weitere ad./dj mit drei bettelrufenden Küken (Wel);

25. Aug Lenne Hlbg. Rathaus: oberhalb der Kanustrecke bettelt ein Diesjähriger und wird von Adultem gefüttert (Wel);

16. Sep Lenne Hohenlimburg: Balztriller, 2 ns an der Kanustrecke (Wel);

6. Okt Alter Yachthafen/ Hengsteysee: fünf (Die);

17. Nov Hengsteysee: mindestens 51 (Die);

19. Nov Harkortsee: ca. 30 (Die);

16. Dez Hengsteysee: 45 (BfV Wasservogelzählung);

29. Dez Hengsteysee: 78 von Brücke L704 bis Stromtrasse Kraftwerk (Wel);

29. Dez Lenneau Kabel: einer (Die);

Haubentaucher *Podiceps cristatus* (S)

- 23. Jan Hengsteysee: \geq 35 (Die);
- 26. Jan Lennemündung: drei (Wel);
- 26. Jan Harkortsee: zwei bei der Nahrungssuche (H. Baer);
- 14. Feb Harkortsee: mindestens sechs (Die);
- Lennemündung 6. Mai: zwei, einer davon brütet (Die/ Hae/ Wel);
- Hengsteysee 30. Mrz: mindestens 11 (Die);
- 21. Aug Harkortsee: ein Paar mit zwei Jungen (Wün);
- 28. Okt Hengsteysee: mindestens neun (Die);
- 29. Okt Harkortsee: drei (Die);
- 16. Dez Hengsteysee: 17 (BfV Wasservogelzählung);

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

- 06. Jan Harkortsee: fünf (Wel);
- 08. Jan Hengsteysee-Ostbecken: 13 bei der Nahrungssuche (Die);
- 08. Jan Lennemündung: einer bei der Nahrungssuche (Die);
- 08. Jan Ruhr: einer bei der Nahrungssuche zwischen Lennemündung und Hengsteysee (Die);
- 26. Jan Lennemündung: sieben rasten (Wel);
- 27. Jan Volmetal Ambrock: vier (Riz);
- 11. Feb Hengsteysee: fünf (Die);
- 11. Feb Volme Innenstadt Hagen: einer Brücke Badstraße bis EineWeltHaus (Wel);
- 14. Feb „Auf der Bleiche“: einer auf der Ruhr unterhalb des Wehres (Die);
- 14. Feb Harkortsee: acht (Die);
- 16. Mrz Ruhrtal „Auf der Bleiche“: zwei am Wehr (Die);
- 19. Mrz Hengsteysee-Ostbecken: drei (Die);
- 19. Mrz Lennemündung: einer (Die);
- 30. Mrz Hengsteysee: einer (Die);
- Beobachtungen im Brutzeitraum (2. Aprildekade bis Mitte Juni)
- Ruhrtal „Auf der Bleiche“: 27. Apr einer unterhalb des Wehres, 12. Mai: einer (Die);
- NSG „Lenneae Kabel“ 6. Mai: einer am Lenneweher (Die/ Hae/ Wel);
- Harkortsee/ Werdringen 7. Mai: einer (NABU-Exk.);
- Sommer-, Herbst- und Winterbeobachtungen
- Von Mai bis Mitte September nur Beobachtung von einzelnen in den Gebieten NSG „Alter Ruhrgaben“, Garenfeld, Lenne Elsey, Ruhrtal „Auf der Bleiche“, Ruhr unterhalb des WHengsteysewehr, Hengsteysee (Die, Riz, Wel)
- 22. Sep Ruhrtal „Auf der Bleiche“: sieben (Die);
- 3. Okt Wiblingwerde: 17 ziehen nach Südwest (Wel);
- 6. Okt Alter Yachthafen/ Hengsteysee: 26 (Die);
- 31. Okt Wehringhausen: elf ziehen Richtung West (Die);
- 16. Dez Hengsteysee: 41 (BfV Wasservogelzählung);
- 29. Dez Hengsteysee: 30 von Brücke L704 bis Stromtrasse Kraftwerk (Wel);

Graureiher *Ardea cinerea*

- 22. Jan Hestert: im Garten einer auf einer Trauerbuche (Lie);
- 19. Mrz Hengsteysee-Ostbecken: sieben, davon sechs auf Horst (Die);
- 8. Apr Hestert: einer sitzt auf einem Dach und wird von zwei Rabenkrähen vertrieben (Lie);
- 13. Apr Garenfeld: einer wechselt auf 3 verschiedene Dächer, nahebei Gartenteiche (Riz);
- Kolonie Hengsteysee-Ostbecken (Brutrelevanz: Anfang April bis Ende Mai)
- 16. Mrz: acht an mindestens fünf besetzten Nestern (Kag);
- 6. Mai: mindestens sieben besetzte Horste mit Adulten und Jungen (Bird-Race “Bonasia Hagen”: Die/ Hae/ Wel);

- 5. Jul NSG „Lenneae Berchum“: drei ad. mit einem diesjährigen rasten am Lennealtarm (Wel);
- 16. Jul Tiefendorf: 1 ad. mit einem unausgefärbten auf den Feldern (Riz);
- 22. Aug Hagen-City: 1 ra regelmäßig auf einem Flachdach an der Grabenstraße (U. Baumkemper);
- 9. Sep Stadtgarten: einer landet in einem Garten an der Stadtgartenallee (Die);
- 29. Dez Hengsteysee-Ostbecken: fünf (Wel);

Silberreiher *Casmerodius alba*

- 8. Jan Hengsteysee-Ostbecken: einer bei der Nahrungssuche (Die);
- 13. Feb Werdringen: zwei auf einem Acker (Wün);
- 5. Mrz Ruhrtal „Auf der Bleiche“: einer (Die);
- 17. Mrz Ruhrtal Garenfeld: einer in einem Teich (Riz);
- 19. Mrz NSG „Alter Ruhrgaben“: einer (Die);
- 30. Apr Hengsteysee: vier überfliegen BAB-1 (Pfr);
- 22. Sep Ruhrtal „Auf der Bleiche“: einer (Die);
- 22. Sep Ruhrtal Wasserschloss Werdringen: einer nördlich der Obstwiese (St. Götze);
- 19. Nov Ruhrtal „Auf der Bleiche“: einer (Die);

Seidenreiher *Egretta garzetta*

- 13. Mai Ruhrtal Garenfeld: einer (Slz);

Schwarzstorch *Ciconia nigra* (S)

- 7. Mrz Hagener Süden: einer landet auf einer hohen Fichte, Erstbeobachtung (U. Wiemann);
- 18. Mrz Schalksmühle: einer kreist über der Ortsmitte (U. Wiemann);

Beobachtungen im Brutzeitraum (Anfang April bis Ende Juli)

Insgesamt wurden mehr als 18 Beobachtungen an 12 verschiedenen Orten gemeldet, zu einigen Orten gibt es mehrfach Meldungen. Einige Beobachtungen betreffen die Nahrung suchenden Altvögel, die an attraktiven Nahrungsplätzen u. U. eine überraschend geringe Fluchtdistanz zeigen. Die Beobachtungen belegen, dass sich im Hagener Süden ein Brutrevier befindet. Aus Sicherheitsgründen hinsichtlich der Planungen von Windkraftkonzentrationszonen in sensiblen Waldgebieten werden die einzelnen Beobachtungen gespeichert, aber nicht veröffentlicht.

Weißstorch *Ciconia ciconia* (S)

- 18. Feb Ruhrtal: einer zwischen Garenfeld und Westhofen (Th. Klein);
- 5. Mrz Stadtwald Buscherberg: 1 kr + zh mit 176 Kranichen Richtung Nordost (Wel/ Sal)
- 31. Mai Garenfeld: zwei sitzen am Steinbergweg auf einem Fernmeldemast (G. Kohlberg));
- 4. Sep Garenfeld: 2 ra auf einem großen Funkmast an der Villigster Straße (G. Weger);
- 19. Sep Hagen: fliegen über die Innenstadt in Richtung Südsüdwest (Slz);

Fischadler *Pandion haliaetus* (0)

- 29. Jul Harkortsee: einer kreist mit Beutefisch über dem See dann zh SW (F. Ullrichskötter);
- 13. Sep NSG „Ehemaliger Yachthafen Harkortsee“: einer zieht Richtung Norden (Die);

Wespenbussard *Pernis apivoris* (2)

- Altenhagen 9. Jun: einer überfliegt (M. Schultz);
- Goldberg 19. Jun: einer sehr hoch, ca. 500 m (Slz);
- Remberg 29. Jun: zwei gegen Mittag über der Lützowstraße Richtung Südwest (Slz);
- Stadtwald: „Brutvogel“ im weiteren Umfeld des Untersuchungsgebietes (Gutachterbüro Ökoplan in: Öffentliche Berichtsvorlage der Stadt Hagen zum Bebauungsplan Hinnenwiese);
- 19. Sep Wiblingwerde: zwei kreisen bis in die Wolkenbasis bei ca. 500m und gleiten dann nach Südwest ab (Wel);

Kornweihe *Circus cyaneus* (0)

- Linscheid 27. Feb: ein vorjähriges Weibchen (2. KJ) hält sich auf den Höhen des Hagener Südens auf und kann bei der Jagd auf Mäuse beobachtet werden (K. Winterhoff/ Wel/ S. Leicht);
 Zurstraße Rafflenbeul 17. Mrz: eine sitzt auf einem Zaunpfahl, auch am 18. Mrz (S. Leicht);
 21. Mrz Linscheid: nun auch 1m bei Jagd und Rast, bis 22. Mrz anwesend, was sie so anzieht ist eine abgeerntete, kornähnlich wirkende Senfzischensaat, dort soll Mais gepflanzt und deshalb Ende März gepflügt werden (K. Winterhoff);
 23. Mrz Linscheid: nach der Mahd der Senfsaat sind Kornweihen nicht mehr zu beobachten (K. Winterhoff);
 28. Mrz Obere Kettelbachtal: nur das Weibchen ist noch unregelmäßig zu sehen, hier letztmalig am 3. Apr (K. Winterhoff);

Habicht *Accipiter gentilis* (3)

5. Feb Stadtwald: einer überfliegt das Wildgehege (Die);
 NSG „Mastberg/ Weißenstein“ 9. Apr: 1m ruft 2x innerhalb 1h, fliegt später ab (BfV Exk.);
Goldberg: Mäckinger Bachtal 15. Apr: 1m (Die); Stadtwald Hinnenwiese 3. Apr: 1w überfliegt die Straße(Pfr); in den Wäldern südwestlich der Goldbergkuppe regelmäßig meist einer, mindestens einmal auch zwei; Fluchtdistanz eines am Waldrand zur Magerwiese auf der Goldbergkuppe in niedriger Baumhöhe sitzenden nur wenige Meter (W. Vigano); Stadtwald: „Brutvogel“ im weiteren Umfeld des Untersuchungsgebietes (Gutachterbüro Ökoplan in: Öffentliche Berichtsvorlage der Stadt Hagen zum Bebauungsplan Hinnenwiese);
 29. Okt Ruhrtal „Auf der Bleiche“: einer schlägt Ringeltaube auf Acker (Die);
 26. Nov Eckesey: einer am Westhang des Hallerkopps (Die);

Sperber *Accipiter nisus*

6. Jan MVA: wird von zwei Wanderfalken vertrieben (Sal);
 15. Jan Hestert: 1w fliegt tief am Futterhaus vorbei und schreckt die Singvögel auf (Lie);
 27. Jan Wiblingwerde: 1w schlägt ein Amselmännchen an einer Winterfütterung (Wel);
 11. Feb Wiblingwerde: erfolglose Jagd eines Weibchens, dass ausgiebig unter Büschen nachsucht und versteckte Amseln aufscheucht, zuvor >=60 Wacholderdrosseln und ca. 20 Stare abgeflogen (Wel);
 Stadtwald Deerth 10. Mai: schlägt Buchfink und rupft (Die);
Stadtwald: „Brutvogel“ im Untersuchungsgebiet (Gutachterbüro Ökoplan in: Öffentliche Berichtsvorlage der Stadt Hagen zum Bebauungsplan Hinnenwiese);
 18. Aug Elsey: einer landet in einer Kastanie und fliegt dort von Ast zu Ast, offensichtlich um dort zuvor rastende Vögel aufzuscheuchen (Wel);
 1. Nov Mäckinger Bachtal: Jungtier greift Zaunkönig erfolglos an (Die);

Rotmilan *Milvus milvus* (S)

2. Jan Garenfeld: einer (Stb);
 11. Jan Ruhrtal Garenfeld: zwei über den Ruhrwiesen Richtung Süd (Sdt);
 12. Feb Hlbg.-Roter Stein: zwei kreisen und rufen (M. Kittelmann);
 26. Feb Hestert: überfliegt, Erstbeobachtung (Lie);
 26. Feb Vesperde/ Wörden: zwei (J. Feike);
 28. Feb Lennetal Fley: einer über dem Röhrensprung (Sal);
 3. Mrz Vesperde/ Telegraph: einer bei der Nahrungssuche, Erstbeobachtung (Wel);
 3. Mrz Hohenlimburg: einer zieht, Erstbeobachtung (Fae);

Aus Sicherheitsgründen hinsichtlich der Planungen von Windkraftkonzentrationszonen werden Beobachtungen gespeichert, aber während der Brutzeit zunächst nicht veröffentlicht. Funde besetzter Horste und Beobachtungen lassen in unserem Beobachtungsgebiet folgende Brutreviere/ Brutgebiete erkennen:

- 1) Talhänge und Höhen der Hagener Ennepe mit Ruhrtal Vorhalle/ Werdringen
- 2) Untere Lennetal (Garenfeld/ Boele/ Hefle/ Kabel)
- 3) Schälker Landstraße (Berchum/ Tiefendorf/ Reher Heide)
- 4) Sürenhagen/ Brechtefeld/ Kattenohl
- 5) Nahmertal/ Roter Stein/ Vesperde
- 6) Wiblingwerde

Sommerbeobachtungen, Wegzug, Letztbeobachtungen

12. Aug Garenfeld: zwei Jungvögel (Kln);
10. Sep Hlbg.-Roter Stein: zwei fliegen um 16:10 Uhr von Ost ins Nahmertal ein (M. Kittelmann);
11. Sep Garenfeld: zwei überfliegen kreisend die Feldlage (Wün);
26. Sep Wiblingwerde: einer kreist vor einem Gewitter von ca. 50m bis auf ca. 1.000m und zieht geradlinig nach Nord (Wel);
18. Nov Boele: 2 kr + zh Südwest (Dlm);
12. Dez Garenfeld: einer über der Siedlung (Stb);

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Garenfeld „Zur Feldlage“ 16. Apr: einer am Umspannwerk (Ste);

Mäusebussard *Buteo buteo*

- 159 Feb Hestert: zwei balzen vormittags am Freibad, nachmittags vier anwesend (Lie);
Stadtwald 6. Mai: einer sitzt 1 m neben dem Horst im Wildgehege (Die/ Hae/ Wel); Deerth
10. Mai: wird von Rabenkrähe und Kolkrabe gehasst (Die); 25. Jun: einer (Die);
Bereich Tiefendorf: 7. Mrz: zwei über dem Wald (Riz); 16. Jul: einer über auf den Feldern (Riz); Berchumer Heide 8. Apr: einer über Wald nördlich (Riz);
Eilper Berg 12. Mrz: Kopula Nähe Mäckinger Bachtal, drei Reviere rund um den Eilper Berg (Sal); 11. Apr: drei ständig anwesend und balzen (Wel);
Herdecke Kirchende: am 10. Mrz balzen 2m2w, dauerhaft besetztes Revier (Kag);
Hestert 4. Juni: drei (1 ad./2 juv.) am Freibad (Lie);
Wiblingwerde Lasbecke: 10. Apr Rennerde: für einige Zeit wird Horst mehrmals tief von zwei rufenden überflogen (Wel); 29. Apr Lasbecke Kiesberg: Rabenkrähe attackiert einen kreisenden (Wel);
Wiblingwerde Herlsen/ Wörden 23. Mrz: zwei kreisen und attackieren einen dritten, 31. Jul: ein vom Waldrand aus permanent bettelnder Diesjähriger fliegt adultem Mäusebussard entgegen (Wel);
Obernahmer 31. Jul: mindestens ein permanent bettelnder Diesjähriger in einem Fichtenforst (Wel);
16. Aug Hohenlimburg Steltenberg: trinkt am Gartenteich, nach 40 Jahren erstmalig wieder ein (Tag-)Greifvogel dieser Größenordnung im Garten, um 1967 schlug ein ähnlich großer Greif ein Huhn auf einem nahegelegenen Grundstück in Waldnähe (Fka); *wahrscheinlich ein Habicht (Wel)*;

Baumfalke *Falco subbuteo* (3)

6. Mai Stadtwald Deerth: einer überfliegt ca. 50 m hoch Richtung Nordost (Die/ Hae/ Wel);
3. Aug Wiblingwerde: einer überfliegt und gleitet nach Nordost ab (Wel);
4. Aug Hohenlimburg-Henkhausen: 1 kr, verschwindet Richtung Bemberg (Wel);
26. Aug Selbecke „Auf'm Kamp“: drei kreisen, keine Zugrichtung erkennbar (Wel);
3. Sep Wiblingwerde: einer jagt aus Osten kommend einen Trupp von ca. zehn Mehlschwalben erfolglos an, kreist und zieht nach West weiter (Wel);
30. Okt Berchum NSG „Unteres Wannebachtal“: einer (Riz);

Gerfalke *Falco rusticolus*

Untere Lennetal 6. Mai: ein besenderter an einer großen Pfütze (Kln);

Wanderfalke *Falco peregrinus* (S)

2. Jan Stadtwald: einer landet rufend am Turm Riegerberg (Wel);

Brutzeitrelevante Beobachtungen (Brutzeitraum Februar bis Ende Juli)

In dieser Brutsaison fünf erfolgreiche Bruten in Hagen und eine in Herdecke.

Kattenohl 12. Apr: kreisend Nähe Baustelle A45 (Sal);

Lennemündung: 3. Feb: Paar ruht auf einem Strommast (Kag); 6. Mai: einer rastet (Bird-Race "Bonasia Hagen": Die/ Hae/ Wel);

Lennetalbrücke A 45 8. Jul: zwei flügge Jungvögel an den neuen Pfeilern der Brücke, dort über eine Stunde ohne Ortsveränderung (F. Gärtner/ Slz);

18. Jul Lenne: einer überfliegt, später Rufe von flüggen Jungvögeln aus Richtung Werksgelände Dolomitwerke (Wün);

Turmfalke *Falco tinnunculus* (V, S)

Hohenlimburg 28. Mrz: ein Paar am Nistkasten der Bonifatiuskirche (Frau Porbadnick);

12. Jun: 1m füttert 4J, die am Nistkastenrand sitzen, am 19. Jun ausgeflogen (Wel);

Elbershallen 1. Apr: einer sitzt in der Nisthilfe (Lem);

Garenfeld 10. Apr: einer (Riz); 8. Mai: einer vertreibt ein Paar Rotmilane (Riz); zwei jagen über frisch gemähter Wiese (Riz); 4. Jul: einer (Riz);

Wehringhausen Pauluskirche 9. Jul: 2 ad. + 2dj (Die);

Wiblingwerde 27. Apr: 1m sitzt auf Fensterbänken und jagt Vögel (Wel);

28. Aug Ruhrtal „Auf der Bleiche“: 1m+1w+1dj (Die);

15. Okt Wiblingwerde: ein Männchen und ein weibchenfarbener jagen über Stunden hinweg durchziehende Kleinvögel an (Die/ Kag/ Kab/ Wel/);

Teichhuhn *Gallinula chloropus* (V)

1. Jan Harkortsee: vier (Die);

8. Jan Ruhr: eins bei der Nahrungssuche zwischen Lennemündung und Hengsteysee (Die);

19. Jan Hengsteysee: zwei (Die);

19. Jan Ischelandteich: 10 (Dra);

4. Feb Lenneweher Fley: eins (Bae)

11. Feb Volme Innenstadt Hagen: zwei von Brücke Badstraße bis Einewelthaus (Wel); Stadtgartenteich 11. Mrz: ein Paar (Pfr);

Ischeland „Hexenteich“ 27. Apr: Paar mit mehreren Küken (Dlm);

NSG „Lenneae Berchum“ 5. Jul: zwei ad. mit zwei Küken am Lennealtarm(Wel);

Lenne Eley 4. Jul: eine Diesjährige von Kirche bis Hundepplatz (Wel);

9. Sep Stadtgarten: zwei Diesjährige (Die);

24. Nov Ischelandteich: zehn (Dra);

16. Dez Hengsteysee: zwei (BfV Wasservogelzählung);

14. Dez Ischelandteich: neun (Dra);

Blässhuhn *Fulica atra*

1. Jan Harkortsee: ca. 70 (Die);

8. Jan Lennemündung: zehn (Die);

8. Jan Hengsteysee: in der Dämmerung vom Nordufer >250 zu sehen (Sal);

26. Jan Lennemündung: ca. 200 (Wel);

23. Jan Hengsteysee: >= 416 (Die);

Ischelandteich 14. Apr: sechs, zwei sitzen auf Nestern, 17. Apr: eins sitzt auf Nest, ein Nest mit 3 juv., 22. Apr: zwei mit drei Küken schwimmen herum, eins auf Nest, drei anderen schwimmen herum (Dtb); 2. Jun: drei sitzen auf Nestern (Dtb);

Harkortsee/ Werdringen 7. Mai: 15, eine brütet (NABU-Exk.);

NSG „Lenneae Kabel“ 6. Mai: Ad+3J (Lem); 6. Mai: 2 Ad + 2 J (Die/ Hae/ Wel);

Hengsteysee-Ostbecken 6. Mai: 2 brüten auf Haubentauchernisthilfen (Die/ Hae/ Wel);

Lenne Elsey 4. Jul: ein Paar mit Küken (Wel);
28. Okt Hengsteysee: mindestens 220 (Die);
24. Nov Ischelandteich: zehn (Dra);
30. Nov Harkortsee: ca. 70 (Die);
16. Dez Hengsteysee: 907 (BfV Wasservogelzählung);

Kranich *Grus grus* (R)

Bei Kranichzugbeobachtungen ist neben Datum und Stadtteil und Trupfgröße auch die Angabe der möglichst genauen Uhrzeit sowie die Zugrichtung wichtig, denn nur so können Doppelzählungen erkannt und herausgerechnet werden. Beobachtungen ohne Sicht („nur gehörte“, z.B. nachts) gehen mit „30“ in Zählung und Diagrammdarstellung ein.

Frühjahrszug/ Heimzug ins Brutgebiet 2017

Bei 61 Zählungen wurden bisher von 14 Beobachtern knapp 3.700 Kraniche über Hagen, Herdecke und Umgebung gemeldet. Auffallend ist in diesem Jahr, dass der Zug im Vergleich zum Vorjahr sehr zögerlich und spät einsetzte. Neben überwiegend kleinen Trupps konnte insgesamt nur eine geringe Anzahl beobachtet werden.

Alle Meldungen in der Online-Version auf der Homepage des NABU-Hagen

Kiebitz *Vanellus vanellus* (2 S)

16. Mrz Ruhrtal „Auf der Bleiche“: drei rufend überfliegend, auch Sturzflug, dann zhSO (Die);
Beobachtungen im Brutzeitraum (ab letzte März- bis erst Junidekade)
Garenfeld: 21. Mrz: drei (Bae); „Zur Feldlage“ 6. Apr: drei, am 12. Apr fünf, nach dem 18. Apr hier keine mehr, aber in den Ruhrwiesen bei Ergste (Ste); 14. Apr: zwei über einem Acker Nähe Bebauung, später nicht mehr (Riz); 2. Mai: ein fliegender, der ständig gestört wird (Riz);
Lennetal Fley 6. Mai: gegenüber vom Klärwerk Fley auf dem Feld einer bei der Nahrungssuche (Lem);
Untere Lennetal 14. Mai: einer in einem Maisfeld auf dem Gelege (Kln);
Garenfeld 21. Mai: vier in den Erdbeerfeldern (Kln);

Herbst- und Zugbeobachtungen

11. Aug Garenfeld: einer überfliegt die Felder und wird von einem Rotmilan in Richtung Ruhrtal vertrieben (Riz);

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius* (2)

Kläranlage Fley 16. Apr: einer im Notschlammbecken (Die);
Untere Lennetal Halden 24. Apr: vier Paar brüten bis zum 24. Jun, hier am 13. Aug zwei flügge Jungvögel (Kln);
NSG „Lenneae Kabel“ 28. Apr: drei am Lenneweher bei Nahrungssuche und Balz, immer wieder wird einer vertrieben (Lem); 6. Mai: einer ns am Lenneweher (Die/ Hae/ Wel);

Waldschnepfe *Scolopax rusticola* (3)

24. Jan Tiefendorf: eine gegen 10:00 Uhr im Elsebachgrund (Ste);
18. Mrz Helfe: Tottfund auf der Wiese vor der „Fritz-Steinhoff“-Gesamtschule (Dra);
Stadtwald: „Brutvogel“ im Bereich Hinnenwiese (Gutachterbüro Ökoplan in: Öffentliche Berichtsvorlage der Stadt Hagen zum Bebauungsplan Hinnenwiese);
29. Aug Vesperde Todtenhelle: eine (Ehepaar Holzrichter);
4. Dez Vesperde Kiesberg: bei Schlechtwettereinbruch mit Schneefall sitzt eine morgens regungslos auf einer Wiese (Ehepaar Holzrichter);
4. Dez Brenscheider Mühle: eine fliegt in der Morgendämmerung von der Straße ab (Wel);

Bekassine *Gallinago gallinago* (1, S)

22. Apr NSG „Ruhraue Syburg“: eine (Ste);

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos* (0)

- 19. Mrz NSG „Alter Ruhrgraben“: einer (Bae);
- 22. Apr NSG „Ruhraue Syburg“: einer an einer „Blänke“, auch am 23. Apr (Ste);
- 25. Apr Ennepe Wehringhausen: einer nahe Kuhlestraße (DtB);
- 6. Mai NSG „Lenneau Kabel“: einer sitzt oberhalb vom Wehr auf einem Holzstamm (Lem);
einer unterhalb Lennewehr, wird von einer Elster attackiert (Die);
- 21. Aug Harkortsee: vier am Südufer, teils auf Bootsstegen sitzend (Wün);
- 3. Sep Lennemündung: ruhend und auf Nahrungssuche zwischen Steinen im Wasser (Lem);
- 5. Sep Harkortsee: einer (C. Westerwelle);
- 15. Sep Wiblingwerde: mindestens zwei ziehen rufend bei starkem Regen um 01:07 Uhr
durch (Wel);

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

- 3. Mrz Ruhrtal „Auf der Bleiche“: einer ns auf überschwemmtem Feldstück (Die);
- 5. Apr NSG „Lenneau Kabel“ Lennestau: einer bei der Nahrungssuche (Wel);
- 5. Apr NSG „Ruhraue Syburg“: einer fliegt rufend ab (Wel);
- 17. Apr NSG „Alter Ruhrgraben“: zwei (Die);
- 6. Aug Wiblingwerde: einer überfliegt rufend um 01:51 Uhr (Wel);

Lachmöwe *Larus ridibundus*

- 1. Jan Harkortsee: ca. 70 (Die);
- 23. Jan Hengsteysee: mindestens 103, am Wehr 21 (Die);
- 11. Feb Volme Innenstadt Hagen: ca. 70 Brücke Badstraße bis Einwelthaus (Wel);
- 21. Jan Hengsteysee: Ringablesung, nach Einsendung der Ringinformationen wurden
folgende Beringungsdaten mitgeteilt: am 5. Nov 2016 in einem unbekanntem Alter, aber
nach dem ersten Kalenderjahr im 816 km entfernten Danzig-Jelitkowo (Pommern) durch
Michal Redlisiak beringt (Th. Klein);
- 27. Mai NSG „Ruhraue Syburg“: eine im Brutkleid fliegt ruhraufwärts (Wel);
- 22. Sep Harkortsee: ca. 40 (Die);
- 30. Nov Harkortsee: ca. 200 (Die);
- 29. Dez Ruhrtal Lennhofsweide: neun auf einem Feld zwischen Ruhraue Syburg und
Ruhrtalstraße (Die);

Silbermöwe *Larus argentatus* (R)

- 22. Jan Hengsteysee: zwei ruhend auf Eis, rosafarbene Beine, rufend (Die); eine (Pfr);

Steppenmöwe *Larus cachinnans*

- 23. Jan Hengsteysee: vier adulte und sechs immature rasten (Th. Klein);
- 26. Jan Hengsteysee: eine, vermutlich im 4. Kalenderjahr (Wel);
- 27. Jan Hengsteysee: drei, davon zwei Diesjährige (Die);
- 14. Feb Harkortsee: drei, ein adulter Vogel/ einer im ersten Winterkleid/ ein Jungvogel (Die);
- 28. Okt Hengsteysee: eine (Die);
- 17. Nov Hengsteysee: eine (Die);
- 26. Nov Harkortsee: eine (Die);
- 16. Dez Hengsteysee: eine (BfV Wasservogelzählung);
- 29. Dez Hengsteysee: eine adulte von Brücke L704 bis Stromtrasse Kraftwerk (Wel);

Mittelmeermöwe *Larus mihahellis*

- 19. Jan Hengsteysee: zwei, eine frisst an totem Fisch (Die);
- 22. Jan Hengsteysee: zwei (Die);
- 23. Jan Hengsteysee: zwei (Die);
- 30. Mrz Hengsteysee: zwei adulte (Die);
- 1. Jul Harkortsee: eine (Die);
- 5. Aug Harkortsee: eine (Die);

28. Aug Ruhrtal „Auf der Bleiche“: 2 Ad. und 1 Imm. an der Eisenbahnbrücke (Die);
 30. Nov Harkortsee: eine (Die);
 29. Dez Hengsteysee-Ostbecken: eine Adulte (Wel);

Heringsmöwe *Larus fuscus*

11. Mai Hengsteysee: eine adulte (Kln);

Hohltaube *Columba oenas*

16. Feb Buscherberg: eine singt (Wel);
 Ruhrtal „Auf der Bleiche“ 6. Mai: fünf bei der Nahrungssuche auf einem Acker (Die/ Hae/ Wel);
 Witten Voßhofen 20. Mrz: 6 fliegen herum, landen auf Feld, wo zuvor zwei saßen (Dra);
Eilperberg mehrere Beobachtungen 11. Apr bis 6. Mai: Balzrufe (Kag/ Die/ Hae/ Wel);
 Volmetal Dahl Asmecke 11. Apr: eine balzrufend (Slz);
 Mäckinger Bachtal 14. Apr: eine singt (Kag);
 Tücking Plattenberg 6. Mai: eine singt (Bird-Race “Bonasia Hagen”: Hae/ Wel);
 Reher Heide 7. Mai: singt an der Schälker Landstraße (Riz);
Stoppelberg Brechtefeld: 22. Mai: Balzrufe (Wel/ M. Schütte/ M. Piesche); 2. Jun: zwei balzrufend (Wel);
 30. Sep Boele: Totfund „Am Bügel“ (G. Stoldt);
 1. Dez Goldberg: eine (Die);

Ringeltaube *Columba palumbus*

5. Jan Hestert: eine sitzt im Futterhaus (Lie);
 22. Jan Herdecke: ca. 200 suchen im Schuppling Nahrung (Kag);
Stadtwald 11. Mrz: zwei, eine mit Nistmaterial (Zweig) im Schnabel;
 29. Okt Ruhrtal „Auf der Bleiche“: ca. 200 (Die);
 30. Okt Tiefendorf: ca. 90 auf abgeerntetem Maisfeld (Riz);

Türkentaube *Streptopelia decaocto* (V)

9. Jan Eilpe: intensiver Gesang (Wel);
 11. Feb Wehringhausen Moltkestraße: ein Paar seit dem 4. Feb anwesend (H. Baer)
 19. Feb Boele: vier (2 Paare) auf dem Dach der Krambergstraße 26 rufend (Sal);
Wehringhausen vom 20. Mrz bis 14. Mai in den Hinterhöfen mehrfach Beobachtungen eines/ mehrere Paare (Die/ (H. Baer);
Herdecke Westende Süd 16. Apr: eine beim Nestbau (Kag);
Wiblingwerde 22. Mai: von nun an täglicher Gesang und nachfolgend Brut in einem verlassenen Ringeltaubennest in einer Kiefer, Elstern werden aggressiv vertrieben (Wel);
 17. Sep Hefle: acht laufen auf dem Parkplatz Poststraße zur Nahrungssuche herum (Lem);
 6. Nov Fley: zwei an der Futterstelle (P. Luncke);

Schleiereule *Tyto alba* (S)

3. Feb Werdringen: nach Angaben des Landwirtes regelmäßig anwesend (Ste);
 26. Jun Hagen: in einer Scheune, vermutlich brütend (Kln);

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum* (R)

- Eilper Berg 6. Apr: in den Hangwäldern östlich des Freilichtmuseums morgens über ca. 40s hinweg Rufe, die verstummten, als einige Eichelhäher durchflogen (Slz); Nachsuche am 9. Apr ergebnislos (B. Bernhardt/ Slz/ Wel);
Stadtwald: „Brutvogel“ im Untersuchungsgebiet (Gutachterbüro Ökoplan in: Öffentliche Berichtsvorlage der Stadt Hagen zum Bebauungsplan Hinnenwiese); *erster Brutnachweis auf Hagener Stadtgebiet*

Steinkauz *Athene noctua* (3, S)

3. Feb Werdringen: in einen Nistkasten eingetragene Maus mit Gewölle (Ste);
 Brutzeitraum Hagen: drei Bruten mit 1x3 und 1x2 Jungvögeln (Kln);
 18. Nov Berchum: ein Paar, das seit einigen Tagen durch Rufe auf sich aufmerksam macht (Bae);

Waldohreule *Asio otus* (3)

Wiblingwerde 23. Mrz: andauernder Gesang im Langscheider Bachtal unterhalb Leimbleck/ Lehmkuhle um 00:45 Uhr (Wel); 1. Apr vom Dorfrand gegen 3:00 MEZ andauernde Balzrufe (Wel);

NSG „Mastberg Weißenstein“ 11. Apr: Rupfung (F. Cardone über Lem);

Lichtenböcken 8. Jul: eine, hier mehrfach anwesend, auch 9. Aug (Ste);

Stadtwald: „Brutvogel“ im Untersuchungsgebiet (Gutachterbüro Ökoplan in: Öffentliche Berichtsvorlage der Stadt Hagen zum Bebauungsplan Hinnenwiese);

Uhu *Bubo bubo* (V, S)

15. Jan Herbeck: nahezu jeden Abend Balzrufe aus Richtung Gut Herbeck zu hören (Fmz); Meldung Ende März: häufig Uhus in der tierärztlichen Praxis, in den letzten Monaten sogar zweimal derselbe, der auf dem Fußballplatz von Hagen 11 zweimal in das Netz des Fußballtores geflogen ist und dort von der Feuerwehr befreit wurde (M. Kiel);

27. Apr Lennetal Hlbg. Färberstraße: in einem Garten sitzt ein Uhu, der offensichtlich Opfer illegaler Verfolgung wurde (zertrümmerte Unterschenkel durch eine Schlageisenfalle). Die herbeigerufenen Mitarbeiter des Tierheimes konnten das Tier nur noch zum Einschlafen abgeben, Quelle: Tierheim Hagen/ Facebook

8. Okt Hengsteysee: Duettgesang (Kag);

Waldkauz *Strix aluco*

16. Jan Herdecke Nacken: Balzrufe (Kag);

2. Feb Herbeck: jeden Abend sind Balzrufe zu hören, ab und zu antwortet ein zweiter mit Balzrufen (Fmz);

12. Feb Hlbg.-Roter Stein: zwei rufen bei Vollmond von 2-5 Uhr, auch die beiden folgenden Nächte (M. Kittelmann);

Vorhalle 10. Mrz: im Wald rufend (Kln);

Herdecke Kirchende 28. Mrz: Balzrufe/ Gesang, auch 5. Apr Brutrevier (Kag);

Hlbg.-Roter Stein 12. Mrz: zwei rufen die ganze Nacht hindurch, auch in der folgenden Nacht; auch am 23. und 24. Mrz von 2:00 - 4:00 Uhr (M. Kittelmann);

Wiblingwerde NSG „Lohagen“ 1. Apr: ab 2:45 MEZ Balzrufe >= 1h, auch am 2. + 3. + 8. bis 10. + 24. + 26. Apr + 14. + 15. Mai (Wel);

Volmetal Dahl Asmecke 11. Apr: eine Rupfung, wahrscheinlich vom Habicht geschlagen (Slz);

Stadtwald: „Brutvogel“ im Untersuchungsgebiet (Gutachterbüro Ökoplan in: Öffentliche Berichtsvorlage der Stadt Hagen zum Bebauungsplan Hinnenwiese);

Mauersegler *Apus apus*

27. Apr Ruhrtal „Auf der Bleiche“: einer, Erstbeobachtung (Die);

Wiblingwerde 22. Mai: ca. 10 BP an der Kirche; einer fliegt in Lücke am Fallrohr eines

Wohnhauses ein, hier auch am 8. Jul, an diesem Haus eine weitere Brut in einem im April angebrachten Nistkasten, der bis Mitte Juli angefliegen wurde (Wel);

Hlbg.-Lenne Stennerbrücke 8. Jul: zwei verlassen NABU-Nistkästen an der Mühlenbergstraße 3 (Wel);

Eisey 26. Jun: ca. 80 beim Abendflug mit Balz bis zur Dämmerung (Wel);

Hestert 4. Jul: am Freibad ca. 30 beim Abendflug, am 8. Jul sieben, am 25. Jun 16 (Lie);

Boele 19. Jul: an der Schwertstraße/ Ecke Borgenstraße brüten ca. 6-7 Brutpaare unter einer Dachrinne (Lem);

Emst im Brutzeitraum: sechs Paar mit Brut an der Eckener Straße (Kln);

13. Aug Boele: allein fliegender Mauersegler zieht in ca. 12m Höhe durch (Wün);

Eisvogel *Alcedo atthis*

6. Jan Hengsteysee: vier beim Gang vom Ostbecken entlang des Hengsteysee-Südufers

26. Jan Lennemündung: zwei (Wel);

16. Mrz Ruhrtal „Auf der Bleiche“: einer am Wehr (Die), auch 6. Mai (Die/ Hae/ Wel);
 Ennepe Wehringhausen 25. Apr: fliegt stromaufwärts Richtung Enersys (Dtb);
 Lennemündung 6. Mai: einer fliegt lenneaufwärts (Bird-Race “Bonasia Hagen”);
 18. Jul Lenne: einer in der Nähe der Brutwand (Wün);
 21. Aug Harkortsee: einer am Südufer (Wün);
 3. Aug Lenne Elsey: zwei, auch am 7. Aug 16. Sep (Wel);
 16. Sep Hasper Talsperre: einer am Teich unterhalb der Staumauer (Die);

Wendehals *Jynx torquilla* (1, S)

- Brechtefeld Stoppelberg: am 14. Mai lange Rufreihen an einem Höhlenbaum, auch am 16. +
 20. Mai (Slz); 22. Mai: verlässt Buntspechthöhle, viele Rufreihen (Wel); 23. Mai: viele
 Rufreihen (Slz); 25. Mai: einer, 30. Mai: eine schwache Rufreihe nach langer Wartezeit
 gegen 15:00 Uhr (Slz); 2. Jun: keine Beobachtung (Wel);
 Wiblingwerde 28. Mai: in der Abenddämmerung kurz nach Sonnenuntergang dreifache
 Rufreihe eines nach Nordost überfliegenden (Wel);

Grauspecht *Picus canus* (2, S)

2. Jan Wiblingwerde: ein Weibchen im Garten bei der Nahrungssuche, frisst lange an einem
 noch am Baum hängenden Apfel (Wel);
 23. Jan Linscheid (Dahler Höhen): ein Männchen an Wintervogelfütterung auf 380 mNN bei
 10 cm Schneelage (K. Winterhoff);
 11. Feb Wiblingwerde: ein Weibchen an der Winterfütterung (Wel);
 Wiblingwerde Hallenscheid 3. Mrz: eine Rufreihe (Wel);
Stadtwald 5. Mrz: mehrere Rufreihen Buscherberg/ „Blaue Donau“ (Wel/ Sal), „Brutvogel“ im
 Bereich Hinnenwiese (Gutachterbüro Ökoplan in: Öffentliche Berichtsvorlage der Stadt
 Hagen zum Bebauungsplan Hinnenwiese);
 Obere Wesselbachtal 13. Mrz: drei Rufreihen (Fae);
 Eilperberg 17. Apr: ein rufender (Slz);
 Brechtefeld Stoppelberg 25. Mai: einer (Slz); 28. Mai: einer (Die);
 13. Aug Berchum: landet in einem hohen Obstbaum „Auf dem Blumenkampe“ (Riz);
 10. Okt Wiblingwerde: landet unter dem Dachüberstand an einer Hauswand (Wel);

Grünspecht *Picus viridis*

- wird nahezu flächendeckend im Siedlungsraum beobachtet, Brutreviere:
 1) Stadtteil Boele/ Kabel, 2) Bereich Eilpe, 3) Bereich Ruhrtal: 22. Mrz „Auf der Bleiche“: in
 Volmarstein drei unabhängig voneinander rufende Grünspechte = drei 3 Reviere? (Wün);, 4)
 Bereich Lennetal, 5) Friedhof Remberg 16. Mrz: einer baut eine Höhle (Stb);
 6) Wehringhausen: im Bereich obere Bachstraße immer zu hören und sehen (Pfr);
 7) Goldberg 14. Jun: zwei diesjährige sitzen auf einer Stromleitung bei der Kleingartenanlage
 (W. Vigano); 8) Haspe Stadtbad 19. Apr: einer, ganzjährig zu hören und sehen (Pfr); 9) Höing,
 10) Ernst 29. Jun: einer an der Köhlerstraße bei der Nahrungssuche (Die); 11) Brechtefeld
 Stoppelberg, 12) Lenne-Ruhrmündung 16. Jul: im Baum 1J (Lem);
 16. Jul Lennetal Gosmann: einer sucht auf Straßenverkehrsinsel nach Nahrung (Riz);

Schwarzspecht *Dryocopus martius* (2)

14. Jan Wehringhausen: einer ruft an der oberen Pelmkestraße im Wald (Pfr);
 15. Jan Berchumer Heide: einer ruft (Riz);
 22. Jan Hohenlimburg Piepenbrink: einer Nähe „Märchenwald“ (Sal);
 26. Jan Reher Heide: einer Schälker Landstraße Nähe Schälk (Ste);
 16. Feb Buscherberg: mehrfach Flugrufe, dann Überflug Richtung Hinnenwiese und von dort
 Sitzrufe (Wel);

Eilper Berg/ Rafflenbeuler Kopf 5. Mrz.: zweimal je einer mit Sitzruf und Flugruf bei Zurstraße und Rafflenbeuler Kopf (Wün); 12. Mrz: einer nördlich Eilper Berg (Sal); 9. Apr: trommelt am Eilper Berg (Wel); 11. Apr: Flug- und Sitzrufe am Eilper Berg, eine Höhle in einem Buchenaltbestand (Wel); Stadtwald: „Brutvogel“ im weiteren Umfeld des Untersuchungsgebietes (Gutachterbüro Ökoplan in: Öffentliche Berichtsvorlage der Stadt Hagen zum Bebauungsplan Hinnenwiese);

Reher Heide: 12. Mrz: einer am Rehberg Waldrand, Hasselbachtal 2. Apr: einer ruft (Riz); oft anwesend im NSG „Henkhauser- und Hasselbachtal“, auch am 14. Jul: (Ste);

Schloss – Schleipenberg – Stoppelberg 20. Mai: ein Männchen am Stoppelberg (Slz); 2. Jun: zwei Trommelwirbel und drei Balzrufreihen östlich des Schleipenbergs (Wel);

DO-Buchholz/ Ebberg 29. Apr: Balz (Kab);

26. Okt Oege Ochsenkopf: andauernde Sitzrufe (St. Welzel);

Buntspecht *Dendrocopos major*

2. Jan Stadtwald Eilper Hangstieg: einer trommelt mehrmals aus Buchenhochwald (Wel);

Stadtwald 5. Feb: drei (Die);

Stadtwald Hinnenwiese 5. Mrz: trommelt mehrmals (Wel/ Sal);

Ischeland 7. Feb: einer trommelt, auch 13. Feb (Wel);

Hestert 14. Feb: einer „trommelt“ (Lie);

Eilperfeld 15. Feb: einer trommelt (Wel);

Eilper Berg 12. Mrz: ca. vier Reviere rund um den Eilper Berg (Sal); 11. Apr: zwei trommeln in einem Buchenaltbestand (Wel); 14. Apr: einer (Die); 6. Mai: „Kixen“ (Bird-Race “Bonasia Hagen”: Die/ Hae/ Wel);

Hestert 1. Mai: 1w im Garten, interessiert sich für den „Inhalt“ der Blaumeisennisthöhle (Lie);

Werdringen/ Harkortsee 7. Mai: zwei Reviere (NABU-Exk.);

25. Jun Höing: einer plündert Insektenhotel und alten Pflaumenbaum im Garten (M. Beier);

7. Okt Wehringhausen: einer in einem Hinterhof der Langestraße, frisst hier am 10. Okt in einer Lärche (Die);

21. Okt Garefeld: wirft von Spatzen eingetragenes Nistmaterial aus Holznistkasten (Riz);

6. Nov Fley: regelmäßig zwei an der Futterstelle (P. Luncke);

11. Nov Boele: 1w hält sich länger am Frommannweg im Garten am Futersilo und in einem Weidenbäumchen auf, fliegt immer hin und her (Dlm);

Mittelspecht *Dendrocopos medius*

28. Jan Stadtwald: einer nahrungssuchend in Eiche am Saupark (Die);

Stadtwald 5. Feb: einer nahrungssuchend in Eiche am Saupark (Die); 12. Mrz: einer im Wildschweingehege (Pfr);

Eilpe Hof Struckenberg 15. Mrz: „Quäken“ geht über in „Kixen“ (Wel);

15. Okt Ischeland: einer täglich im Garten bis mindestens zum 22. Okt (Bae);

6. Nov Fley: kurzer Besuch an einer Futterstelle im Garten (P. Luncke);

23. Okt Stadtwald: einer (Die);

1. Dez Stadtwald: einer nahrungssuchend im Wildschweingehege, Videobeleg (Die);

Kleinspecht *Dryobates minor* (3)

Stadtwald Hinnenwiese 5. Mrz: mehrmals Rufe (Wel/ Sal);

Eilperberg 11. Apr: einer ruft mehrmals im Eilperfeld vom Waldrand (Wel);

Goldberg 7. Jul: einer trinkt oder badet in einer Straßenpfütze (W. Viganò); Stadtwald:

„Brutvogel“ im weiteren Umfeld des Untersuchungsgebietes (Gutachterbüro Ökoplan in: Öffentliche Berichtsvorlage der Stadt Hagen zum Bebauungsplan Hinnenwiese);

3. Nov Dahler Höhen: einer in der Nähe einer Futterstelle in einem Garten (K. Winterhoff);

Neuntöter *Lanius collurio* (V, S)

- Brechfeld Stoppelberg 25. Mai: ein Paar, auch am 30. Mai (Slz); 2. Jun: 1m (Wel);
Berchumer Heide 25. Jun: ein Weibchen (Riz);
NSG „Alter Ruhrgraben“ 1. Jun: 1m (Sdt); 17. Jun: ein Paar (Die); 30. Jul: unterhalb der
 Storchennisthilfe füttert ein Männchen zwei Jungvögel auf einem Weidezaun (Lem);
Tiefendorf 20. Jun: ein Männchen (Sdt);
NSG „Ruhraue Syburg“ 21. Jul: am alten Brutplatz, auch am 26. Jul (Ste);
 23. Jul Reher Heide: einer an einer Wiese der Schälker Landstraße (Riz);

Elster *Pica pica*

1. Feb Wiblingwerde: 18 bei der Nahrungssuche am Rand des Dorfes auf einer Obstwiese,
 darunter zwei Rabenkrähen (Wel);
Wehringhausen 15. Feb: zwei beim Nestbau, 26. Mrz: vier (Die);
 17. Mrz Wiblingwerde: seit drei Tagen Nestbau in einer Kiefer (Wel);
 20. Mrz Wiblingwerde: um 7:52 Uhr wird im Dorf eine vom Dachfirst heruntergeschossen und
 bleibt tot liegen, nach Angaben der Polizei wurde ein Druckluftgewehr benutzt (Wel);
 10. Jul Boele: zwei tote Nestlinge am Waldrand Haus Ruhreck/ Kleine Straße (Dlm);
 12. Okt Eilperfeld: mindestens 3 zur Pause auf dem Schulhof (Wel);
 12. Nov Boele: ca. 20-25 Elstern verteilt in mehreren Bäumen des Friedhofs (Dlm);

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

6. Jan Hestert: einer am Futterhaus (Lie);
 26. Jan Hengsteysee: einer sucht Nahrung unter einem Meisenknödel (Wel);
 13. Aug NSG „Oberes Wannebachtal“: drei rufen, evtl. Jungvögel? (Riz);
 30. Sep Boele: regelmäßig bis mindestens 19. Nov im Garten, sammelt Walnüsse (Dlm);
 29. Okt Wiblingwerde: einer frisst an einem im Baum hängenden Apfel (Wel);

Dohle *Coloeus monedula*

23. Jan Haspe: gegen Mittag fliegen 12 adulte bei der alten Post von Dach zu Dach (Lie);
 6. Feb Eilperfeld: mindestens vier an den Kaminen der Wohnblocks (Wel);
 19. Feb Boele: in drei Kaminen der Krambergstraße 32 je ein Paar, im Umfeld zahlreiche
 weitere Paare (Sal);
 Eilperfeld 3. Mrz: 26 bei der Nahrungssuche auf einer Wiese im Busohlbachtal (Wel);
 Ischeland 31. Mrz: 13 suchen auf der Wiese des Westfalenbades Nahrung (Wel);
 Boele 3. Mai: bis zu vier Dohlen nutzen ein frisch gepflügtes Feld (Dlm);
 Haspe 3. Mai: in der Innenstadt immer mal mindestens zehn zu sehen (Pfr);
 12. Okt Eilperfeld: ca. 30 zur Pause auf dem Schulhof (Wel);

Rabenkrähe *Corvus corone corone*

8. Jan Hengsteysee-Ostbecken: zwei Nahrung suchend auf vereister Seefläche (Die);
 14. Feb Ruhrtal „Auf der Bleiche“: 28. Apr: 19, eine davon trägt Plastikmüll fort (Die);
 19. Mrz NSG „Alter Ruhrgraben“: vier, eine sammelt Nistmaterial (Die);
 28. Mrz Lennetal Berchum: zwei jagen sich mit einem Mäusebussard (H. John);
 29. Apr Wiblingwerde Lasbecke Kiesberg: eine attackiert kreisenden Mäusebussard (Wel);
 3. Mai Hestert: vertreiben einen Rotmilan Freibad (Lie);
 12. Jul Garenfeld: ca. 130 auf einer Wiesenfläche (Riz);
 21. Aug Berchum: 115 suchen auf einem abgeernteten Acker Nahrung (Wel);
 12. Okt Eilperfeld: mindestens 3 zur Pause auf dem Schulhof (Wel);
 13. Okt Berchum: ca. 60 „Auf dem Blumenkampe“ (Riz);
 29. Okt Ruhrtal „Auf der Bleiche“: mindestens 34 (Die);
 19. Nov Ruhrtal „Auf der Bleiche“: ca. 30 (Die);
 26. Nov Ruhrtal „Auf der Bleiche“: 42 (Die);
 30. Nov Ruhrtal „Auf der Bleiche“: 24 (Die);
 1. Dez Klutert/ Hestert: eine, hasst auf Mäusebussard (Die);
 3. Dez Boele: eine in einem Garten am Frommannweg (Dlm);

Nebelkrähe *Corvus corone cornix*

16. Jul Tiefendorf: fünf mit ca. 30 Rabenkrähen auf den Feldern (Riz);

Kolkrahe *Corvus corax*

8. Jan Stadtwald Wildgehege: zwei rasten und rufen (Th. Klein);

18. Jan Holthäuser Bachtal: in dieser Woche an mindestens vier Tagen einzeln und paarweise zu sehen und zu hören (Fae)

22. Jan Hasper Talsperre: einer ruft morgens (Ste);

26. Jan Reher Heide: einer Schälker Landstraße Nähe Schälk (Ste);

Brutrelevante Beobachtungen (Kernzeit ab Februar bis Anfang Juni)

Volmetal Dahl Asmecke 11. Apr: ein balzendes Paar (Slz);

Bereich Ruhrtal Herdecke/ Witten-Gedern

12. Feb Wetter: zwei am Harkortberg (Kab);

25. Mrz Witten Arenberg: einer kreist und ruft (Kab);

30. Apr Wasserschloss Werdringen: drei (Die);

Bereich Stadtwald/ Deerth

5. Feb: zwei suchen Nistmaterial, Nestbaubeginn in einer Eiche im Saupark (Die);

12. Feb: tragen Tierhaare (nicht Wildschweinhaare!) in den Horst ein (Pfr);

12. Mrz: Paar im Balzflug, „Flugshow“ (Pfr);

15. Mrz: zwei, einer davon auf dem Nest (Die);

25. Mrz: teils frisst, teils sichert/ versteckt ein Paar Vorderbeine und Fellreste eines von der Sau aufgefressenen Frischlings (Pfr);

6. Mai: einer überfliegt futtertragend (Bird-Race „Bonasia Hagen“: Die/ Hae/ Wel);

25. Jun: zwei adulte mit 2 Diesjährigen (Die);

1. Jul: vier, die beiden Jungen werden gefüttert, am 17. Sep keine Anwesenheit mehr (Die);

Bereich Vesperde/ Wiblingwerde

13. Mrz Striepenberg: Paar balzt (Wel); Lohagen VCP-Heim 23. Mrz: einer überfliegt rufend (Wel);

8. Jul Wiblingwerde: einer fliegt um 14:30 rufend hoch von Ost heran und steigt zum Lohagen/ Schneehagen ab (Wel);

31. Jul Brenscheider Bachtal: andauernde aufgeregte Rufe von mindestens zweien (flügge Jungvögel?) vom Rand eines Fichtenforstes (Wel);

1. Aug Wiblingwerde: einer wird von einem anderen unter Attacken und Rufen vom NSG Lohagen Richtung Nord vertrieben (Wel);

Sommer-, Herbst- und Winterbeobachtungen

17. Aug Wiblingwerde Langscheider Bachtal: zwei rasten, rufen und fliegen nach Süd (Wel);

1. Okt Zurstraße: drei kreisen und „spielen“ bei Oberfeldhausen, fliegen dann nach Südwest weg (Dra);

14. Okt Herdecke Westende Nord: einer, Rufe und Sichtbeobachtung (Kag/ Kab);

21. Okt Wiblingwerde NSG „Lohagen“: Balzflüge, daraufhin rufend und zielstrebig nach Nord (Wel);

2. Dez Stadtwald: zwei im Wildschweingehege (Die);

Blaumeise *Parus caeruleus*

9. Jan Eilpe: intensiver Gesang (Wel);

Hestert 26. Mrz: Gesang an Nisthöhle, einbringen von Nistmaterial (Lie);

10. Dez Wiblingwerde: bei Schneefall zehn gleichzeitig an der Winterfütterung (Wel);

Kohlmeise *Parus major*

4. Feb Hestert: Erstgesang (Lie);

Delstern 30. Apr: ein Paar füttert im Nistkasten, Bettelrufe bereits hörbar (Wel);

Mäckinger Bachtal 15. Apr: eine trägt Nahrung (Die);

- Garenfeld 14. Mai: die erst Brut ist flügge, Nistkasten Garten (Riz);
Boelerheide: Brut unter einem Dach (H. Kalthof-Schulte);
28. Sep Eilpe: eine singt ausgiebig in der Selbecke (Wel);
19. Okt Garenfeld: zwei an Sonnenblumen im Garten, auch am 21. Okt, am 23. und 25. Okt hier drei, am 26. Okt fünf (Riz);
29. Dez Hengsteysee-Ostbecken: eine singt (Wel);

Haubenmeise *Parus cristatus*

Es liegen 16 Meldungen vor

- Veserde Fährbachtal 13. Mrz: zwei singen (Wel);
Eilpe Hof Struckenberg 15. Mrz: eine singt (Wel);
Mäckinger Bachtal 15. Apr: eine trägt Nahrung (Die);
2. Jun Wiblingwerde: drei rufen und suchen in den Gärten nach Nahrung (Wel);
27. Sep Emst: eine Nahrung suchend in einer Konifere (Die);
6. Nov Fley: fast täglich zwei Haubenmeisen an der Futterstelle (P. Luncke);
6. Dez Siedlerstraße: 1-2 beim Schneetreiben (Dra);
6. Nov Wiblingwerde: bis zum 10. Dez fast täglich zwei an der Winterfütterung (Wel);
17. Nov Garenfeld Siedlung: zwei am Futterhaus (Stb);
9. Dez Hestert: zwei am Futterhaus (Lie);

Tannenmeise *Parus ater*

Es liegen 16 Meldungen vor

2. Jan Stadtwald Hinnenwiese: zwei singen (Wel);
16. Feb Buscherberg: zwei singen (Wel);
Eilperberg 17. Apr: eine singt (Kag);
Eilperfeld 6. Mai: eine singt (Bird-Race "Bonasia Hagen": Die/ Hae/ Wel);
2. Nov Wiblingwerde: vier ziehen rufend in ca. 5m Höhe nach West, gefolgt von einem Schwarm von etwa 45 weiteren (Wel);
6. Nov Fley: fast täglich eine an der Futterstelle (P. Luncke);
19. Nov Garenfeld Siedlung: zwei am Futterhaus, sehr häufig anwesend (Stb);
6. Dez Siedlerstraße: eine beim Schneetreiben (Dra);

Sumpfmehse *Parus palustris*

Es liegen 35 Meldungen vor

4. Jan Hestert: zwei am Futterhaus, bis mindestens zum 22. Jan (Lie);
Hengsteysee 3. Mrz: eine singt (Wel);
Veserde Fährbachtal Striepenberg 13. Mrz: zwei singen (Wel);
Eilperberg 6. Mai: eine singt (Bird-Race "Bonasia Hagen": Die/ Hae/ Wel);
Herdecke Nacken 30. Mrz: eine singt (Kag);
6. Nov Fley: regelmäßig zwei an der Futterstelle (P. Luncke);
19. Nov Berchum: vier an einem Futterhaus am Ergster Weg (Riz);
3. Dez Stadtwald: zwei im Wildschweingehege (Die);
9. Dez Hestert: zwei am Futterhaus (Lie);
24. Dez Wiblingwerde: regelmäßig zwei an der Winterfütterung, heute eine mit tödlichem Scheibenanflug (Wel);
26. Dez Berchum: drei an einem Futterhaus am Ergster Weg (Riz);

Weidenmeise *Parus montanus*

Es liegen 12 Meldungen vor

5. Feb Stadtwald: eine (Die);
16. Feb Buscherberg: eine warnt (Wel);
16. Feb Lennetal Fley: eine singt (Kag);

Beobachtungen im Brutzeitraum (Anfang März bis Anfang Juni)

Stadtwald Buscherberg 5. Mrz: Warnrufe (Wel/ Sal);

Eilper Berg 12. Mrz: zwei rufen und singen (Sal);

Mäckinger Bachtal Freilichtmuseum 17. Apr: eine (Die);

Hohenlimburg Fährbachtal 12. Jun: eine warnt (Wel);

Stadtwald 2017: bei der Nistkastenkontrolle am 3.2.2018 ein Nest am Eilper Hangstieg (Götzel/ Sal/ Wel);

Sommer-, Herbst- und Winterbeobachtungen

28. Aug Ruhrtal „Auf der Bleiche“: eine (Die);

16. Sep Hasper Talsperre: eine (Die);

17. Sep Stadtwald: eine (Die);

14. Nov Selbecke: eine am Hemkebach (Slz);

Feldlerche *Alauda arvensis* (3, S)

16. Feb Lennetal Fley: eine zieht rufend Richtung Nordost (Kag);

3. Mrz Ruhrtal „Auf der Bleiche“: drei singen in großer Höhe (Die);

10. Mrz Zurstraße: mindestens vier rasten, rufen und singen, Erstbeobachtung (Wel);

Kein Nachweis eines Brutreviers in Hagen!

15. Okt Herdecke Appelsiepen: eine zieht SW (Kag);

16. Okt Wiblingwerde: 43 ziehende in neun Beobachtungen in 3:15h (Die/ Kab/ Kag/ Wel);

25. Okt Lennetal Fley: zwei ziehen um 11:35 Uhr Richtung Südwest, 21 weitere um 12:23 Uhr Richtung Südwest, 15 weitere um 12:32 Uhr Richtung Südwest (Kag);

5. Nov Wiblingwerde: letzte Durchzugbeobachtung (Wel);

Uferschwalbe *Riparia riparia* (2, S)

27. Apr Ruhrtal „Auf der Bleiche“: sieben (Die);

17. Jun NSG „Alter Ruhrgraben“: drei (Die);

16. Sep NSG „Alter Ruhrgraben“: zwei (Die);

Rauchschwalbe *Hirundo rustica* (3, S)

30. Mrz Tücking: acht morgens auf dem Hof Becker, Erstbeobachtung (Lie);

16. Apr Lennemündung Ruhr: ca. 20 jagen über der Wasseroberfläche (Lem);

19. Apr NSG „Alter Ruhrgraben“: ca. 25 über Wiesen (Riz);

Wasserschloss Werdringen 7. Mai: Brut in kleiner Feldscheune (NABU-Exk.);

Brechtefeld 28. Mai: ca. zehn, am 2. Jun mindestens sechs (Die);

Veserde 23. Jun: Totfund, Straßenverkehr K24 (Wel/Str);

Selbecke „Auf dem Kamp“ 5. Jul: mindestens ein Brutpaar in einem Stall (Wel);

18. Aug Tücking: ca. 50 beim Hof Becker (Lie);

29. Aug Berchum: mindestens 45-60 am Ergster Weg, dort waren alle Nester belegt (Riz);

2. Sep Tücking: am Hof Becker noch 3 BP anwesend, am 6. Sep keine mehr (Lie);

10. Sep Tiefendorf: ca. 50 (Riz);

13. Sep Wehringhausen Hestert: eine kämpft am Konrad-Adenauer-Ring schwer gegen Sturmböen an (Pfr);

22. Sep Wiblingwerde: fünf ziehen stumm ca. 80 m hoch Richtung Südwest (Wel);

22. Okt Hengsteysee-Ostbecken: eine eher umherflatternd als „richtig“ schwalbenartig fliegend (Die);

Mehlschwalbe *Delichon urbicum* (3, S)

15. Apr NSG „Kaisbergau“: 18 ziehen Richtung Nordost (Kag);

24. Apr Garenfeld: vier über dem Dorf (Riz);

25. Apr Wiblingwerde: eine fliegt morgens früh tief an den Nestern vorbei, Erstbeobachtung (Wel); seit 7. Mai täglich bis zu 2 Paaren an Kunstnestern (Wel);

Garenfeld: mehrere fliegen vor einer Hauswand mit Nestern, deren Anflug durch ein Gerüst behindert wird (Wel);

11. Mai Reh: im Hasselbachtal mindestens zwei vor Hauswand mit Nestern (Wel);

Brechtefeld 28. Mai: drei, am 2. Jun zwei (Die);

HlbG.-Unternahmer 23. Jun: Fütterung bettelrufenden von Jungen aus einem Nest (Wel);

Wiblingwerde 7. Jul: im gesamten Dorf 14 Nester gezählt, davon 12 mit Bruten (Wel);

Selbecke „Auf dem Kamp“ 5. Jul: an Gebäude >= 10 BP in Kunst- und Naturnestern (Wel);

Nimmertal 3. Aug: einige rufende, sechs intakte Nester am Haus Nr. 134, weitere aus dem Vorjahr (Wel);

Rummenohl 8. Aug: fünf fliegen Nester an (Die);

19. Jul Bathey: bei der Papierfabrik mittags ca. 50 Mehlschwalben bei der Nahrungssuche (Lem);

22. Aug Rummenohl: sieben, am 23. Aug vier, am 24. Aug wiederum vier, die z. T. Nester anfliegen, auch drei am 25. Aug mit Einflug ins Nest (Die);

24. Aug Garenfeld: 30-40 sammeln sich (Riz);

10. Sep Tiefendorf: ca. 80 (Riz);

11. Sep Eilperfeld: ca. 20 am Gut Kuhweide (Die);

13. Sep Eilperfeld: mindestens 43 ziehen rufend nach Südost (Wel);

16. Sep Wiblingwerde: vier ziehen kurz nach der Morgendämmerung nach Süd, kurz später fliegt eine weitere rufend vor den Nestern entlang und eine verlässt ein Nest, (Wel);

16. Sep Hasper Talsperre: mindestens 40 (Die);

19. Sep Hagen: überm Theater ca. 10 (Die);

19. Sep Wiblingwerde: Letztbeobachtung im Brutgebiet (Wel);

27. Sep Wiblingwerde: Durchzug vor einem Gewitter, rufend nach Südwest (Wel);

3. Okt Garenfeld: ca. zehn überfliegen den Garten (Riz);

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

6. Jan Hestert: zwei im Garten (Lie);

Ruhrtal „Auf der Bleiche“ 6. Mai: zwei, eine trägt Dunenfeder im Schnabel (Bird-Race „Bonasia Hagen“: Die/ Hae/ Wel);

Harkortsee/ Werdringen 7. Mai: 1 BP (NABU-Exk.);

23. Okt Wehringhausen: sechs Ecke Bachstraße/ Nachtigallenstraße (Die);

15. Dez Wehringhausen: >= 15 an der Bachstraße in Japanischen Fächerahorn (Pfr);

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix* (3)

Eilperberg 6. Mai: einer singt, Erstbeobachtung (Bird-Race „Bonasia Hagen“: Die/ Hae/ Wel);

Stadtwald: „Brutvogel“ im Untersuchungsgebiet (Gutachterbüro Ökoplan in: Öffentliche Berichtsvorlage der Stadt Hagen zum Bebauungsplan Hinnenwiese);

Reher Heide 14. Mai: einer singt in einem Buchenwald, ein weiterer singt in einem

Buchenwald an der Schälker Landstraße, hier auch am 25. Jun (Riz);

Berchumer Heide 18. Mai: einer, später nicht mehr angetroffen (Riz);

Fitis *Phylloscopus trochilus* (V)

2. Apr Bathey: einer singt (Kag);

4. Apr Wiblingwerde: zwei Gesangstrophen, wohl Durchzug, Erstbeobachtung (Wel);

11. Apr Volmetal Dahl Asmecke: zwei singen (Slz);

Stadtwald 30. Apr: viele in den Kyriillflächen, >= 8 von Bachstraße bis Jägerpfad (Pfr);

Schleipenberg/ Stoppelberg (2,3 km) 2. Jun: 2 si jeweils in Kyriillfläche, 1 auch 23. Jun (Wel);

9. Sep Wehringhausen: zwei in einem Hinterhof der Langestraße (Die);

14. Sep Wiblingwerde: Letztbeobachtung (Wel);

22. Sep Ruhrtal „Auf der Bleiche“: zwei (Die);

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

- 02. Jan Stadtwald Eilper Hangstieg: einer ruft mehrmals aus Kyrillfläche (Wel);
- 08. Jan Hengsteysee-Ostbecken: einer (Die);
- 11. Mrz Stadtgarten: einer singt (Pfr);
- 12. Mrz Holthäuser Bachtal: singt, Erstbeobachtung (Fae);
- 12. Mrz Berchumer Heide: Gesang an drei verschiedenen Stellen in Kyrillflächen (Riz);
- 02. Apr Wehringhausen: wie im Vorjahr in den Innenhöfen zu hören (H. Baer);
- 13. Okt Eilperfeld: zwei singen (Wel);
- 18. Okt Wiblingwerde: Letztbeobachtung (Wel);

Feldschwirl *Locustella naevia* (3)

- 18. Mai Brechtefeld Stoppelberg: zwei singen (Slz);
- Tiefendorf 25. Mai: singt in Kyrillfläche (Riz);
- Berchumer Heide 2. Jul: ein singender (Riz);

Schwirl unbestimmt *Locustella spec.*

- 21. Sep Fley Kläranlage: einer, vielleicht Schlagschwirl, recht lang und braun (Die);

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris* (V)

- NSG „Ruhraue Syburg“ 27. Mai: einer singt (Wel);
- NSG „Alter Ruhrgraben“ 28. Mai: einer singt (Riz); 28. Jun: einer (Lem); 23. Jul: einer trägt Futter im Schnabel (Lem);
- Lennemündung 31. Mai: einer singt (Kag);
- 16. Jul Lenne Fley: einer singt am Radweg unterhalb vom Wehr in Kanadischer Goldrute (Lem);

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

- 6. Mai Ruhrtal „Auf der Bleiche“: einer singt (Bird-Race “Bonasia Hagen”: Die/ Hae/ Wel);
- 19. Jul Ruhrtal „Auf der Bleiche“: zwei (Die);

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

- 19. Mrz Delstern: Gesang und Sichtbeobachtung Männchen, danach nicht mehr (U. Wolff);
- 25. Mrz Berchumer Heide: eine (Riz);
- 30. Mrz Stadtgarten: eine singt (Pfr);
- 2. Apr Herdecke Kirchende: einer singt (Kag);
- 4. Apr Altenhagen Friedhof: singt, Erstbeobachtung (Dtb);
- 5. Apr Eilpe Selbecke: eine singt, Erstbeobachtung (Wel);
- 8. Apr Eckesey: ab heute Gesang (Wün);
- 8. Apr Kabel: ab heute Gesang (Wün);
- 8. Apr Hestert: Männchen am Freibad, Erstgesang (Lie);

Beobachtungen im Brutzeitraum (Kernzeit zweite Aprildekade bis Ende Mai)

- Eilperberg 11. Apr: eine singt in einer Kyrillfläche (Wel); 14. Apr: 1m (Die);
- 4. Jul Lenne Eisey: fünf singende von Eiseyer Kirche bis A 46 (Wel);
- 15. Sep Wiblingwerde: bisher fast ausschließlich Weibchen, heut erstmalig 3m+1m/dj an Beeren des Schwarzen Holdunders (Wel);
- 29. Okt Ischeland: seit mehreren Tagen sind 2m2w im Garten, die bis zum 31. Okt an Beeren des Liebesperlenstrauchs fressen (Bae);
- 3. Okt Wiblingwerde: Letztbeobachtung (Wel);

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

- 11. Apr Volmetal Dahl Asmecke: eine, Erstbeobachtung (Slz);
- 25. Apr Wiblingwerde: Gesang, Durchzug, Erstbeobachtung (Wel);
- Stadtwald 30. Apr: eine singt (Pfr);

Hengsteysee-Ostbecken 16. Mai: eine singt (Kag);
 Eilperfeld 3. Mai: Gesang (Wel);
 Ruhrtal „Auf der Bleiche“ 6. Mai: zwei singende (Bird-Race “Bonasia Hagen”: Die/ Hae/ Wel);
 12. Mai: eine (Die);
 Werdringen/ Harkortsee 7. Mai: eine singt, zwei ziehen (NABU-Exk.);
 Lennetal Fley 31. Mai: eine singt (Kag);
 Lennemündung 31. Mai: eine singt (Kag);
 Schloss – Schleipenberg – Stoppelberg (2,3 km) 2. Jun: 6 si + 1m wa, am 23. Jun 2 si (Wel);
 Lenne Elsey 4. Jul: drei singende von Kirche bis Hundeplatz (Wel); 5. Jul: zwei singen (Dtb);

Klappergrasmücke *Sylvia curruca* (V)

20. Apr Harkortsee/ Werdringen: zwei singen (Wün);
 25. Apr Wiblingwerde: eine singt, Erstbeobachtung, singt hier auch am 28. Apr (Wel);
 25. Apr Eilperfeld: eine singt in den Kleingartenanlagen, Zweitbeobachtung (Wel);
 27. Apr Ruhrtal „Auf der Bleiche“: 1m, am 28. Apr 2m (Die);
 29. Apr Garenfeld: eine singt im Garten (Stb);
 Wehringhausen Bachstraße 2. Mai: eine singt (Pfr);
Eilperfeld 6. Mai: eine singt (Bird-Race “Bonasia Hagen”: Die/ Hae/ Wel), auch 14. Jun (Wel);
 Werdringen/ Harkortsee 7. Mai: zwei singen (NABU-Exk.);
 Kabel 11. Mai: singt an der Borgenfeldstraße (Wün);
 Lennetal Fley 12. Jun: eine singt (Kag);
 Hengsteysee-Ostbecken 31. Mai: eine singt (Kag);
 Wiblingwerde 10. Jun: eine singt, erstmalig seit April (Wel);
 30. Jun Garenfeld: eine singt in dichtem Gebüsch auch am 3. +4. Jul an gleicher Stelle (Riz);
 18. Aug Wiblingwerde: eine verteidigt einen beerentragenden Holunder gegen drei
 Mönchsgrasmückenweibchen (Wel);
 31. Aug Wehringhausen: eine am S-Bahnhof (Die);
 16. Sep NSG „Alter Ruhrgraben“: eine (Die);

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

Ruhrtal „Auf der Bleiche“ 6. Mai: ≥ 1 singt, EB (Bird-Race “Bonasia Hagen”: Die/ Hae/ Wel);
 Werdringen/ Harkortsee 7. Mai: vier singen (NABU-Exk.);
NSG „Alter Ruhrgraben“ 10. Mai: zwei (Die); 17. Jun: drei (Die); 18. Jun: eine (Lem); 28. Mai:
 eine (Riz);
 Hengsteysee-Ostbecken 10. Mai: eine singt (Kag);
 Lennemündung 16. Mai: eine singt (Kag);
 Lennetal Fley 7. Jun: eine singt (Kag);
 Ruhrtal „Auf der Bleiche“ 12. Mai: eine (Die);
 Wiblingwerde „Pastors Tännchen“ 25. Mai: eine singt (Wel);
 Schloss/ Schleipenberg/ Stoppelberg: 2. Jun: zwei singende jeweils in Kyrillfläche, nochmals
 am 23. Jun am Stoppelberg (Wel);
 Brechtefeld Hardt 23. Jun: eine singt in Kyrillfläche (Wel);
 2. Sep Wiblingwerde: eine rastet auf dem Durchzug bis ≤ 3 . Sep im Garten (Wel);
 14. Aug Boele: am Frommannweg beim „Aufsammeln“ von fliegenden Ameisen (Dlm);
 3. Sep Boele Frommannweg: frisst Brombeeren (Dlm);
 15. Sep Wiblingwerde: eine frisst Beeren des Schwarzen Holdunders (Wel);

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

19. Jan Hengsteysee: eins; 23. und 27. Jan drei (Die);
 17. Mrz Garenfeld: singt in den Gärten (Riz);
 19. Mrz NSG „Alter Ruhrgraben“: zwei (Die);
 25. Mrz Elsey: eines singt in Siedlung mit dichter Bebauung (Wel);
 Eilpe 28. Apr: einer vier Tage hintereinander immer wieder in einem Ahorn (M. Klaproth);
 Stadtwald 30. Apr: in der Überzahl, nur 1 Sommergoldhähnchen gehört (Pfr);

Sommersgoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

- 6. Jan Hengsteysee: eines bei der Nahrungssuche (Sdt);
- 22. Jan Hengsteysee: eines gegenüber Mäuseturm (Pfr);
- 28. Jan Stadtwald: eins (Die);
- 5. Feb Lenneau Berchum: eins (Bae);
- 11. Mrz NSG „Weißenstein“: eins singt, Erstbeobachtung (Wel);
- 17. Sep Wiblingwerde: eines landet von Ost kommend in einer Kiefer, ruft, sucht Nahrung und zieht nach West weiter, Letztbeobachtung (Wel);
- 22. Okt Hengsteysee-Ostbecken: eins (Die);
- 1. Nov Mäckinger Bachtal: drei (Die);
- 12. Nov Klutert/ Hestert: eins (Die);

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

- 11. Feb Wehringhausen Moltkestraße: einer, das ganze Jahr anwesend (H. Baer);
- 3. Mrz Ruhrtal „Auf der Bleiche“: drei singen (Die);
- Wiblingwerde Lohagen VCP-Heim 8. Jun: einer trägt Nahrung (Wel);
- Wiblingwerde Dorf 20. Jun: einer füttert mindestens drei bettelnde frischflügge Junge (Wel);
- Hestert 3. Jun: im Garten ein ad. mit 3 juv. (Lie);

Kleiber *Sitta europaea*

- 4. Feb Wiblingwerde: erstmalig Gesang in den Gärten des Dorfes, nun fast täglich (Wel);
- 5. Mrz Apr Buchenwäldchen: einer klebt Nisthöhle am Astloch einer alten Buche (Riz);
- 13. Aug NSG „Oberes Wannebachtal“: acht (2+4+2) rufende (Riz);
- 6. Nov Fley: regelmäßig ein oder zwei an der Futterstelle (P. Luncke);

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*

- 15. Jan Selkinghauser Bachtal: einer (Sal);
- 5. Mrz Stadtwald Buscherberg: zwei singen (Wel/ Sal);
- Emst 27. Jun: im Wald am Nest (Kln);
- 2. Dez Klutert/ Hestert: einer am Sportplatz (Die);

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

- 19. Jan Hohenlimburg-City: Erstgesang (Wel);
- 11. Feb Wehringhausen Moltkestraße: seit dem 4. Feb anwesend (H. Baer);
- Garenfeld „Im Braucke“ 20. Aug: Nest mit sieben Eiern, kein Bruterfolg (Stb);
- 30. Dez Garenfeld Siedlung: einer am Futterhaus (Stb);

Star *Sturnus vulgaris* (3)

- 24. Jan Hestert: vier im Garten (Lie);
- 11. Feb Wiblingwerde: bei erneutem Schneefall fressen ca. 20 an der Winterfütterung und an Äpfeln im Garten, vergesellschaftet mit ca. 60 Wacholderdrosseln (Wel);
- 3. Mrz: „Auf der Bleiche“: drei suchen Nahrung an temporärer Wasserfläche auf überschwemmtem Feldstück (Die);
- 11. Mrz Wiblingwerde: einer singt regelmäßig morgens am mehrjährigen Brutplatz (Mauerseglernistkasten), ab und zu kommen bis zu weitere drei dazu (Wel);
- Ruhrtal „Auf der Bleiche“ 27. Apr: fünf tragen Futter zu rufenden Jungvögeln, 6. Mai: ein Paar füttert fast flügge Nestlinge in einer Baumhöhle (Bird-Race “Bonasia Hagen“: Die/ Hae/ Wel); 12. Mai: mindestens sechs, u. a. futtertragend (Die);
- NSG „Ruhraue Syburg“ 6. Mai: einer trägt Nahrung für die Nestlinge (Bird-Race “Bonasia Hagen“: Hae/ Wel);
- Wiblingwerde 29. Apr: Bettelrufe der Nestlinge aus einem Mauerseglernistkasten (Wel);
- 11. Mai: Bettelrufe von Nestlingen von einem weiteren Brutplatz an der Kirche (Wel);
- 3. Jul Garenfeld: ca. 50 in einem Kirschbaum (Riz);

- 4. Jul Garenfeld: ca. 150, fliegen auch am 10. Jul über abgemähten Feldern (Riz);
- 23. Jul Tiefendorf: ca. 130 (Riz);
- 13. Okt Berchum: mindestens 50 rasten in Bäumen „Auf dem Blumenkampe“ (Riz);
- 26. Dez Berchum: ca. 100 „Auf dem Blumenkampe“ (Riz);

Wasseramsel *Cinclus cinclus*

- NSG „Lenneau Kabel“ Lennestau 5. Apr: eine fliegt ab (Wel); 28. Mrz: eine ns (Kag);
- Obernahmer Volkenborn 26. Apr: Gesang (Wel/ Str);
- Volme Altenhagen/ Eckesey 3. Apr: eine Nähe Fuhrparkbrücke (Pfr);

Norbert Lemke hat wieder viel Zeit und Mühe in die Reinigung der 31 Nistkästen für Wasseramseln investiert. Dabei erhielt er folgendes Belegungsergebnis: In 14 Kästen fanden Bruten statt, zwei Kästen fehlten, die restlichen waren nicht belegt. Einen neuen Nistkasten hat Norbert Lemke in Haspe an der Hagener Straße angebracht. Bruten in folgenden Nistkästen: Volmetal (Priorei, Langscheid, Sterbecke, Haue je eine Brut in 2 Kästen), Nahmertal (5 Bruten), Lenneweher, Haspe, Hasper Talsperre

Amsel *Turdus merula*

- 1. Jan Werdringen: sieben bei der Nahrungssuche (Die);
- 4. Jan Hestert: bis zu 3m3w am Futterhaus, bis mindestens 22. Jan (Lie);
- 26. Jan Fleyer-Bach: bei Dauerfrost hielten sich seit mindestens 23. Jan ca. 30 Amseln rastend und zur Nahrungssuche auf einem Feld auf, das völlig vegetationslos, schneefrei und glatt gegrubbert war (Sal);
- 29. Jan Hestert: 3m4w baden und trinken aus der auf noch geschlossener Eisdecke entstandenen Wasserschicht des Gartenteichs (Lie);
- 14. Feb Wiblingwerde: bis heute kann nahezu täglich ein Weibchen mit einer Verletzung am rechten Fuß (Ellbogengelenk) beobachtet werden, das seit 7. Nov 2016 (s. SB 2016) an Falläpfeln frisst, sich an der Winterfütterung aufhält und sich unter bis zu 24 weiteren Amseln und bis zu 8 Wacholderdrosseln behauptet, es überstand auch drei Wochen Schneehöhen mit >15 cm, letztmalig am 17. Mrz bei der Nahrungssuche zu sehen (Wel);
- Wiblingwerde 17. Mrz: Nestbau durch ein Weibchen; nach einem Monat Abwesenheit ist auch das Weibchen mit der Fußverletzung wieder anwesend (Wel); 6. Apr: Männchen trägt Nahrung für Nestlinge (Wel);
- Wehringhausen 19. Mai: nahe der Grundschule an der Grünstraße entsorgt ein Weibchen fliegend einen nackten Jungvogel, Augen geschlossen, nicht abgemagert (Pfr);
- Hestert 24. Jun: Weibchen mit drei flügge Jungvögel (Lie);
- 28. Aug Ruhrtal „Auf der Bleiche“: vier, ein Totfund (Die);
- 20. Sep Wiblingwerde: das Weibchen mit der Fußverletzung ist wieder anwesend und täglich bis mindestens zum 31. Dez im Garten und an der Winterfütterung zu beobachten (Wel);
- 21. Sep Fley: zwei suchen Nahrung in den Ebereschen der Kläranlage (Die);
- 31. Okt Garenfeld: sieben fressen gleichzeitig restliche Weintrauben (Riz);
- 31. Dez Wehringhausen: eine an der oberen Pelmkestraße (Die);

Wacholderdrossel *Turdus pilaris* (V)

- 2. Jan Stadtwald Hinnenwiese: mindestens drei an den Wiesen des „Babywaldes“ (Wel);
- 17. Jan Hilfe Ost Haus Busch: 22 ziehen um 8:15 Uhr Richtung Südwest (Kag);
- 29. Jan Wiblingwerde: seit Jahresbeginn fressen täglich eine bis zu acht an Äpfeln (Wel);
- 1. Feb Wiblingwerde: ca. 100 bei der Nahrungssuche auf einer nun schneefreien Wiese (Wel);
- 11. Feb Wiblingwerde: bei erneutem Schneefall fressen >= 60 an Äpfeln im Garten, vergesellschaftet mit ca. 20 Staren (Wel);
- 3. Mrz Ruhrtal „Auf der Bleiche“: 89 suchen Nahrung auf Wiese; 16. Mrz: 12 bei der Nahrungssuche (Die);

Wiblingwerde 6. Mai: eine singt, auch in den Wochen danach, am 31. Mai mindestens ein bettelnder frischflügler Jungvogel mit warnendem Altvogel bis zum 1. Jun, Diesjährige am 1. Jul (Wel);

Ischeland_27. Jun: eine bei der Nahrungssuche auf dem Rasen des Schwimmbads (Wel);

21. Sep Fley: drei suchen Nahrung in den Ebereschen der Kläranlage (Die);

9. Okt Boele: am Spielplatz der Poststraße fressen ca. 80 die Beeren der Ebereschen (Lem);

18. Nov Hlbg.-Steltenberg: nachmittags 17 in einem Apfelbaum (Fka);

1. Dez Wiblingwerde: eine frisst im Garten an Falläpfeln, auch am 3. Dez (Wel);

23. Dez Wiblingwerde: ca. 20 landen in einem Feldgehölz (Wel);

31. Dez Garenfeld: 22 in hohen Hecken am Steinbergweg (Riz);

Singdrossel *Turdus philomelus*

28. Feb Hestert: Erstbeobachtung/ Erstgesang (Lie);

12. Mrz Eilper Berg: ca. zehn rund um den Eilper Berg, ständig eine zu hören (Sal);

Hestert 24. Mrz: Paar balzt und Nahrungssuche (Lie);

Veserde Ort 4. Apr: drei singen, eine imitiert täuschend echt den Flugruf des Schwarzspechtes (Wel)

Lenne Elsey 5. Jul: eine mit Futter im Schnabel (Dtb);

Herbeck 3. Jul: eine Brut im Efeu einer Hauswand ist flügel (Fmz);

29. Dez Tücking: sechs (Die);

Rotdrossel *Turdus iliacus*

21. Jan Wiblingwerde: Rufe von mindestens einer überfliegenden (Wel);

28. Jan Tücking: ca. 15 auf einer Wiese (Pfr);

3. Mrz Ruhrtal „Auf der Bleiche“: ca. 50 suchen Nahrung auf Wiese (Die);

23. Mrz Wiblingwerde VCP-Heim Lohagen: mehrere rastend und rufend, LB Heimzug (Wel);

3. Sep Wiblingwerde: zwei ziehen mit drei Amseln rufend Richtung Süd, EB Wegzug (Wel);

16. Okt Wiblingwerde: 65 ziehende in 18 Beobachtungen in 3:15h (Die/ Kab/ Kag/ Wel);

25. Okt Unternahmer: sechs fressen in einer Eibe an der Wilhelmstraße (Die);

13. Okt Fley: eine an der Futterstelle (P. Luncke);

1. Nov Berchum: drei fressen Beeren der Stechpalme am Ergster Weg (Riz);

13. Dez Wiblingwerde: zwei ziehende, Letztbeobachtung Wegzug (Wel);

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

Eilperfeld 2. Mrz: eine singt, Erstbeobachtung; auch 7. Mrz (Wel);

12. Jun Wesselbachtal: eine (Dtb);

16. Sep Garenfeld: 13 auf einem Feld an der „Feldlage“ (Die);

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Garenfeld 15. Jul: einer füttert einen Jungvogel in der Siedlung (Stb); 31. Jul: einer (Stb);

6. Aug Wiblingwerde: einer hält sich längere Zeit zur Nahrungssuche im Garten auf, auch am 17. und 18. Aug (Wel);

29. Aug Reher Heide: einer (Dra/ Teilnehmer „Amprion-Tour“);

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

Wiblingwerde Sassenscheid 6. Mai: einer singt (Rar);

Wiblingwerde 6. Mai: einer im Garten (Rar);

Stadtwald 6. Mai: einer singt am Wildgehege (Bird-Race „Bonasia Hagen“: Die/ Hae/ Wel);

Hengsteysee 16. Mai: einer singt (Kag);

Buscher Berg 2017 Nistkastenreinigung: ein Nest an der „Blauen Donau“ (Götze/ Sal/ Wel);

Eilper Berg 2017: bei der Kontrolle am 3.2.2018 ein Nest in einem Nistkasten (Götze/ Sal/ Wel);

Braunkehlchen *Saxicola rubetra* (1, S)

30. Apr Wasserschloss Werdringen: drei, darunter 2m (Die);
 30. Apr Untere Lennetal: über fünf Tage hinweg ein Paar (Kln);
 5. Mai NSG „Alter Ruhrgraben“: sechs auf Zäunen in den Wiesen (Riz);
 6. Mai NSG „Ruhraue Syburg“: 1m2w ns (Bird-Race “Bonasia Hagen”: Hae/ Wel);
 7. Mai Werdringen: zwei (NABU-Ex.);
 10. Mai NSG „Alter Ruhrgraben“: 2 Paare (Die);
 19. Jul Ruhrtal „Auf der Bleiche“: eins (Die);
 17. Sep Hunsdiek Brechtefeld: eins erbeutet eine Kreuzspinne (Bae);
 22. Sep Ruhrtal „Auf der Bleiche“: fünf (Die);

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*

4. Jan Hestert: eins am Futterhaus, am 5. Jan zwei, bis mindestens zum 22. Jan (Lie);
 6. Feb Hlbg.-Reh: singt in der Verkaufshalle „Augsburg“, auch am 28. Feb (Riz/ U. Wolff) und am 8. Mai (Riz);
 Boele 4. Mai: brütet auf einem Balkon in einem Blumentopf (Riz);
 Boele 6. Mai: badet im Garten (Dlm); 17. Jun: ein Jungvogel (Dlm);
 20. Okt Garenfeld: eins frisst an Pfaffenhütchen im Garten (Riz);

Nachtigall *Luscinia megarhynchos* (3)

6. Mai Lennemündung: eine singt im Ufergebüsch, später Warnrufe (Bird-Race “Bonasia Hagen”: Die/ Hae/ Wel);

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

27. Jan Stadttheater: ein weibchenfarbener (Pfr);
 13. Feb Werdringen: ein Weibchen (Wün);
 12. Mrz Berchum: einer singt beim Hof Dörnen (Riz);
Wiblingwerde: im Dorf ein bis zwei Brutpaare, Gesang ab 13. Mrz bis 15. Jun (Wel);
Hlbg.-Henkhausen 4. Jul: einer warnt und trägt Nahrung für die nicht-flüggeln Nestlinge (Wel);
 15. Okt Wiblingwerde: Letztbeobachtung (Wel);
 29. Okt Ruhrtal „Auf der Bleiche“: zwei (Die);

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* (2)

13. Apr Garenfeld: 1m badet in einer Pfütze auf einem Garagendach (Stb);
 Wiblingwerde Sassenscheid 6. Mai: einer singt (Rar);
 Stadtwald 2017: bei Nistkastenreinigung ein Nest nördlich Riegerberg (Götze/ Sal/ Wel);

Steinschmätzer *Oenanthe oenante* (1)

30. Apr Untere Lennetal: über fünf Tage hinweg ein Paar (Kln);
 6. Mai Ruhrtal „Auf der Bleiche“: 3m ra und ns (Bird-Race “Bonasia Hagen”: Die/ Hae/ Wel);
 6. Mai NSG „Ruhraue Syburg“: 3m3w bei der Nahrungssuche, Durchzug (Bird-Race “Bonasia Hagen”: Hae/ Wel);
 21. Mai Untere Lennetal: ein Paar (Kln);
 22. Mai Brechtefeld: 1m bei Rast und Nahrungssuche (Wel);
 18. Sep Ruhrtal „Auf der Bleiche“: einer (Die);
 22. Sep Haspe: einer im Ennepetal auf dem Gelände des ehemaligen Burger King (Die);

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

4. Jan Hestert: am Futterhaus, bis zu vier bis mindestens zum 22. Jan (Lie);
 5. Jan Wiblingwerde: trotz Schneelage eine, auch am 8. Jan, am 10. Jan zwei (Wel);
 30. Jan Eilperfeld: eine, Erstgesang (Wel);
 31. Jan Eilperfeld: drei singen (Wel);
 Boele 9. Apr: Pärchen täglich zu sehen, bedient sich 18. Apr am restlichen Winterfutterbestand, 28. Mai: mit Jungvogel beim Anfüttern im Garten (Dlm);
 27. Sep Eilperfeld: eine singt, auch 29. Sep (Wel);
 9. Dez Klutert/ Hestert: eine (Die);

Spatz, Haussperling *Passer domesticus* (V)

22. Jan Garenfeld: an der Feldlage ca. zehn Haussperlinge in einer Hecke (Bae);
 14. Feb Ruhrtal „Auf der Bleiche“: ca. 20, 5. Mrz: 3, 16. Mrz: 7, 18. Mrz: 4, 20. Mrz: 2 (Die);
 15. Feb Wehringhausen: ca. 10 (Die);
 12. Mrz Selbecke „Blaue Donau“: keine mehr an den Häusern der Höhwaldstraße (Pfr);
Wehringhausen 26. Mrz: 4, 10. Mai: 4; 14. Mai: 3 Langestraße; 25. Jun: >=4 (alle Die);
Hohenlimburg Sibb 13. Mai: ein Paar fliegt einen Hausgiebel an und ist mehrere Tage in den Gärten zu beobachten, dies ist seit mindestens 35 Jahren die erste Beobachtung; bis in die 70er Jahre hier viele Spatzen, mit dem Verschwinden von Gemüseärten und Hühnern in den Gärten und der Bebauung ehemaliger Ackerflächen am Steltenberg verschwanden auch die Sperlinge (Fka);
Wiblingwerde 25. Mrz: unter einem Nistkasten liegt ein unbebrütetes Ei, erster flügger Jungvogel am 4. Mai (Wel);
Ruhrtal „Auf der Bleiche“ 15. Apr: Kopula (Die);
Wasserschloss Werdringen 30. Apr: >= zehn (Die);
Brechtefeld 28. Mai: mindestens sechs, am 2. Jun mindestens zehn (Die);
 Hohenlimburg-City 4. Aug: Junge betteln lautstark aus einem Nest (Wel);
 5. Aug Ruhrtal „Auf der Bleiche“: ca. 30 (Die);
 21. Aug Wehringhausen: 16 (Die);
 30. Jul Tiefendorf: mindestens 40 (Riz);
 26. Nov Wehringhausen: drei (Die);

Feldsperling *Passer montanus* (3)

- Wiblingwerde 13. Mrz: Nestbau eines Paares (beide bauen) in einem alten Holznistkasten, 17. Mrz: mehrere Kopulaversuche, 2. Apr: weiterhin Nestbau, Kopula, ab 23. Apr: Nistkasten wird noch bis zum 5. Mai - auch mit Nistmaterial - befliegen, bei der Nistkastenreinigung findet sich ein Nest mit einem 5er Gelege, das möglicherweise beim Frost der dritten Aprilwoche abgestorben ist; am 30. Jul füttert das Paar eine Brut in einem anderen Nistkasten, die Jungvögel sind am 5. Aug flügge (Wel);
 30. Okt Tiefendorf: einer in Weißdornhecke und auf angrenzendem Acker (Riz);
 6. Nov Fley: ab und zu einer an der Futterstelle (P. Luncke);

Baumpieper *Anthus trivialis* (2)

17. Apr Eilperberg: zwei singende (Slz);
 Werninghausen 7. Mai: einer (Sal);
 Reher Heide 7. Mai: singt an der Schälker Landstraße nahe NSG, später nicht mehr angetroffen (Riz);
Stoppelberg 2. Jun: einer singt in einer Kyrillfläche (Wel); 11. Jun: zwei singende (Slz);
 Wiblingwerde Langscheiderbach VCP-Heim 7. Jun: einer singt, auch tags drauf (Wel);
 Wiblingwerde Herlens Schürenhagen 9. Jun: einer singt (Wel);
Stadtwald: „zwei Brutpaare“ im Bereich Hinnenwiese (Gutachterbüro Ökoplan in: Öffentliche Berichtsvorlage der Stadt Hagen zum Bebauungsplan Hinnenwiese);
 22. Aug Wiblingwerde: erste Beobachtungen von zwei Baumpiepern zum Durchzug, am 23. Aug ruft einer und rastet (Wel);
 23. Sep Wiblingwerde: mindesten zwei ziehen rufend, letzte Durchzugbeobachtung (Wel);

Wiesenpieper *Anthus pratensis* (2, S)

11. Apr Dahl Stube: ein rastender bei den beiden WKA am Voßhager Feld (Slz);
 13. Apr Vesperde Hartmoll: ca. 40 rasten auf dem Durchzug auf einer Wiese, fliegen rufend auf und landen wieder (Wel);
 NSG „Ruhraue Syburg“ 6. Mai: einer ruft (Bird-Race “Bonasia Hagen”: Hae/ Wel);
 19. Sep Kattenohl: sieben ziehen (Slz);
 3. Okt Wiblingwerde: 14 ziehen im Trupp rufend nach Südwest, Erstbeobachtung Wegzug (Wel);
 16. Okt Wiblingwerde: 203 ziehende in 63 Beobachtungen in 3:15h (Die/ Kab/ Kag/ Wel);
 25. Okt Lennetal Fley: 37 ziehen um 11:35 Uhr Richtung Südwest (Kag);

2. Nov Wiblingwerde: Letztbeobachtung eines wegziehenden Wiesenpiepers (Wel);

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

18. Jan Hengsteysee: 1w am Wehr (Th. Klein)

Henkhausen 11. Apr: singt auf dem Dach des Freibades, auch 19. + 29. + 31. Mai + 2. +14. Jun (Wel);

Hlbg.-Hünenpforte 14. Mrz: eine singt von einem Dach an der B7, singt vom 10. bis 12. Mai vom Dach des Restaurants (Wel);

Untere Nahmertal 2. Jun: Gesang bei Volkenborn (Wel); 12. Jun: Gesang beim „Adler“, hier auch 2. Jul (Wel);

Nahmertal: Brut in Nistkasten „Grauke“ (Lem);

Wasserschloss Werdringen 7. Mai: eine brütet auf einer kleinen Insel im See ca. 10 m vom Ufer entfernt und verleitet (NABU-Exk.);

Volme Delstern 20. Mrz: Gesang bei der Brücke Abfahrt Eilpe, auch 21. + 30. Mrz + 4. Mai + 1. + 2. Jun (Wel);

Volmetal: Brut in Nistkasten (Lem);

Ennepe Wehringhausen 25. Apr: mindestens zwei rufen und fliegen von Fels zu Fels und in den Bäumen oberhalb des Flusses (Dtb); 6. Mai: eine auf dem Brückengeländer (Bird-Race “Bonasia Hagen”: Die/ Hae/ Wel);

Mäckinger Bachtal: zwei Bruten in einem Nistkasten im Freilichtmuseum (Lem);

16. Sep Wiblingwerde: eine zieht morgens rufend nach Nordost und landet zur kurzen Rast (Wel);

28. Sep Delstern: eine singt an der Volme (Wel);

1. Nov Hohenlimburg Steltenberg: erstmals überhaupt eine im Garten an zwei kleinen Teichen (Fka);

16. Dez Hengsteysee: eine (BfV Wasservogelzählung);

Wiesenschafstelze *Motacilla flava*

Werdringen 30. Apr: eine (Die); 6. Mai: vier, rasten, rufen und ziehen Richtung Nordost (Bird-Race “Bonasia Hagen”: Die/ Hae/ Wel);

Schafstelze, unbestimmt (*Motacilla spec.*)

22. Sep Ruhrtal „Auf der Bleiche“: eine (Die);

Bachstelze *Motacilla alba* (V)

26. Jan Harkortsee Herdecke: eine (H. Baer);

27. Feb Garenfeld: eine „Im Braucke“ (Stb);

11. Mrz Wiblingwerde: eine rastet, ruft und zieht weiter, Erstbeobachtung (Wel);

15. Mrz Eilpe Hof Struckenberg: eine singt (Wel);

Wiblingwerde Lohagen VCP-Heim 8. Jun: eine trägt Nahrung (Wel);

Volme Rathaus 10. Jun: flügger Jungvogel bettelt ständig Altvogel an (Wel);

Hestert 13. Jun: im Garten auf dem Rasen füttert eine adulte zwei juvenile (Lie);

23. Jul Berchum: drei Diesjährige an einer Schlammstelle auf einer Wiese (Riz);

1. Sep Eilperfeld: vier bei der Nahrungssuche auf der Rasenfläche des Sportplatzes Struckenberg (Wel);

11. Sep Berchum: sechs auf Wiesenfläche „Auf dem Blumenkampe“ (Riz);

17. Sep Garenfeld: ca. 30 auf einem Feld (Kln);

3. Okt Berchum: acht auf einer Pferdeweide am Ergster Weg (Riz);

13. Okt Berchum: 13 auf gepflügtem Acker „Auf dem Blumenkampe“ (Riz);

14. Okt Wiblingwerde: Letztbeobachtung (Wel);

Bergfink *Fringilla montifringilla*

28. Jan Stadtwald: mindestens 46 nahrungssuchend in Buchen im Saupark Deerth (Die);

30. Sep Boele: ein Schwarm „Am Bügel“ (G. Stoldt);

7. Okt Wiblingwerde: drei ziehen nach West, Erstbeobachtung Wegzug (Wel);

22. Okt Herdecke Appelseepen: mindestens fünf suchen Nahrung und rasten (Kag);

31. Okt Fley: einer an der Futterstelle, auch am 4. Nov (P. Luncke);

15. Okt Ischeland: seit zwei Tagen sind fünf an der Futterstelle (Bae);
 16. Okt Wiblingwerde: 153 ziehende in 26 Beobachtungen in 3:15 (Die/ Kab/ Kag/ Wel);

Buchfink *Fringilla coelebs*

29. Jan Hestert: 3m4w am Gartenteich (Lie);
 12. Feb Wehringhauser Bachtal: Vollgesang (Pfr);
 12. Mrz Eilper Berg: ca. 50, zahlreiche ziehende Trupps ziehen rund um den Eilper Berg (Sal);
 1. Okt Zurstaße: >100 fliegen immer wieder von einem frischgepflügten Acker bei Niederfeldhausen auf (Dra);
 3. Okt Wiblingwerde: 11 ziehen im Trupp rufend nach Südwest (Wel);
 16. Okt Wiblingwerde: 819 ziehende in 128 Beobachtungen in 3:15h (Die/ Kab/ Kag/ Wel);
 1. Nov Tiefendorf: ca. 25 fliegen von einem Acker ab (Riz);
 1. Nov Mäckinger Bachtal: mindestens 18 (Die);
 2. Dez Stadtwald: mindestens 18 im Wildschweingehege (Die);

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

16. Feb Buscherberg: einer singt (Wel);
 Hinterveserde Fährbachtal 13. Mrz: mindestens fünf in Baumkronen rastend und rufend (Wel);
 Ischeland 19. Mrz: 1m sitzt in einem Baum (Dra);
 Eilperfeld 14. Apr: ein Paar (Kag);
 Selbecke 17. Apr: ein Paar (Kag);
 Stadtwald Deerth 6. Mai: zwei rufen (Bird-Race "Bonasia Hagen": Die/ Hae/ Wel);
 Eilpe Ruthmecke 6. Mai: einer singt (Bird-Race "Bonasia Hagen": Die/ Hae/ Wel);

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*

12. Mrz Eilper Berg: einer singt westlich des Eilper Berges (Sal);
 13. Mrz Vesperde Fährbachtal: einer singt in Kyrillfläche (Wel);
 18. Mrz Brockhausen: 1w (Die);
 NSG „Lenneaeue Berchum“ 19. Mrz: 2m2w (Bae);
Delstern 30. Apr: ein Paar bei der Nahrungssuche, 7. Jun: 2m1w bei der Nahrungssuche (Wel);
Boele: 18. Apr: Pärchen am restlichen Winterfutterbestand, 27. Mai: ein Gimpelpaar (Dlm);
 Kückelhausen 24. Mai: ein Paar am Konrad-Adenauer-Ring (Die);
 Stadtwald Saupark 14. Mai: ein Paar (Die);
Hestert 3. Jun: im Garten ein futtertragendes Paar, ein Männchen füttert am 24. Jun drei flügge Jungvögel, am 7. Jul hier ein Paar mit drei Jungen (Lie);
 9. Sep Hagen Innenstadt: ein diesjähriger in der Böhmerstraße (Die);
 16. Sep Hasper Talsperre: zwei diesjährige (Die);
 5. Nov Klutert/ Hestert: sechs, davon 4m (Die);
 10. Nov Garenfeld „Im Braucke“: fünf am Futterhaus, sehr häufig anwesend (Stb);
 22. Dez Wehringhausen: 4m2w an der Bachstraße (Pfr);
 27. Dez Berchumer Heide: fünf (Riz);

Girlitz *Serinus serinus* (2)

- Elsy 12. Jun: einer singt nahe der Post (Wel);
 26. Aug Selbecke „Auf'm Kamp“: zwei rasten und rufen (Wel);

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

2. Jan Stadtwald Eggenweg: mindestens einer ruft (Wel);
 2. Jan Stadtwald Selbecker Hangstieg: permanente Rufe aus Fichten (Wel);
 10. Jan Wiblingwerde Vossnocken: wie auch schon am 8. Dez 2016 (s. SB 2016) intensiver Vollgesang (J. Büße);
 Stadtwald 12. Feb: einer überfliegt Wildschweingehege (Pfr);
 Buscherberg 15. Feb: zwei überfliegen rufend Richtung Riegerberg (Wel);
 Buscherberg 16. Feb: einer ruft, zwei weitere überfliegen rufend Richtung Ost (Wel);
 Vesperde Fährbachtal 13. Mrz: 1w ruft permanent und frisst an Fichtenzapfen (Wel);

Nahmertal 21. Feb: zwei, hier Erstbeobachtung (D. Pecher-Becker);

Stoppelberg 11. Jun: zwei (Slz);

1. Nov Mäckinger Bachtal Eilperberg: ca. zehn (Die);

Grünfink *Carduelis chloris*

Hestert 3. Jun: im Garten ein futtertragendes Paar (Lie);

4. Jul HA-City: einer singt in einem Straßenbaum nahe Theater (Sal);

2. Sep Boele: mindestens zehn am Frommannweg (Dlm);

9. Okt Boele: an der Poststraße ca.50 auf der Wiese bei der Futtersuche (Lem);

11. Okt Boele: an der Poststraße ca.30 unter einer Hainbuche auf Nahrungssuche (Lem);

10. Dez Boele: ca. 5-7 im Schneegestöber am Futterhaus (Dlm);

Stieglitz, Distelfink *Carduelis carduelis*

19. Jan Hengsteysee: sieben (Die);

22. Jan Hohenlimburg Piepenbrink: Trupp mit ca. 30 Nähe „Märchenwald“ (Sal);

12. Feb Hestert: sieben am Klutert-Sportplatz (Lie);

8. Feb Kückelhausen: 16 (Die);

21. Feb Hagen Hauptbahnhof: 15 in den Bäumen nach Nahrung suchend (Die);

Wehringhausen 30. Apr: vier (Die); 14. Mai: einer in einem Hinterhof der Langestraße (Die);

10. Aug Lennetal Reh: zwei füttern einen Jungvogel beim Gartencenter (Riz);

25. Aug Vesperde Todtenhelle: ca. 40 fliegen aus einem Sonnenblumenfeld ab (Wel);

22. Sep Brockhausen: ein diesjähriger (Die);

23. Sep Herdecke Kirchende: mindestens 60 rasten in einem Baum (Kag);

29. Aug Garenfeld: vier fressen im Garten an Sonnenblumen, ein Jungvogel wird gefüttert (Riz)

2. Dez Klutert/ Hestert: mindestens 42 am Sportplatz Nahrung suchend (Die);

29. Dez NSG „Alter Ruhrgaben“: ca. 50 (Die);

Erlenzeisig *Carduelis spinus*

2. Jan Wehringhauser Bachtal: sechs, hier dieses Jahr keine Überwinterung (Pfr);

31. Jan Eilperfeld: einer singt laut und intensiv und fliegt mit weiterem ab (Wel);

12. Feb Stadtwald: acht am Wildschweingehege (Pfr);

2. Mrz Eilperfeld: ca. 10 rasten, rufen und singen in Erlen am Busohlbach (Wel);

5. Mrz Stadtwald Hinnenwiese: mindestens 10 rasten, rufen und singen (Wel);

Brutrelevante Beobachtungen (Brutzeitraum Kernzeit Mitte März bis Mitte Mai)

Eilper Berg 12. Mrz: einer am Fichtenwaldrand beim Steinbruch Ambrock (Sal); 9. Apr:

mindestens einer überfliegt rufend (Wel); 11. Apr: drei über eine Stunde anwesend, landen rufend, einer davon im Singflug (Wel);

Stadtwald Deerth 6. Mai: einer überfliegt rufend (Bird-Race "Bonasia Hagen": Die/ Hae/ Wel);

Vesperde Fährbachtal Striepenberg 13. Mrz: zwei überfliegen ihr Revier über >= 30min hinweg mit intensivem und andauerndem Singflug, später auch stationärer Gesang, keine weiteren Erlenzeisige in der Nähe (Wel);

Vesperde Obere Fährbachtal 13. Mrz: einer beim Singflug, keine weiteren Erlenzeisige in der Nähe (Wel);

Wiblingwerde 7. Jul: zwei landen rufend und fliegen nach kurzer Rast weiter nach Nordwest (Wel); am 8. Jul Rufe von überfliegenden (Wel);

16. Okt Wiblingwerde: 141 ziehende in 18 Beobachtungen in 3:15h (Die/ Kab/ Kag/ Wel);

3. Dez Stadtwald: ca. 50 Nahrung suchend in Erle (Die);

10. Dez Selbecke: ca. 50 am Freilichtmuseum (Die);

Bluthänfling *Carduelis cannabina* (3)

26. Mrz Wiblingwerde: in den Gärten, Erstbeobachtung (Wel);

Wiblingwerde 3. Apr: 1m singt seit dem 27. Mrz, Paar <= 18. Mai anwesend (Wel);

Delstern 30. Apr: drei, einer singt (Wel);

Ruhrtal „Auf der Bleiche“ 27. Apr: 1m (Die);

Schloss Stoppelberg 2. Jun: einer singt in einer Kyrillfläche (Wel);

Garenfeld 11. Jun: einer singt in der Siedlung (Stb); 25. Jun: ein Paar mit drei Jungvögeln im

- Garten, am 30. Jun und 2. Jul einer (Riz);
 10. Jul Garenfeld: zwei ad. mit drei Jungvögeln im Garten (Riz);
 19. Jul Ruhrtal „Auf der Bleiche“: einer (Die);
 16. Jul Garenfeld: einer im Garten (Riz);
 27. Jul Garenfeld: ein Paar im Garten, auch am 28. Jul und 31. Jul und 1. Aug (Riz);
 1. Aug Garenfeld: ein Paar mit 4 Jungen im Garten (Riz);

Birkenzeisig *Carduelis flammea*

2. Jan Stadtwald Hinnenwiese: einer rastet und ruft (Wel);
 2. Mrz Eilperfeld: einer ruft unter Erlenzeisigen in Erlen am Busohlbach, auch am 3. Mrz (Wel);
 25. Mrz Elsey: einer rastet und ruft (Wel);
 Ruhrtal „Auf der Bleiche“ 6. Mai: einer ruft (Bird-Race “Bonasia Hagen”): Die/ Hae/ Wel);
 Brechtefeld Stoppelberg 22. Mai: überfliegt zweimal rufend (Wel);
 Schloss – Schleipenberg – Stoppelberg (2,3 km) 2. Jun: einer überfliegt singend eine Kyrillfläche am Stoppelberg (Wel);
 28. Aug Ruhrtal „Auf der Bleiche“: zwei (Die);
 26. Nov Ruhrtal „Auf der Bleiche“: drei (Die);

Goldammer *Emberiza citrinella*

- Erste Jahresbeobachtung: 15. Jan Gut Selkinghausen: zwei (Sal);
 Erster Gesangsfeststellung 15. Mrz Eilpe Struckenberg: eine singt (Wel);
 Vesperde Hartmoll 29. Apr: eine singt (Wel);
 Werninghausen 7. Mai: zwei (Sal);
 NSG „Ruhraue Syburg“ 6. Mai: eine singt (Bird-Race “Bonasia Hagen”): Hae/ Wel);
 NSG „Alter Ruhrgraben“ 10. Mai: drei (Die); 17. Jun: zwei (Die); 18. Jun: eine (Lem);
 Stadtwald Deerth 10. Mai: zwei (Die);
 Stoppelberg 28. Mai: zwei, auch am 2. Jun (Die); 23. Jun: eine singt in Kyrillfläche (Wel);
 Schloss – Schleipenberg – Stoppelberg (2,3 km) 2. Jun: zwei singen jeweils in einer Kyrillfläche (Wel);
 Wiblingwerde Langscheiderbach VCP-Heim 7. Jun: eine singt, auch tags drauf (Wel);
 Tiefendorf 14. Mai: eine bei der „Sauren Egge“ (Riz);
 Berchumer Heide 25. Jun: drei (Riz);
 Letzte Jahresbeobachtung 15. Dez Herdecke Westende Nord: fünf rasten (Kag);

Rohrhammer *Emberiza schoeniclus* (V)

- NSG „Ruhraue Syburg“ 22. Apr: eine (Ste); 6. Mai: eine singt (Bird-Race “Bonasia Hagen”): Hae/ Wel); 27. Mai: ein Weibchen trägt Nahrung (Wel);
NSG „Alter Ruhrgraben“ 17. Jun: ein Paar (Die); 18. Jun: ein Paar (Lem);
 15. Okt Wiblingwerde: drei ziehen durch, s.u. „Zugplanbeobachtung“ (Die/ Kag/ Kab/ Wel);

Rosenköpfchen *Agapornis roseicollis*

7. Mai Haspe-Heubing: ein grüner, ein weißer und ein gelber Vogel lärmen laut in den Platanen am Bahnhof (Die);

Wellensittich *Melospittacus undulatus*

3. Jul Vesperde: einer (gelbe Ober- und grüne Unterseite) bei der Nahrungssuche im Schotter des Straßenrandes (Wel);

Wir bitten alle Vogelbeobachter weiterhin um Meldungen. Auch wenn sie nicht im Sammelbericht erscheinen sollten, werden sie doch zur Auswertung archiviert und gespeichert.

Von besonderem Interesse sind:

- außergewöhnliche Beobachtungen
- Beobachtungen von seltenen oder gefährdeten Vogelarten, auch von ehemaligen Allergewaltarten (z. B.: wo gibt es noch Brutplätze des Stars?)
- Angaben zum Zug wie Jahreserst- und Jahresletzbeobachtungen von Zugvogelarten, Anzahl von ziehenden oder rastenden Vögeln, Zugrichtung usw.
- Angaben zur Brutbiologie (z. B. erste/letzte Gesänge, Neststandorte, Gelegezahl, Schlupf-termin usw.)

Die Dokumentation von Beobachtungen durch Fotos ist ausdrücklich erwünscht, bei ausreichender Qualität kann die Meldung durch das Foto ergänzt werden. Durch das Mitsenden von Fotos erteilt der Melder sein Einverständnis zur Veröffentlichung ausschließlich im Sammelbericht.

Was tun, wenn Niemand Ahnung von Vollkorn hat?

Ganz einfach: Fragen Sie nach „Niemand-Brot“!

Wir bieten Ihnen viele Sorten Brot, Brötchen und Kuchen aus täglich frisch gemahlenem, kontrolliert biologisch angebautem Getreide. Unser Brot und Gebäck bekommen Sie in unseren Filialen sowie in zahlreichen Reformhäusern, Bio- und Naturkostläden.

Alle Zutaten aus kontrolliert biologischem Anbau.

Zertifiziert durch Ökokontrollstelle Nr. D-NW-D-13-2248-B



Rohrstr. 24 · 58093 Hagen

Tel.: (0 23 31) 58 63 39

Eppenhauser Str. 52 · 58093 Hagen

Tel.: (0 23 31) 2 04 58 70

Tillmannsstr. 2 · 58135 Hagen

Tel.: (0 23 31) 3 67 49 38

www.vollkornbaeckerei-niemand.de



GEMEINSAM
Für Mensch und Natur

- Einzelmitgliedschaft**
Jahresbeitrag mind. 48 Euro,
reduzierter Beitrag für Geringverdiener
ab 24 Euro **Euro/Jahr**
- Familienmitgliedschaft**
Jahresbeitrag mind. 55 Euro **Euro/Jahr**
- Jugendmitgliedschaft**
für Schüler, Azubis und Studenten
bis 27 Jahre, Jahresbeitrag mind. 24 Euro **Euro/Jahr**
- Kindermitgliedschaft**
für Kinder von 6 bis 13 Jahren,
Jahresbeitrag mind. 18 Euro **Euro/Jahr**

**Bitte senden Sie
den ausgefüllten und
unterschiedenen**

Mitgliedsantrag an:

NABU-Bundesgeschäftsstelle

Mitglieder-/Fördererservice

Charitéstraße 3, 10117 Berlin

Fax 030 29 49 94-24 50

Service@NABU.de

Vorname, Name Geburtsdatum

Strasse, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon, Fax E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name (Ehe- bzw. Lebenspartner/in) Geburtsdatum

2. Vorname, Name (Kind bis 27 Jahre) Geburtsdatum

3. Vorname, Name (Kind bis 27 Jahre) Geburtsdatum

4. Vorname, Name (Kind bis 27 Jahre) Geburtsdatum

Datenschutzhinweis: Die Bundesgeschäftsstelle des NABU e.V. erhebt und verwendet Ihre hier angegebenen Daten für Vereinsende (z. B. Rückfragen, Einladungen) und gibt diese hierfür auch an die für Sie zuständigen NABU Gliederungen weiter. Ferner verwendet die Bundesgeschäftsstelle Ihre Anschrift und E-Mail-Adresse, um weitere Informationen über Aktivitäten und Fördermöglichkeiten der für Sie zuständigen NABU Gliederungen zu erhalten. Diese werblichen Hinweise können Sie jederzeit widersprechen per E-Mail an Service@NABU.de oder an die Anschrift der Bundesgeschäftsstelle. Generell erfolgt kein Verkauf Ihrer Daten an Dritte für Werbezwecke.

Ich werde Mitglied im NABU! Für Mensch und Natur.

SEPA-Mandat

NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V. - Chantéstraße 3 - 10117 Berlin; Gläubiger-Identifikationsnummer DE03ZZ20000185476. Die Mandatsreferenznummer wird separat mitgeteilt.

Hiermit ermächtige ich den NABU, ab den umseitig genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Ich möchte der NABU-Gruppe angehören, die mich erworben hat.

Kreditinstitut

Ich möchte einer NABU-Gruppe gemäß meiner Adresse angehören.

BIC (wenn Konto außerhalb Deutschlands)

NABU-Gruppe: NABU Stadtverband Hagen e.V.
LWW-/VW-Nr.: 500046

NABU intern

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von umseitiger Adresse)

jährlich halbjährlich vierteljährlich
Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers



Sie haben Fragen?
Wir sind für Sie da!

Tel. 030.28 49 84-40 00
Service@NABU.de

Ämter und Funktionen im NABU Stadtverband Hagen e.V.

Vorstand

1. Vorsitzender:

Frank Munzlinger, Herbecker Weg 22
58093 Hagen, Tel. 02331 / 30 690 33

2. Vorsitzender:

Stephan Sallermann, Röhrenspring 28
58093 Hagen, Tel. 02331 / 5 67 15

Kassenwart:

Frank Reh, Im Wiesengrund 16
58093 Hagen, Tel. 02331 / 9 23 87 33

Schriftführer:

Gunnar Seidel, Am Kolfacker 8
58099 Hagen, Tel. 02304 / 6 74 21

Medienbeauftragter:

Jochen Lipps
Jochen.lipps@gmx.de

Kassenprüfer:

Carsten König, Iserlohner Str. 92
58119 Hagen, Tel. 02334 / 81 61 24

Bolko Kleinert, Haßleyer Str. 45
58093 Hagen, Tel. 02331 / 20 46 3 47

Beirat:

(Wissenschaftliche Beratung des
Vorstandes)

Vogelbeobachtungen:

Andreas Welzel, Am Lohagen 4,
58769 Nachrodt-Wiblingwerde;
Tel.: 02352 / 39 75

Exkursionen, Fahrten und

Projektbezogene Stellungnahmen:

Stephan Sallermann, Röhrenspring 28
58093 Hagen, Tel. 02331 / 5 67 15

Ansprechpartner für folgende Aufgaben

Naturschutz-Praktisch

Patricia und Frank Munzlinger
Herbecker Weg 22, 58093 Hagen
Tel. 02331 / 30 690 33

Gewässerschutz

Monika Raschke
Bürgerstr. 54, 58097 Hagen
Tel. 02331 / 88 23 93

AG-Amphibienschutz:

Patricia und Frank Munzlinger
Herbecker Weg 22, 58093 Hagen
Tel. 02331 / 30 690 33

Greifvögel, Eulen,

Michael Wunsch, Borgenfeldstr. 9b
58099 Hagen, Tel. 02331 / 6 35 67

Wasseramsel, Gebirgsstelze:

Norbert Lemke, Poststr. 28
58099 Hagen, Tel. 02331 / 6 39 40

Bienen, Ameisen, Großinsekten:

Jörg Tysarzik, Strangstr. 32
58239 Schwerte, Tel. 0176 / 40 19 66 61

Mitglieder im Landschaftsbeirat:

Frank Munzlinger, Tel. 02331 / 30 690 33
Vertretung:
Horst Goldammer, Tel.: 02331 / 8 58 15

Gunnar Seidel, Tel. 02304 / 6 74 21

Vertretung:
Elke Goldammer, Tel. 02331 / 8 58 15

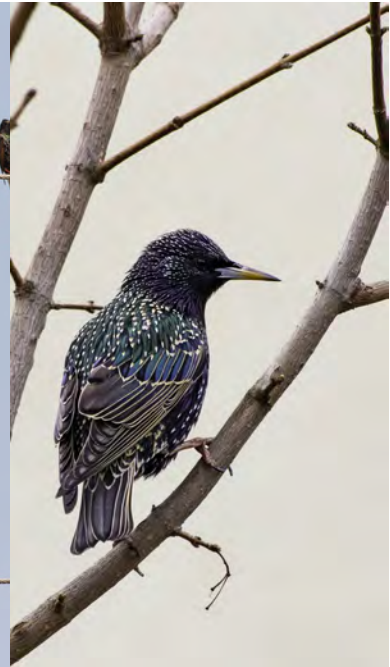
Landschaftswacht:

Norbert Lemke, Tel. 02331 / 6 39 40
Patricia Munzlinger, Tel. 02331 / 30 690 33

NAJU:

N.N.

Absender: NABU Hagen e.V. --- Haus Busch2 --- 58099 Hagen



Dipl. - Ing. Sallermann

Garten- und Landschaftsbau GmbH Telefon 02331 / 5 67 15

Fax 02331 / 58 80 90



Wir planen und bauen Ihnen den individuellen Naturgarten.
Ausführung sämtlicher Holz-,
Stein- und Erdarbeiten.
Teichanlagen, Dachbegrünungen.